eneo NIMRA

Betriebsanleitung

ENEO NIMRA VERSION 1.6.0.1 ODER HÖHER

VERSION 2.1.1 DER ANLEITUNG

Inhalt

1. EINFÜHRUNG 17

1.1 ÜBER ENEO NIMRA 17

1.2 SYSTEMANFORDERUNGEN 17

1.3 WICHTIGSTE FUNKTIONEN 18

1.4 GERÄTE 19

1.5 REVISIONEN 20

2. INSTALLATION 21

3. KONIGURATION VON ENEO NIMRA 22

3.1 STARTEN DES PROGRAMMS 22

3.2 SYSTEMKONFIGURATION 22

3.2.1 Kameraliste **23**

1) Gruppe hinzufügen 24

2) Gruppe ändern 24

3) Gruppe löschen 25

4) Kamera hinzufügen 25

5) Kamera ändern 29

3.2.2 Rechte **30**

1) Rechte 30

2) Benutzer hinzufügen 32

3) Ändern der Benutzerdaten 33

4) Benutzer löschen 34

3.2.3 Sequenzanzeige **34**

3.2.4 Anzeige **35**
1) Datums- und Uhrzeitformat 36
2) Sprache 37
3) OSD (On Screen Display) 37

3.2.5 Aufnahme **38**
1) HDD-Verwendung 38
2) Basisdateiname 39

3.2.6 Popup-Fenster **40**

3.2.7 Darstellungsmodus **41**

3.2.8 Favoriten **41**
1) Favorit hinzufügen 42
2) Favorit ändern 42
3) Favorit löschen 43
4) Kanalanordnung 43
5) Automatischer Verbindungsaufbau und Wiedergabe 44

3.2.9 Archiv **44**

3.2.10 Import **45**

3.2.11 Export **46**

3.3 FENSTER/LAYOUT 47

3.3.1 Fenster **47**
1) Server-Liste 47
2) Kameraliste 54
3) Favoriten 61
4) MAP (Karte) 63
5) PTZ 65
6) Alarmausgang 65
7) Status 66
8) Ereignissuche 68
9) Suchsteuerung (Zeitleisten-Suchfenster) 69
10) Protokoll (Log) 70

3.3.2 Layout **71**

1) Layout laden 71

2) Layout speichern 72

4. BEDIENUNG VON ENEO NIMRA 74

4.1 STARTEN DES PROGRAMMS 74

4.1.1 Benutzerüberprüfung **74**

4.1.2 Anmelden / Abmelden **74**

4.1.3 Layout **75**

4.1.4 Automatischer Verbindungsaufbau **76**

4.1.5 Automatische Wiederaufnahme **76**

4.2 LIVE-ANSICHT 76

4.2.1 Kameraliste **76**

1) Live-Ansicht nach Gruppe im Kameralistenfenster 76

2) Live-Ansicht nach Kamera im Kameralistenfenster 79

4.2.2 Favoriten **79**

4.3 ANZEIGEBEREICH 79

4.3.1 Mehrfachanzeigemodi **80**

1) Ansicht 1x1 80

2) Ansicht 2x2 80

3) Ansicht 8 81

4) Ansicht 13 81

5) Ansicht 4x4 82

6) Vollbild 83

4.3.2 Vorheriger **83**

4.3.3 Nächster **84**

4.3.4 Sequenzmodus 84

4.4 MAP (KARTE) 84

4.5 PTZ-STEUERUNG 86

4.5.1 PTZ-Steuerung 87

1) Steuerung von Schwenken/Neigen (Pan/Tilt) 87

2) Fokussteuerung 87

3) Blendensteuerung 87

4) Zoom-Steuerung 88

5) Geschwindigkeit des Schwenkens/Neigens 88

6) Speichern/Ansteuern von Presets 88

7) Auto-Scan 88

8) Tour 89

9) Bereichsabfahrten (Pattern) 89

4.5.2 Menü-Einstellung 89

1) OSD-Navigation 89

2) Fokussteuerung 90

3) Blendensteuerung 90

4) Zoom-Steuerung 90

5) Bedienschaltflächen 90

4.5.3 OSD-Steuerung 90

1) OSD-Navigation 91

4.5.4 Digital-Zoom 91

4.6 ALARMAUSGANG 92

4.7 STANDBILD 92

4.8 AUFNAHME 93

4.8.1 Manuelle Aufnahme 93

4.8.2 Ereignisgesteuerte Aufnahme 94

4.8.3 Zeitplangesteuerte Aufnahme **96**

4.8.4 Aufnahmemodus **98**

1) Überschreiben 98

2) Einmal beschreiben 98

4.9 VERBINDUNG TRENNEN 98

4.10 KAMERASTATUS 99

4.10.1 Aufnahme **99**

4.10.2 Audioeingänge **100**

4.10.3 Audioausgänge **100**

4.10.4 Lautstärkeeinstellung **101**

4.11 SUCHANSICHT 101

4.11.1 Datum/Zeit-Suche **101**

4.11.2 Ereignissuche **102**

4.11.3 Wiedergabesteuerung **103**

4.11.4 Clip-Copy **104**

4.11.5 Datei wiedergeben **105**

4.12 BACKUP 105

4.13 WERKZEUG – AUDIORECORDER 106

4.14 SCREENSHOT UND BILD DRUCKEN 108

4.15 HILFE 108

5. NETZWERKGERÄTVERWALTUNG 109

5.1 FERNKONFIGURATION 109

5.1.1 Fernkonfiguration in der Kameraliste **109**

5.1.2 Fernkonfiguration im Anzeigefenster **110**

5.1.3 Benutzeroberfläche der Fernkonfiguration **110**

5.2 VIDEO UND BILD 111

5.3 AUDIO 111

5.4 EREIGNIS (EVENT) 111

5.5 GERÄT (DEVICE) 112

5.6 SYSTEM 112

5.7 AUFNAHME 112

6.1 CLIP-VIEWER 113

6.2 FORTSCHRITTSBALKEN 114

6.3 WIEDERGABESTEUERUNG 114

6.4 DIGITAL-ZOOM 115

6.5 SCREENSHOT UND DRUCKEN 115

6.6 CLIP/AVI-DATEI EXPORTIEREN 116

6.7 GESCHWINDIGKEITSREGLER 117

6.8 MEHRFACHANZEIGEMODI 117

7. ENEO NUMINA ANSICHTSFENSTER 118

7.1 ENEO NUMINA LIVE-ANSICHT 118

7.1.1 Werkzeugleiste 118

1) Werkzeugleiste der eneo NUMINA Live-Ansicht 118

2) Werkzeugleiste der eneo NUMINA Wiedergabeansicht 123

7.1.2 Popup-Menü in der eneo NUMINA Live-/Wiedergabeansicht 124

8. WEITERE WERKZEUGE 126

8.1 SMART MANAGER (SMARTMANAGER.EXE) 126

8.1.1 Automatische Erkennung der Netzwerkgeräte 126

8.1.2 Eine Gruppe hinzufügen 127

8.1.3 Gruppe umbenennen 128

8.1.4 Gruppe löschen 128

8.1.5 Gruppe exportieren 129

8.1.6 Alle Geräte 130

8.1.7 Gerätemodelle 130

8.1.8 Werkzeugleiste 130

1) Gerätesuche starten 130

2) Gerätesuche stoppen 130

3) Aktualisieren 130

4) IP-Filter 131

8.1.9 Einfache Gerätedatenanzeige per Tooltipp 131

8.1.10 Fernkonfiguration 132

8.1.11 Schnellansicht 133

8.1.12 IP zuweisen 135

8.1.13 Wartung 136

8.1.14 Firmware aktualisieren (Upgrade) **137**

8.1.15 Anmeldung **137**

8.1.16 Webseite öffnen **138**

8.1.17 Notfall-Firmwareaktualisierung **138**

8.2 MAPEDITOR (MAPEDITOR.EXE) 139

8.2.1 Hintergrund laden **139**

8.2.2 Kamera **140**

8.2.3 Alarmeingang **142**

8.2.4 Alarmausgang **143**

8.2.5 MEC-Datei speichern **145**

8.2.6 Ändern der Ressourcen (Kamera, Alarmeingang, Alarmausgang) **145**

9. ANHANG 147

9.1 FUNKTIONSTASTEN 147

9.2 JOYSTICK 148

Abbildungen

ABBILDUNG 1. SYSTEMDIAGRAMM 1 19
ABBILDUNG 2. SYSTEMDIAGRAMM 2 20
ABBILDUNG 3. STARTEN VON ENEO NIMRA 22
ABBILDUNG 4. FILE > SYSTEM SETUP 22
ABBILDUNG 5. SYSTEMKONFIGURATION 23
ABBILDUNG 6. SYSTEM SETUP >CAMERA LIST 24
ABBILDUNG 7. GRUPPE HINZUFÜGEN 24
ABBILDUNG 8. GRUPPE ÄNDERN 25
ABBILDUNG 9. GRUPPE LÖSCHEN 25
ABBILDUNG 10. EINE KAMERA HINZUFÜGEN 26
ABBILDUNG 11. EINE NEUE KAMERA HINZUFÜGEN 27
ABBILDUNG 12. GERÄTEVERWALTUNG IM DIALOGFELD ADD A NEW CAMERA 29
ABBILDUNG 13. KAMERAEINSTELLUNG ÄNDERN 29
ABBILDUNG 14. KAMERAEINSTELLUNGEN ÄNDERN 30
ABBILDUNG 15. KAMERA LÖSCHEN 30
ABBILDUNG 16. RECHTE 31
ABBILDUNG 17. BENUTZER HINZUFÜGEN 32
ABBILDUNG 18. BENUTZER EINRICHTEN - HINZUFÜGEN 33
ABBILDUNG 19. BENUTZER ÄNDERN 33
ABBILDUNG 20. BENUTZER EINRICHTEN - ÄNDERN 34
ABBILDUNG 21. BENUTZER LÖSCHEN 34
ABBILDUNG 22. SEQUENZANSICHT 35
ABBILDUNG 23. SYSTEM SETUP - DISPLAY/RECORD 36
ABBILDUNG 24. DATUMS- UND UHRZEITFORMAT 37
ABBILDUNG 25. SPRACHE 37
ABBILDUNG 26. OSD-OPTIONEN 38
ABBILDUNG 27. AUFNAHME 38
ABBILDUNG 28. AUFNAHMEDATEI KONFIGURIEREN 39
ABBILDUNG 29. POPUP-FENSTER 40
ABBILDUNG 30. DARSTELLUNGSMODUS 41
ABBILDUNG 31. FAVORITEN EINRICHTEN 41
ABBILDUNG 32. FAVORIT HINZUFÜGEN 42
ABBILDUNG 33. FAVORITENNAMEN EINGEBEN 42

ABBILDUNG 34. FAVORIT ÄNDERN....42
ABBILDUNG 35. FAVORIT LÖSCHEN....43
ABBILDUNG 36. FAVORIT - KAMERAANORDNUNG....43
ABBILDUNG 37. AUTOMATISCHER VERBINDUNGSAUFBAU UND WIEDERGABE....44
ABBILDUNG 38. ARCHIVKONFIGURATION....44
ABBILDUNG 39. ARCHIV - AUFNAHMEDATEI KONFIGURIEREN....45
ABBILDUNG 40. IMPORT....45
ABBILDUNG 41. KONFIGURATIONSDATEI IMPORTIEREN....46
ABBILDUNG 42. EXPORT....46
ABBILDUNG 43. KONFIGURATIONSDATEI EXPORTIEREN....47
ABBILDUNG 44. FENSTER....47
ABBILDUNG 45. SERVER ZUR SERVER-LISTE HINZUFÜGEN....48
ABBILDUNG 46. SERVER-DATEN....48
ABBILDUNG 47. MIT SERVER VERBINDEN....49
ABBILDUNG 48. MIT SERVER VERBUNDEN....50
ABBILDUNG 49. ENEO NUMINA LIVE-ANSICHT....50
ABBILDUNG 50. ENEO NUMINA LIVE-ANSICHT-FENSTER....50
ABBILDUNG 51. ENEO NUMINA WIEDERGABEANSICHT....51
ABBILDUNG 52. ENEO NUMINA WIEDERGABEANSICHT....51
ABBILDUNG 53. ZEITTABELLE IN DER ENEO NUMINA WIEDERGABEANSICHT....52
ABBILDUNG 54. VOM SERVER TRENNEN....52
ABBILDUNG 55. SERVER ÄNDERN....53
ABBILDUNG 56. SERVER LÖSCHEN....53
ABBILDUNG 57. ENEO NUMINA MANAGEMENT STUDIO....54
ABBILDUNG 58. ENEO NUMINA MANAGEMENT STUDIO....54
ABBILDUNG 59. KAMERALISTENFENSTER....55
ABBILDUNG 60. GRUPPE ZUM KAMERALISTENFENSTER HINZUFÜGEN....55
ABBILDUNG 61. GRUPPE IM KAMERALISTENFENSTER ÄNDERN....56
ABBILDUNG 62. GRUPPE IM KAMERALISTENFENSTER LÖSCHEN....56
ABBILDUNG 63. KAMERA IM KAMERALISTENFENSTER HINZUFÜGEN....56
ABBILDUNG 64. KAMERA IM KAMERALISTENFENSTER ÄNDERN....57
ABBILDUNG 65. KAMERA IM KAMERALISTENFENSTER LÖSCHEN....57
ABBILDUNG 66. KAMERA IM KAMERALISTENFENSTER UMBENENNEN....58
ABBILDUNG 67. FERNKONFIGURATION EINES GERÄTS IM KAMERALISTENFENSTER....58
ABBILDUNG 68. FERNKONFIGURATION EINES GERÄTS IM KAMERALISTENFENSTER....59
ABBILDUNG 69. AKTUALISIERUNG EINES GERÄTS IM KAMERALISTENFENSTER....60

ABBILDUNG 70. EIGENSCHAFTEN 61
ABBILDUNG 71. EIGENSCHAFTEN EINES GERÄTS IM KAMERALISTENFENSTER 61
ABBILDUNG 72. FAVORITENFENSTER 62
ABBILDUNG 73. SPEICHERN DER MOMENTAN VERBUNDENEN ANSICHT (DYNAMISCHER FAVORIT) 62
ABBILDUNG 74. NAME DES DYNAMISCHEN FAVORITS EINGEBEN 63
ABBILDUNG 75. MAP-FENSTER 63
ABBILDUNG 76. KARTE ÖFFNEN 64
ABBILDUNG 77. MAP-FENSTER (BEISPIEL) 64
ABBILDUNG 78. KARTE SCHLIEßEN 65
ABBILDUNG 79. PTZ-FENSTER 65
ABBILDUNG 80. ALARMAUSGANGSFENSTER 66
ABBILDUNG 81. MANUELLE AUSLÖSER IM ALARMAUSGANGSFENSTER 66
ABBILDUNG 82. KAMERASTATUSFENSTER 67
ABBILDUNG 83. EREIGNISSUCHEFENSTER 68
ABBILDUNG 84. SUCHSTEUERUNGSFENSTER 69
ABBILDUNG 85. EREIGNISTYPEN IM SUCHSTEUERUNGSFENSTER 69
ABBILDUNG 86. ZEITLEISTENTABELLE IM SUCHSTEUERUNGSFENSTER 70
ABBILDUNG 87. PROTOKOLLFENSTER 71
ABBILDUNG 88. LADEN UND SPEICHERN EINES LAYOUTS 71
ABBILDUNG 89. LAYOUT LADEN 72
ABBILDUNG 90. LAYOUT SPEICHERN 73
ABBILDUNG 91. HAUPTFENSTER UND MAP-FENSTER 74
ABBILDUNG 92. BENUTZERÜBERPRÜFUNG 74
ABBILDUNG 93. ANMELDEN 75
ABBILDUNG 94. STANDARD-LAYOUT DES FENSTERS 76
ABBILDUNG 95. ÜBERPRÜFEN DES KANALS, ZU DEM DIE VERBINDUNG AUFGEBAUT WERDEN SOLL 77
ABBILDUNG 96. LIVE-ANZEIGE MITTELS GRUPPE IM KAMERALISTENFENSTER 78
ABBILDUNG 97. REIHENFOLGE DER ANZEIGEFELDER 78
ABBILDUNG 98. LIVE-ANSICHT MITTELS FAVORIT 79
ABBILDUNG 99. ANZEIGEBEREICH - MENÜ DER MEHRFACHANZEIGEMODI 80
ABBILDUNG 100. ANZEIGEBEREICH - WERKZEUGLEISTE DER MEHRFACHANZEIGEMODI 80
ABBILDUNG 101. REIHENFOLGE DER ANZEIGEFLÄCHE IM MODUS ANSICHT 8 81
ABBILDUNG 102. REIHENFOLGE DER ANZEIGEFLÄCHE IM MODUS ANSICHT 13 82

ABBILDUNG 103. VOLLBILD....83
ABBILDUNG 104. LIVE-ANSICHT ÜBER KARTE....86
ABBILDUNG 105. PTZ-BEDIENFENSTER....87
ABBILDUNG 106. BEDIENSCHALTFLÄCHEN FÜR SCHWENKEN/NEIGEN IM PTZ-BEDIENFENSTER....87
ABBILDUNG 107. FOKUS/BLENDE/ZOOM-BEDIENUNG IM PTZ-BEDIENFENSTER....88
ABBILDUNG 108. GESCHWINDIGKEIT VON SCHWENKEN (PAN)/NEIGEN (TILT) IM PTZ-BEDIENFENSTER....88
ABBILDUNG 109. MENÜNAVIGATIONSSCHALTFLÄCHEN IM MENÜSTEUERUNGSFENSTER....90
ABBILDUNG 110. OSD-NAVIGATIONSSCHALTFLÄCHEN IM OSD-BEDIENFENSTER....91
ABBILDUNG 111.DIGITAL-ZOOM....91
ABBILDUNG 112. MANUELLE AUSLÖSUNG IM ALARMAUSGANGSFENSTER....92
ABBILDUNG 113. STANDBILD....93
ABBILDUNG 114. AUFNAHME....94
ABBILDUNG 115. AUFNAHMESTEUERUNG IM KAMERASTATUSFENSTER....94
ABBILDUNG 116. AUFNAHME IN DER FERNKONFIGURATION....95
ABBILDUNG 117. EREIGNISGESTEUERTE AUFNAHME KONFIGURIEREN....96
ABBILDUNG 118. ZEITPLANGESTEUERTE AUFNAHME KONFIGURIEREN....97
ABBILDUNG 119. TRENNEN....99
ABBILDUNG 120. KAMERASTATUS....99
ABBILDUNG 121. LAUTSTÄRKESTATUS....101
ABBILDUNG 122. SUCHSTEUERUNG....102
ABBILDUNG 123. EREIGNISSUCHE....103
ABBILDUNG 124. CLIP-DATEI ERSTELLEN....104
ABBILDUNG 125. DATEI WIEDERGEBEN....105
ABBILDUNG 126. BACKUP....105
ABBILDUNG 127. ARCHIV-BACKUP....106
ABBILDUNG 128. MENÜ AUDIORECORDER....106
ABBILDUNG 129. ARECORDER....107
ABBILDUNG 130. AUDIOCODIERUNGSKONFIGURATION....107
ABBILDUNG 131. SCREENSHOT....108
ABBILDUNG 132. ÜBER...108
ABBILDUNG 133. FERNKONFIGURATION IN DER KAMERALISTE....109
ABBILDUNG 134. FERNKONFIGURATION IM ANZEIGEFENSTER....110
ABBILDUNG 135. BENUTZEROBERFLÄCHE DER FERNKONFIGURATION....111

ABBILDUNG 136. CLIP-VIEWER 113
ABBILDUNG 137. FORTSCHRITTSBALKEN/EINSTELLREGLER FÜR ABSPIELZEITPUNKT .. 114
ABBILDUNG 138. DIGITAL-ZOOM IM CLIP-VIEWER 115
ABBILDUNG 139. SCREENSHOT UND BILD AUSDRUCKEN MIT DEM CLIP-VIEWER 116
ABBILDUNG 140. CLIP/AVI-EXPORTER 117
ABBILDUNG 141. GESCHWINDIGKEITSREGLER 117
ABBILDUNG 142. ENEO NUMINA LIVE-ANSICHT-FENSTER 118
ABBILDUNG 143. EREIGNISFENSTER IN DER ENEO NUMINA LIVE-ANSICHT 119
ABBILDUNG 144. HOTSPOT-FENSTER IN DER ENEO NUMINA LIVE-ANSICHT 120
ABBILDUNG 145. DIGITAL-ZOOM IN DER ENEO NUMINA LIVE-ANSICHT 120
ABBILDUNG 146. SCREENSHOT-FENSTER IN DER ENEO NUMINA LIVE-ANSICHT 121
ABBILDUNG 147. PTZ-BEDIENFENSTER IN DER LIVE-ANSICHT 122
ABBILDUNG 148. EREIGNISSUCHEFENSTER IN DER ENEO NUMINA WIEDERGABEANSICHT 123
ABBILDUNG 149. POPUP-MENÜ IN DER ENEO NUMINA LIVE-/WIEDERGABEANSICHT 124
ABBILDUNG 150. SMARTMANAGER 127
ABBILDUNG 151 GRUPPE HINZUFÜGEN 128
ABBILDUNG 152. GRUPPE UMBENENNEN 128
ABBILDUNG 153. GRUPPE LÖSCHEN 129
ABBILDUNG 154. EXPORT 129
ABBILDUNG 155. WERKZEUGLEISTE 130
ABBILDUNG 156. GERÄTESUCHE STARTEN 130
ABBILDUNG 157. GERÄTESUCHE STOPPEN 130
ABBILDUNG 158. AKTUALISIEREN 131
ABBILDUNG 159. TOOLTIPP-DATEN 132
ABBILDUNG 160. MENÜELEMENT FERNKONFIGURATION 132
ABBILDUNG 161. FERNKONFIGURATIONSFENSTER 133
ABBILDUNG 162. SCHNELLANSICHT 134
ABBILDUNG 163. STREAMS IM SCHNELLANSICHTFENSTER 134
ABBILDUNG 164. STREAM-MODUS IM SCHNELLANSICHTFENSTER 135
ABBILDUNG 165. IP ZUWEISEN 135
ABBILDUNG 166. IP-ADRESSE ZUWEISEN 136
ABBILDUNG 167. WARTUNG 136
ABBILDUNG 168. FIRMWARE AKTUALISIEREN 137
ABBILDUNG 169. ANMELDUNG 138
ABBILDUNG 170. KONTO 138

ABBILDUNG 171. WEBSEITE ÖFFNEN 138
ABBILDUNG 172. NOTFALL-FIRMWAREAKTUALISIERUNG 139
ABBILDUNG 173. HINTERGRUND LADEN 140
ABBILDUNG 174. EMAP-DATEN UND OPTIONEN 140
ABBILDUNG 175. RESSOURCE - KAMERA 141
ABBILDUNG 176. KAMERA - OPTION 142
ABBILDUNG 177. RESSOURCE - ALARMEINGANG 142
ABBILDUNG 178. ALARMEINGANG - OPTION 143
ABBILDUNG 179. RESSOURCE - ALARMAUSGANG 144
ABBILDUNG 180. ALARMAUSGANG - OPTION 144
ABBILDUNG 181. RESSOURCEN - SYMBOL, XML-DATEIEN 146
ABBILDUNG 182. GAMECONTROLLER IN DER SYSTEMSTEUERUNG 148
ABBILDUNG 183. JOYSTICK-EINSTELLUNGEN UND -TEST IM ERWEITERTEN MODUS 149

Tabellen

TABELLE 1. SYSTEMANFORDERUNGEN....17
TABELLE 2. REVISIONEN....20
TABELLE 3. KAMERAKONFIGURATION....26
TABELLE 4. LOGIN-KONFIGURATION....27
TABELLE 5. FUNKTIONEN ZUR GERÄTEVERWALTUNG IN DER LISTE DER GEFUNDENEN NETZWERKGERÄTE....28
TABELLE 6. MODUS DER RECHTEÜBERPRÜFUNG....31
TABELLE 7. BENUTZERNIVEAU....32
TABELLE 8. DATUMS- UND UHRZEITFORMAT....36
TABELLE 9. OSD-OPTIONEN....37
TABELLE 10. FESTPLATTEN-VERWENDUNG....38
TABELLE 11. SYMBOLE FÜR AUDIOEINGANGSSTATUS (LAUTSPRECHER)....67
TABELLE 12. SYMBOLE FÜR AUDIOAUSGANGSSTATUS (MIKROFON)....67
TABELLE 13. EREIGNISTYPEN IM SUCHSTEUERUNGSFENSTER....69
TABELLE 14. DIE FARBEN DER 24 STUNDEN DARSTELLENDEN TABELLE....70
TABELLE 15. AUDIO-LAUTSTÄRKESYMBOLE....101
TABELLE 16. WIEDERGABESTEUERUNG....103
TABELLE 17. WIEDERGABESTEUERUNG DES CLIP-VIEWERS....114
TABELLE 18. WERKZEUGLEISTE FÜR DIE ENEO NUMINA LIVE-ANSICHT....118
TABELLE 19. WERKZEUGLEISTE DER ENEO NUMINA WIEDERGABEANSICHT....123
TABELLE 20. STATUSSYMBOL DER GERÄTEDATENLISTE....127
TABELLE 21. WARTUNGSMENÜ....137
TABELLE 22. FUNKTIONSTASTEN....147
TABELLE 23. JOYSTICK-TASTEN....149

1. EINFÜHRUNG

Wir danken Ihnen für den Kauf der Netzwerkgeräte. Dieses Produkt kann über das Internet mit den Netzwerkgeräten verbunden werden. Die Software bietet verschiedene Systemfunktionen für die Video-Sicherheit.

1.1 Über eneo NIMRA

Der Zweck der eneo NIMRA Software ist die Steuerung mehrerer Netzwerkgeräte, die in spezifische Bereiche integriert wurden, und des eneo NUMINA Aufnahme-Servers. Sie erlaubt dem Benutzer die Bedienung und Verwaltung mehrerer IP-Kameras und Video-Codier-Server, wobei kleine bis große Sicherheitssysteme abgedeckt werden.

Dieses System ermöglicht dem Benutzer die Observation von Live-Video/Audio-Streams von den Netzwerkgeräten, ihre Aufnahme und das Durchsuchen und Wiedergeben von bis zu 16 Kanälen. Sie besitzt Steuerungs- und Konfigurationsfunktionen für verschiedene Netzwerkgeräte. Es gibt keine Einschränkung der Anzahl der Netzwerkgeräte, die verwaltet werden können. Die Geräte werden gruppiert, sodass mehrere Netzwerkgeräte effizient verwaltet und bedient werden können. Sie unterstützt auch verschiedene Protokolle für die Bedienung von PTZ-Kameras. Die Aufnahme kann so konfiguriert werden, dass sie manuell ausgelöst werden muss, oder so, dass sie automatisch durch Ereignisse ausgelöst wird oder anhand eines Zeitplans erfolgt. Sie unterstützt den NUMINA Aufnahme-Server. Der NUMINA Aufnahme-Server dient der Aufnahme und Weiterleitung sowie dem Durchsuchen und Wiedergeben der Videodaten von den Netzwerkgeräten.

1.2 Systemanforderungen

Die Mindestanforderungen an das System sind unten angegeben. Wenn eneo NIMRA auf einem schlechteren System als unten angegeben installiert ist, kann die Gesamtleistung des Systems beeinträchtigt werden.

Tabelle 1. Systemanforderungen

	Minimum	Empfohlen
CPU	Intel Pentium 4 3,0 GHz oder höher	Intel(R) Core™2 Quad CPU 2,33 GHz
RAM	1 GB	4 GB

Netzwerk	10/100 Mbps	100/1000 Mbps
VGA	AGP oder PCI-Express, 1024x768 ATI Radeon 9200 oder besser nVidia MX440 oder besser	AGP 8x, PCI Expressx2, 1680x1050 ATI Radeon HD350 oder besser nVidia 9800GT oder besser
Festplatte	SATA 80 GB (10 GB frei)	SATA2 500 GB (200 GB frei)
Betriebssystem	Microsoft® Windows® XP SP2 oder höher	
Software	Microsoft® DirectX 9.0c	
Webbrowser	Internet Explorer 6.0 oder höher	

☑ Hinweis

- ***Bei einem schlechteren System, insbesondere was CPU und Speicher angeht, werden die Video-Streams MÖGLICHERWEISE nicht korrekt angezeigt. Die Leistung beim Decodieren von Videos ist stark von CPU und Speicher abhängig. Selbst wenn die Videos korrekt decodiert werden, werden sie MÖGLICHERWEISE aufgrund der VGA-Grafikkarte oder des Mangels an Systemressourcen schwarz angezeigt.***

1.3 Wichtigste Funktionen

- 16 Kanäle - Live-View, Aufnahme und Wiedergabe
- Unbegrenzte Registrierung von Netzwerkgeräten
- Gerätesteuerung mittels Gruppen und Favoriten
- Gerätekonfiguration über dieselbe Benutzeroberfläche wie der Webserver.
- Automatische Geräteerkennung
- Benutzer- und Rechteverwaltung
- Sequenz-Echtzeitanzeigemodus
- Unbegrenzte Festplattengröße für Aufnahmen
- Anzeigeoptionen für Bildschirmmenü (Text, FPS, BPS, Zeit) und 7 Sprachen
- Alarmsteuerung, manuelle Auslösung (geräteabhängig)
- PTZ-Steuerung
- Datum/Zeit- und Ereignissuche und Wiedergabe
- Verschiedene unterteilte Bildschirmmodi (Aufteilung in 1, 4, 8, 13 oder 16 Anzeigefenster) und Vollbild
- Systemprotokoll

- Kamerastatus (Alarm, Bewegung, Aufnahme, bidirektionale Audioübertragung)
- Digital-Zoom
- Benutzerkonfigurierbares Layout
- Standbild
- Backup
- Audiorecorder für Audiowarnungen (geräteabhängig)
- Archiv-Backup
- Clip/AVI-Export
- Wiedergabesteuerung
- Automatische Wiederaufnahme des Betriebs nach anormaler Beendigung
- Lautstärkesteuerung
- Screenshot und Ausdrucken von Bildern
- PTZ-Bedienung mittels Joystick
- Funktionstasten für Mehrfachanzeigemodi
- eneo NUMINA Aufnahme-Server

1.4 Geräte

Diese Version unterstützt die nachstehenden Modelle. Einige Teilfunktionen hängen von Geräte- und Firmware-Versionen ab.

NLS-1401, NLC-1401, NLD-1401,
NXC-1301, NXC-1302, NXC-1401, NXC-1402, NXD-1301, NXD-1302, NXD-1401, NXD-1402

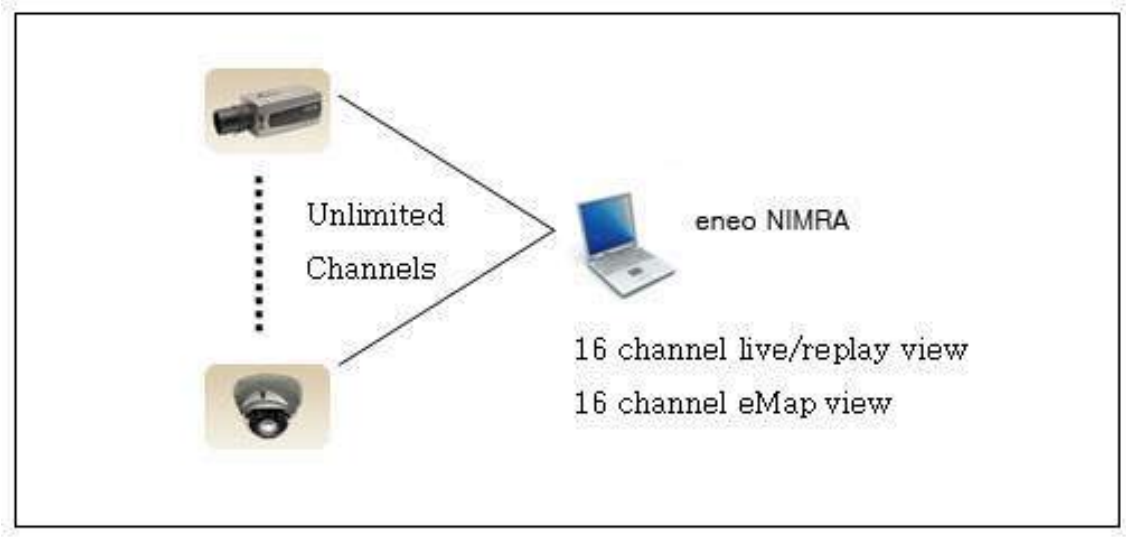


Abbildung 1. Systemdiagramm 1

Der eneo NUMINA Aufnahme-Server unterstützt alle Geräte, die von NC16 und ACTi, Axis und Sony Geräten unterstützt werden.
ACTi ACM-5611, Axis ASIX211, 255FS, 215PTZ, Sony SNC-RZ25N

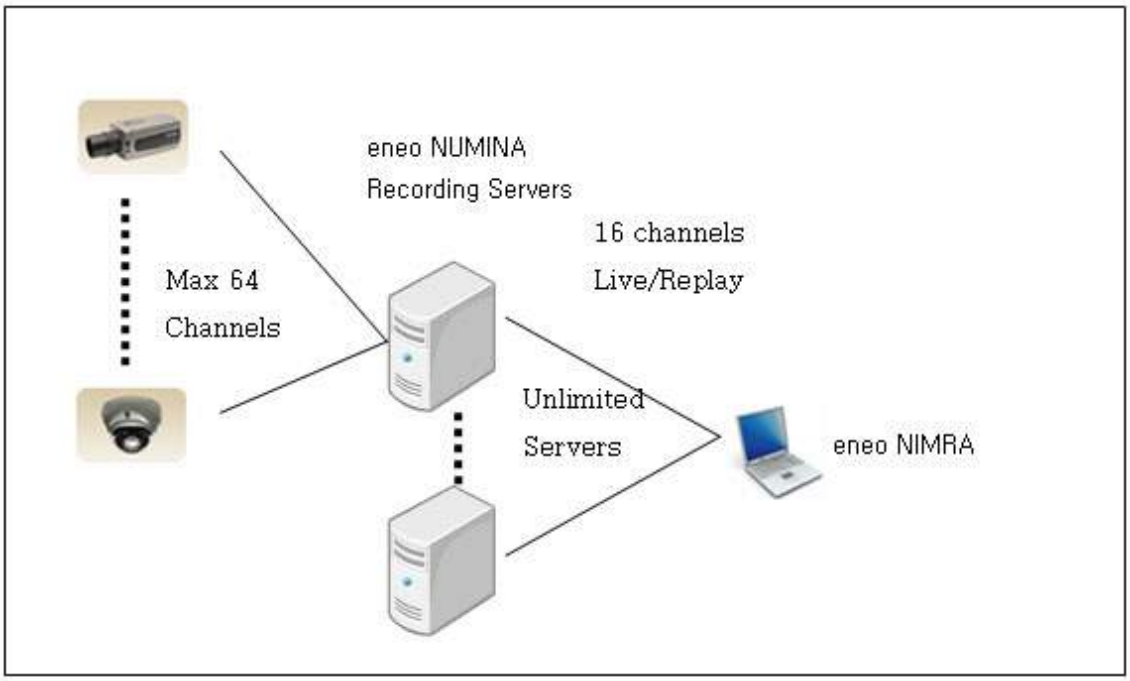


Abbildung 2. Systemdiagramm 2

1.5 Revisionen

Dieses Dokument wird möglicherweise geändert werden, um neue und aktualisierte Funktionen von Software und Geräten zu beschreiben.

Tabelle 2. Revisionen

Version	Datum	Kommentar	NC16-Version
2.0	30. November 2009	Erste Version	1.5.1 build 15531
2.0.1	12. Januar 2010	Hinweis bzgl. FPS, Ereignis-Popup	1.5.1 build 15600
2.1	13. März 2010	eneo NIMRA	1.5.2 build 1
2.1.1	20. April 2010	eneo Numina Management Studio	1.6.0 build 1
2.2.1	20. April 2010	SmartManager Version 2.0.1	1.6.0 build 1
2.2.2	23. Juni 2010	OSD-Steuerung	1.6.0 build 4

2. INSTALLATION

1) Führen Sie die Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk des PCs ein oder rufen Sie das Installationsprogramm (Setup-NC16-*version*.exe) direkt auf.

2) Wenn der Software-Installationsassistent ausgeführt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche [Next] (Weiter) und folgen den Anweisungen des Assistenten, um das Programm zu installieren.

3) Die eneo NIMRA Programmgruppe wird im Startmenü und auf dem Desktop installiert.

4) Hierdurch werden automatisch eneo NIMRA (HNMS.exe), MapEditor (MapEditor.exe), SmartManager (SmartManager.exe) und die Uninstall-Software installiert.

5) Um eneo NIMRA auszuführen, doppelklicken Sie auf das Programmsymbol auf dem Desktop oder wählen das Programm in der Programmgruppe.

3. KONIGURATION VON eneo NIMRA

In diesem Kapitel werden Konfiguration und Einsatz der Software beschrieben.

3.1 Starten des Programms

Doppelklicken Sie auf das Programmsymbol oder wählen Sie das Programm im Windows Startmenü.

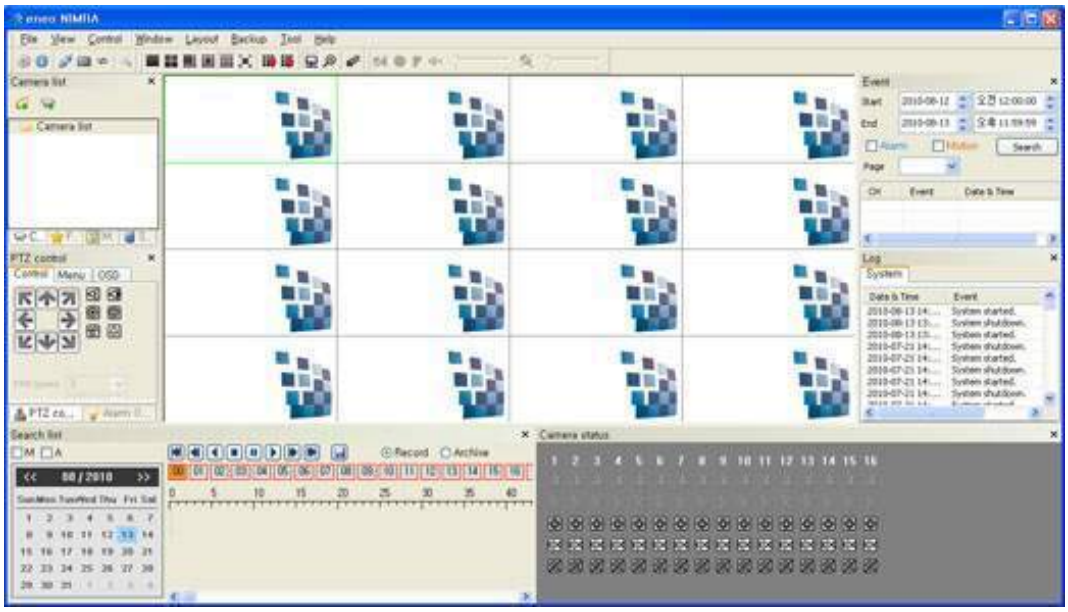


Abbildung 3. Starten von eneo NIMRA

3.2 Systemkonfiguration

Wählen Sie im Menü File (Datei) System Setup (Systemkonfiguration). Die Systemkonfiguration ist das Hauptkonfigurationsmenü dieses Programms für Kamera, Benutzerrechte, Anzeige, Fenster, Favoriten und weitere Funktionen.

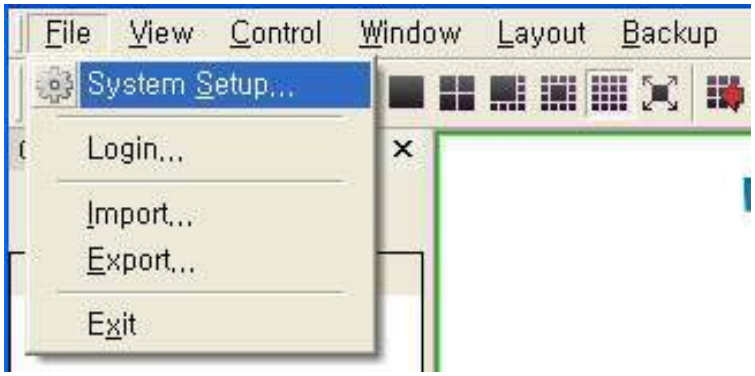


Abbildung 4. File > System Setup

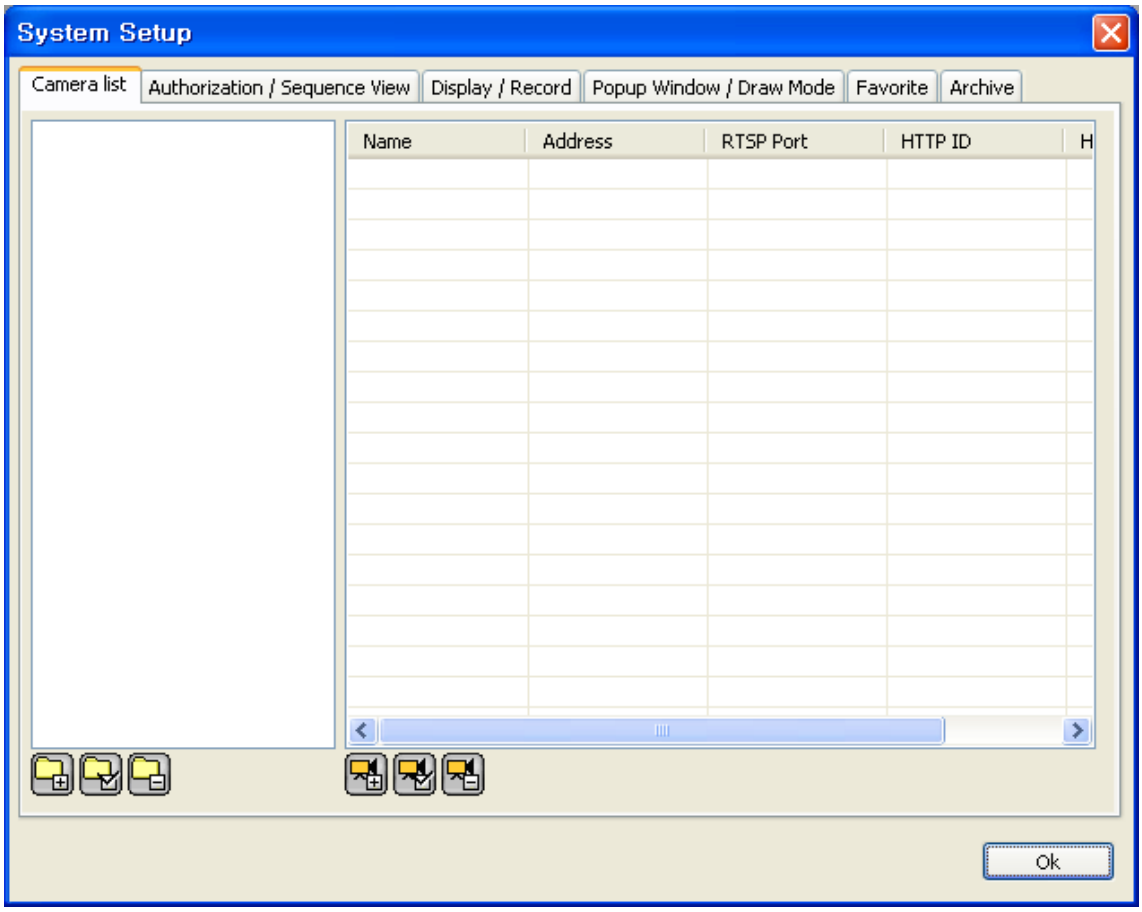


Abbildung 5. Systemkonfiguration

3.2.1 Kameraliste

Wählen Sie die Registerkarte Camera list (Kameraliste) aus den Registerkarten des Dialogfelds System Setup (Systemkonfiguration) aus. Die Netzwerkgeräte werden in Gruppen zusammengefasst, um leichter vom Benutzer verwaltet werden zu können. Es gibt einen Gruppen/Kamera-Baum und eine Kameradatenliste.

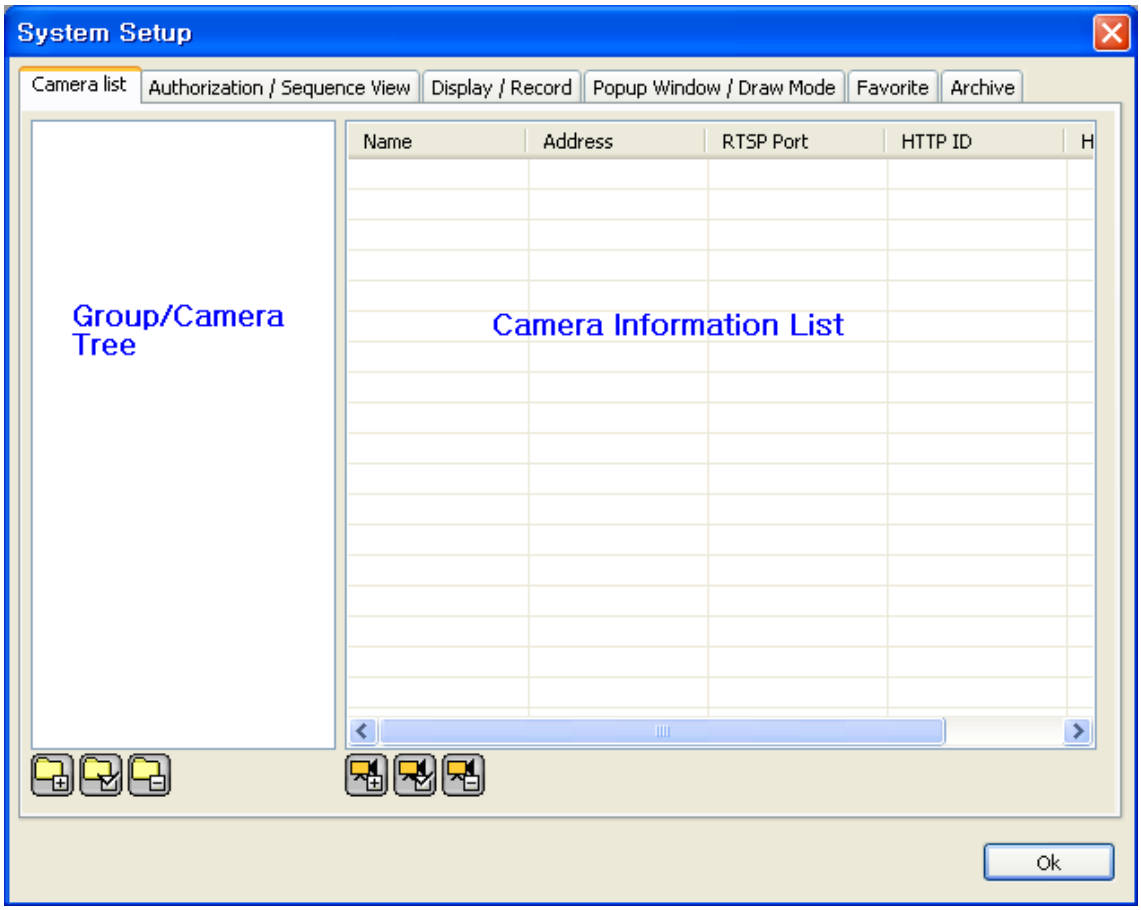


Abbildung 6. System Setup >Camera list

1) Gruppe hinzufügen

① Klicken Sie auf die Schaltfläche Gruppe hinzufügen ( ) unter dem Gruppen/Kamera-Baum.

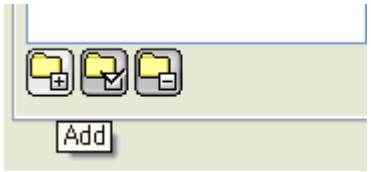


Abbildung 7. Gruppe hinzufügen

② Geben Sie den Gruppennamen ein.

2) Gruppe ändern

① Wählen Sie die zu ändernde Gruppe im Gruppen/Kamera-Baum aus.

② Klicken Sie auf die Schaltfläche Gruppe ändern ( ) unter dem Gruppen/Kamera-Baum.

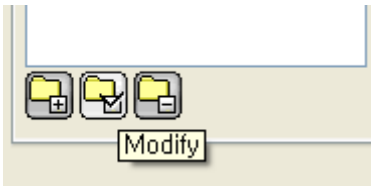


Abbildung 8. Gruppe ändern

③ Geben Sie den neuen Gruppennamen ein.

3) Gruppe löschen

① Wählen Sie die zu löschende Gruppe im Gruppen/Kamera-Baum aus.

② Klicken Sie auf die Schaltfläche Gruppe löschen ( ) unter dem Gruppen/Kamera-Baum.

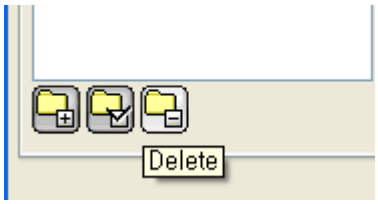


Abbildung 9. Gruppe löschen

③ Wenn Sie in der Bestätigungsmeldung auf [Yes] (Ja) klicken, werden die Gruppe und alle in ihr enthaltenen Kameras gelöscht.

4) Kamera hinzufügen

Vor dem Hinzufügen einer Kamera MUSS mindestens eine Gruppe erstellt werden.

① Wählen Sie die Gruppe, zu der eine Kamera hinzugefügt werden soll, im Gruppen/Kamera-Baum aus.

② Klicken Sie auf die Schaltfläche Kamera hinzufügen ( ) unter der Kameradatenliste.

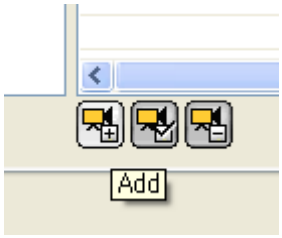


Abbildung 10. Eine Kamera hinzufügen

③ Das Dialogfeld Add a new camera (Eine neue Kamera hinzufügen) erscheint. Dies ist ein Werkzeug, mit dem die Netzwerkgeräte im lokalen Netzwerk gefunden werden können.

④ Füllen Sie das Formular Camera Setup (Kamerakonfiguration) (Name, Host-Adresse, RTSP-Port, PTZ-Port, Gerätetyp, Stream und Kontrollkästchen für Verbindung) manuell aus oder wählen Sie die hinzuzufügende Kamera oder einen Video-Stream aus der Liste aus.

Tabelle 3. Kamerakonfiguration

Name	Gerätename, der in der Kameraliste angezeigt werden soll		
Host Address	IP-Adresse oder Hostname des Netzwerkgeräts, zu dem die Verbindung aufgebaut werden soll		
RTPS Port	Port-Nummer der RTSP-Verbindung (Standard: 7070, hängt vom Gerät ab)		
PTZ Port	Port-Nummer zur PTZ-Steuerung (Standard: 7000, hängt vom Gerät ab)		
Device type	Gerätetyp (MPEG4, SD H.264, Megapixel) MPEG4: Gerät liefert nur MPEG4-codierte Videos SD H.264: Video-Streams mit Triple-Codec (MPEG4/H.264 oder MJPEG) Megapixel: Video-Streams mit Dual-Codec (H.264 oder MJPEG)		
Stream	SD H.264	Video	MPEG4 oder H.264
		Bild	MJPEG
	Megapixel	Video 1	H.264
		Video 2	H.264
		Video 3	H.264
		Bild	MJPEG
Verbindung	Verbindung über HTTP zulassen (nützlich in einer mit einer Firewall abgesicherten Umgebung)		

⑤ Wenn das Gerät zum Zugriff durch den Benutzer die Benutzer-ID und das Passwort anfordert, MÜSSEN die Login-Daten eingetragen werden.

Tabelle 4. Login-Konfiguration

Enable Login	Benutzer-Login-Daten aktivieren/deaktivieren
ID	Benutzername
Password	Passwort
HTTP(S) Port	Portnummer für die Verbindung
Enable HTTPS	HTTPS statt HTTP verwenden

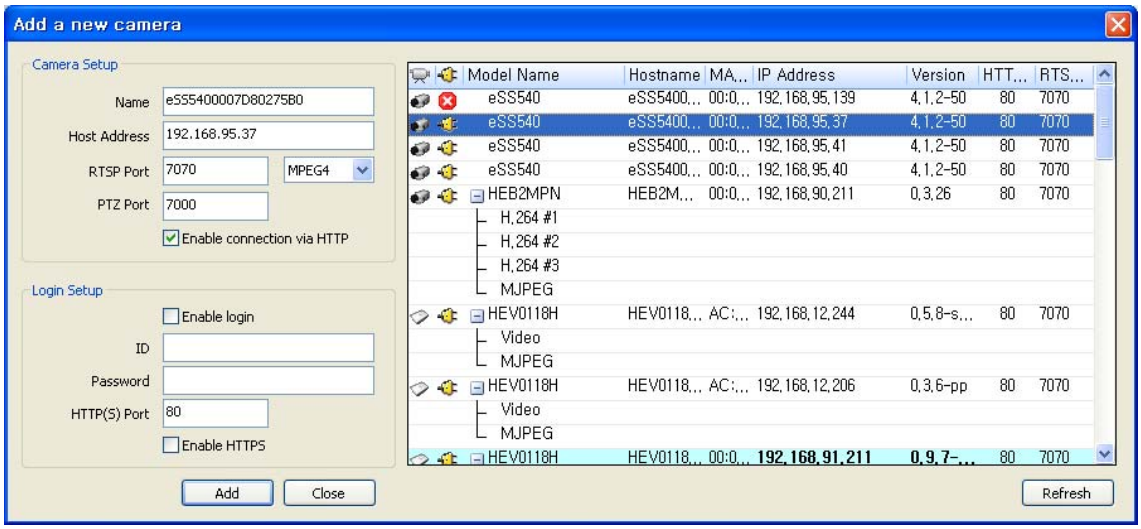


Abbildung 11. Eine neue Kamera hinzufügen

⑥ Klicken Sie auf die Schaltfläche Add (Hinzufügen), um eine ausgewählte Kamera hinzuzufügen. Nach dem Anklicken versucht das Programm den Verbindungsaufbau mit dem Netzwerkgerät. Wenn die Verbindung zum Gerät aufgebaut ist, ist das Gerät in der ausgewählten Gruppe sichtbar. Andernfalls kann der Benutzer auf Add (Hinzufügen) klicken, um zu sehen, welches Gerät hinzugefügt ist oder nicht.

⑦ Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6, um alle gewünschten Netzwerkgeräte zur ausgewählten Gruppe hinzuzufügen.

☑ **Hinweis**

- ***Das Statussymbol in der Liste der gefundenen Kameras***

	Netzwerkgerät für Verbindungsaufbau verfügbar
	Laden der Einstellungen nach Verbindungsaufbau zum Netzwerkgerät
	Verfügbar für die Verbindungsaufnahme zum Netzwerkgerät, aber es wurden Sicherheitseinstellungen festgelegt (Benutzername/Kennwort)
	Netzwerkgerät nicht für Verbindungsaufbau verfügbar

⑧ In der Liste der gefundenen Geräte sind Funktionen zur Geräteverwaltung verfügbar.

Tabelle 5. Funktionen zur Geräteverwaltung in der Liste der gefundenen Netzwerkgeräte

Change IP Address	Ändern der IP-Adresse des Netzwerkgeräts	
Live Web Page	Öffnet den Internet Explorer, wobei die IP-Adresse des Geräts aufgerufen wird, um die Live-Ansicht anzuzeigen	
Setup Web Page	Öffnet den Internet Explorer, wobei die IP-Adresse des Geräts aufgerufen wird, um die Konfigurationsseite anzuzeigen Diese ist möglicherweise nicht verfügbar, falls das Gerät eine Benutzeranmeldung erfordert.	
Maintenance	Gerätewartung	
	Restart	Netzwerkgerät neu hochfahren
	Userset	Ändern der Einstellungen, außer Netzwerkeinstellungen
	Restore	Konfiguration anhand einer gesicherten Konfigurationsdatei wiederherstellen
	Factory Default	Alle Einstellungen auf die Werkeinstellungen zurücksetzen. Auch die IP-Adresse des Geräts wird dabei zurückgesetzt.

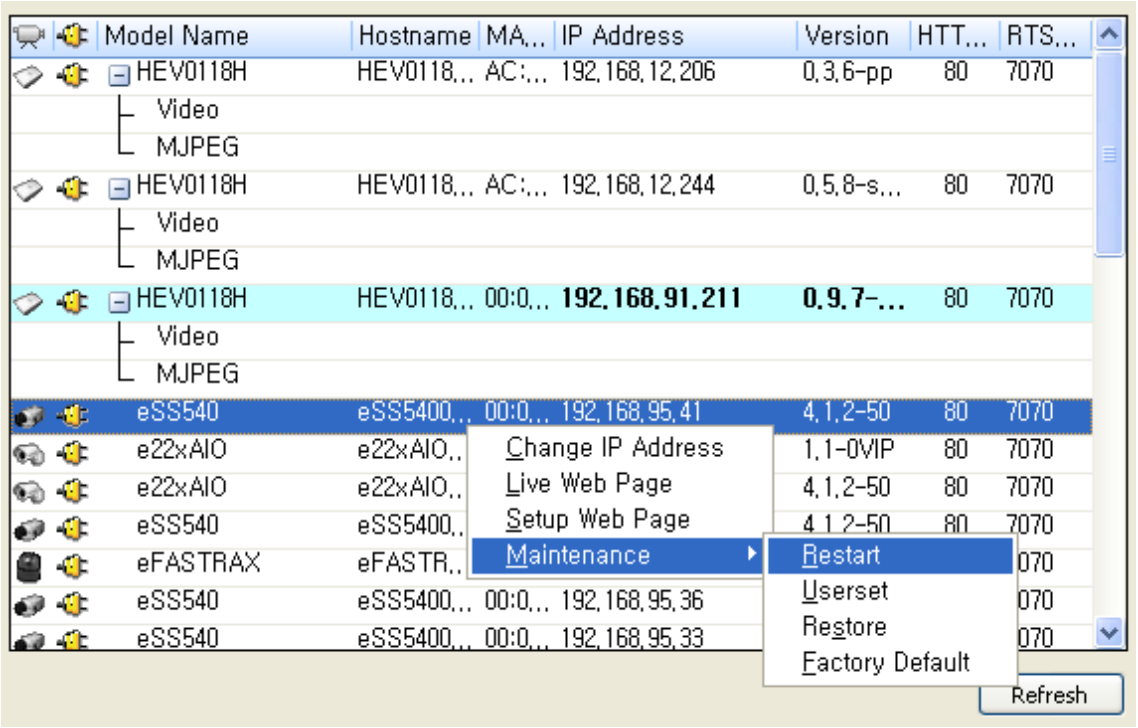


Abbildung 12. Geräteverwaltung im Dialogfeld Add a new camera

⑨ Klicken Sie auf die Schaltfläche Refresh (Aktualisieren), um die Liste der gefundenen Kameras neu aufzubauen. Die Suche nach den Netzwerkgeräten im LAN kann ein paar Sekunden dauern.

⑩ Klicken Sie auf die Schaltfläche Close (Schließen), um die Liste der gefundenen Geräte zu schließen und zur vorherigen Konfigurationsseite zurückzukehren.

5) Kamera ändern

① Wählen Sie die Kamera aus der Kameradatenliste, um ihre Einstellungen zu ändern.

② Klicken Sie auf die Schaltfläche Ändern ( ) unter der Kameradatenliste.

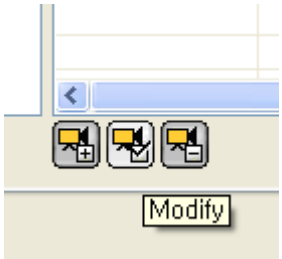


Abbildung 13. Kameraeinstellung ändern

③ Das Dialogfeld zum Ändern der Kameraeinstellungen mit dem Gerätenamen erscheint.

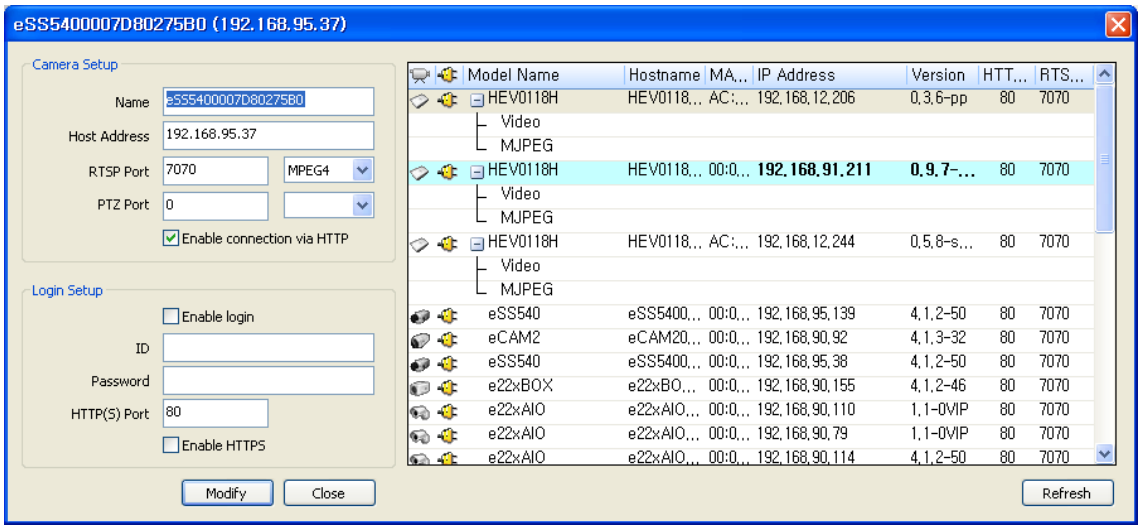


Abbildung 14. Kameraeinstellungen ändern

④ Klicken Sie nach Änderung der Einstellungen auf die Schaltfläche Modify (Ändern).

⑤ Klicken Sie auf die Schaltfläche Close (Schließen), um dieses Dialogfeld zu schließen und zur vorherigen Konfigurationsseite zurückzukehren.

6) Kamera löschen

Wählen Sie die zu löschende Kamera aus der Kameradatenliste aus.

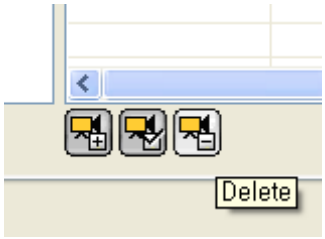


Abbildung 15. Kamera löschen

3.2.2 Rechte

1) Rechte

Dieses Programm ermöglicht unterschiedliche Benutzerrechtekonfigurationen. Die Rechtverwaltung kann vom Administrator ein- oder ausgeschaltet werden.

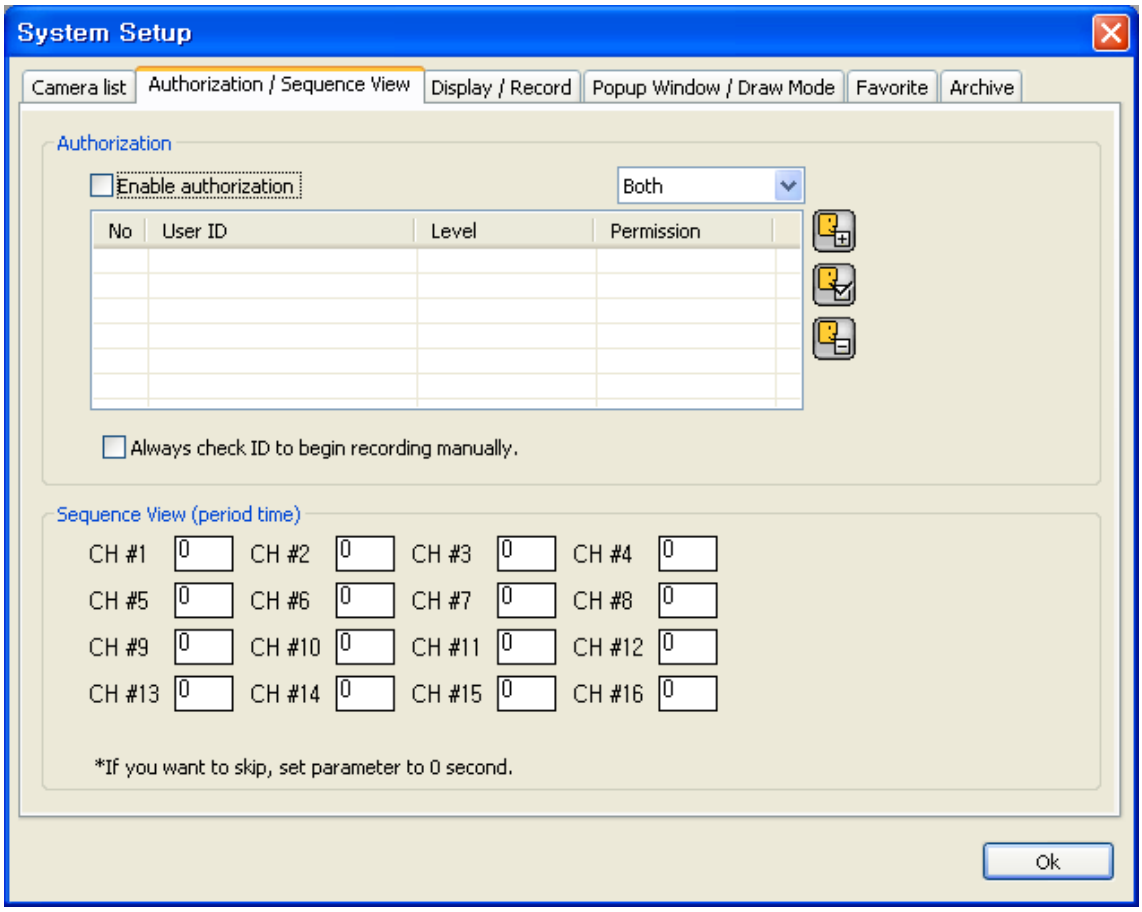


Abbildung 16. Rechte

① Markieren oder löschen Sie das Kontrollkästchen Enable authorization (Benutzeranmeldung verlangen). Ist es markiert, ist zum Aufrufen und Ausführen dieses Programms und seiner Funktionen die Anmeldung erforderlich.

② Es kann eingestellt werden, wann die Autorisierung geprüft wird.

③ Markieren oder löschen Sie das Kontrollkästchen Always check ID to begin recording manually (Benutzerrechte immer prüfen, wenn Aufnahme manuell gestartet wird).

Tabelle 6. Modus der Rechteüberprüfung

Both	Sowohl zum Starten als auch zum Verlassen dieses Programms.
Vor dem Start	Benutzer-ID und Passwort sind zum Starten dieses Programms erforderlich.
Before shutdown	Benutzer-ID und Passwort sind zum Verlassen dieses Programms erforderlich.

2) Benutzer hinzufügen

① Klicken Sie auf die Schaltfläche Benuzter hinzufügen ( ), um einen Benutzer hinzuzufügen.

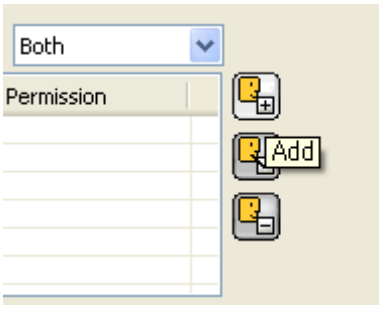


Abbildung 17. Benutzer hinzufügen

② Das Dialogfeld User setup (Benutzer einrichten) erscheint. Tragen Sie die Benutzerdaten ein und wählen Sie die Rechte je nach Benutzerniveau und klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um den Benutzer hinzuzufügen.

Tabelle 7. Benutzerniveau

Administrator	Alle Funktionen erlauben. Die Rechte MÜSSEN vor dem Starten und Herunterfahren geprüft werden.
User	Für jeden Benutzer ist einstellbar, ob Rechte zum Aufnehmen und Clip-Kopieren (Exportieren) bestehen. Die Rechteprüfung ist sowohl für Starten als auch Herunterfahren einstellbar.
Guest	Erlaubt keinerlei Aufnahme, aber Live-Anzeige. Die Rechteprüfung ist sowohl für Starten als auch Herunterfahren einstellbar.

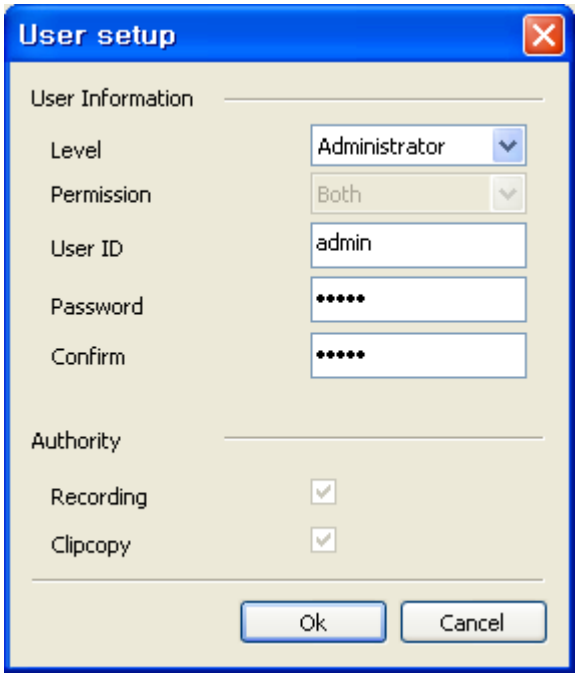


Abbildung 18. Benutzer einrichten - Hinzufügen

3) Ändern der Benutzerdaten

① Wählen Sie den Benutzer aus der Benutzerliste aus und klicken Sie auf die Schaltfläche Ändern ( ).

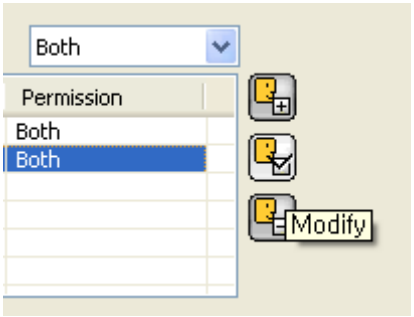


Abbildung 19. Benutzer ändern

② Ändern Sie die Benutzerdaten im Dialogfeld User setup (Benutzer einrichten) und klicken Sie zum Speichern auf die Schaltfläche Ok.

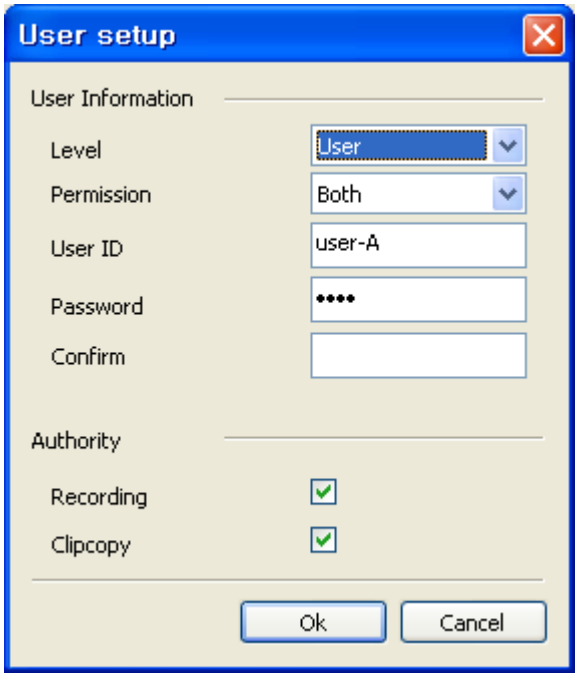


Abbildung 20. Benutzer einrichten - Ändern

4) Benutzer löschen

Wählen Sie den zu löschenden Benutzer aus der Benutzerliste aus und klicken Sie auf die Schaltfläche Löschen ( ).

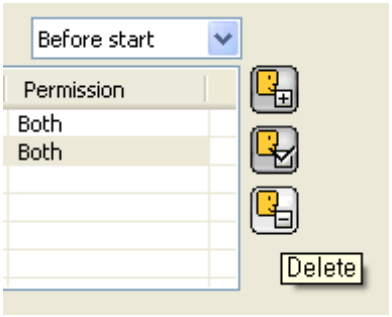


Abbildung 21. Benutzer löschen

3.2.3 Sequenzanzeige

Der Sequenzanzeigemodus ist eine nützliche Funktion zur automatischen Überwachung der Kanäle. Hiermit wird die Sequenz-Verweilzeit eingestellt, aber nicht die Kanalreihenfolge festgelegt. Die Sequenzreihenfolge ist von 1 bis 16. Wenn ein Kanal übersprungen wird, sollte die Verweilzeit 0 sein. Der Wert steht an zweiter Stelle. Der Sequenzansichtsmodus folgt dem aktuellen Mehrfachanzeigemodus.

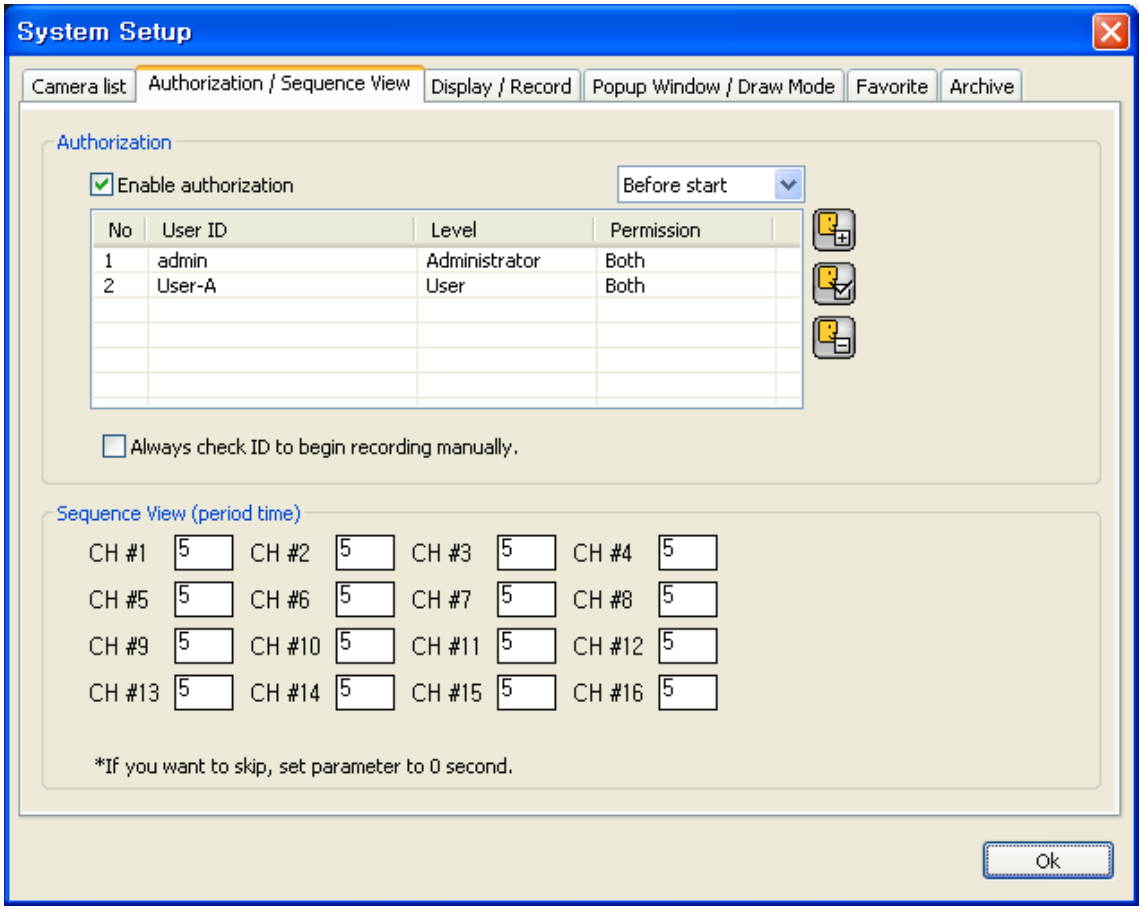


Abbildung 22. Sequenzansicht

3.2.4 Anzeige

Es gibt einige Anzeigeoptionen wie Datums- und Uhrzeitformat, Sprache und Bildschirmmenü-Optionen (OSD).

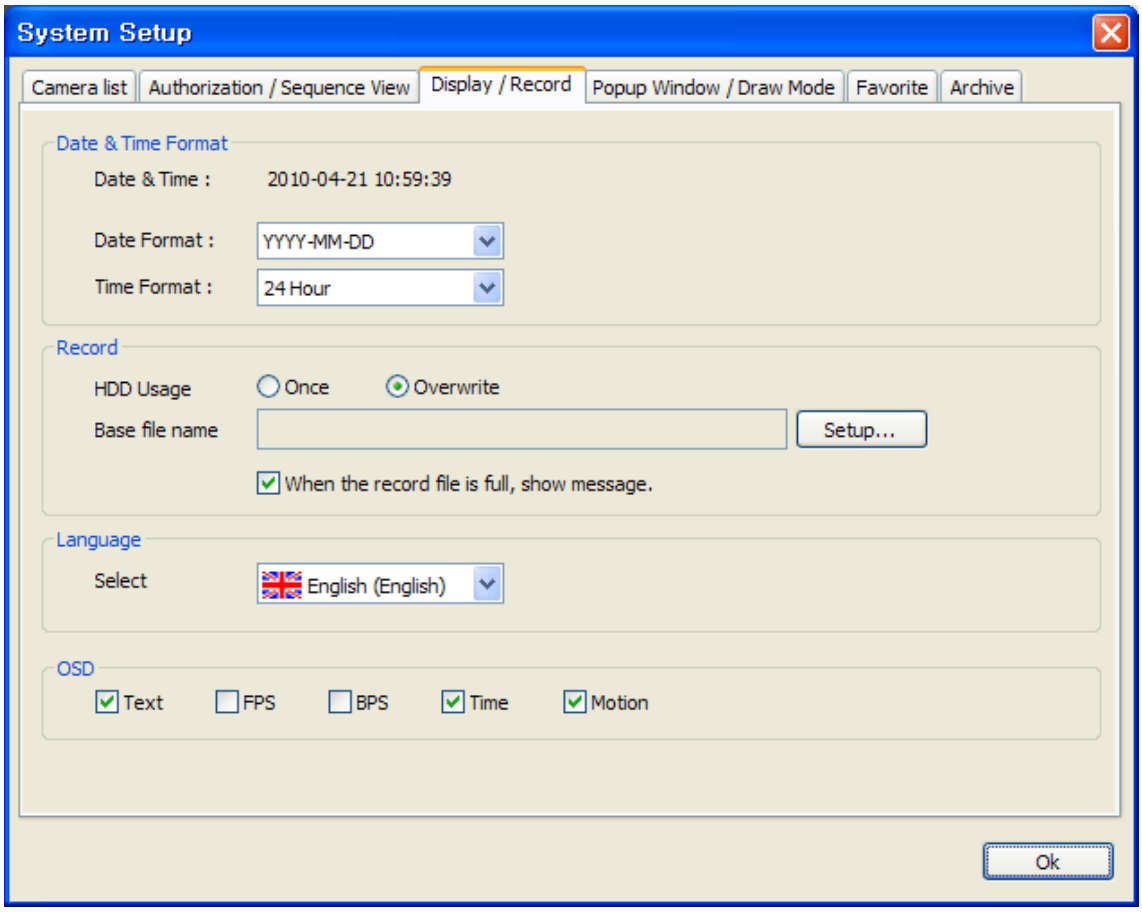


Abbildung 23. System Setup - Display/Record

1) Datums- und Uhrzeitformat

① Wählen Sie das Datumsformat aus der Liste aus. Die Voreinstellung ist YYYY-MM-DD (JJJJ-MM-TT).

② Wählen Sie das Uhrzeitformat aus der Liste aus. Die Voreinstellung ist 24 Hour (24-Stunden-Format).

Tabelle 8. Datums- und Uhrzeitformat

Datumsformat		Uhrzeitformat	
YYYY-MM-DD	2009-11-21	24 Hour	15:00:00
MM-DD-YYYY	11-21-2009	12 Hour AM/PM	03:00:00 PM
DD-MM-YYYY	21-11-2009		

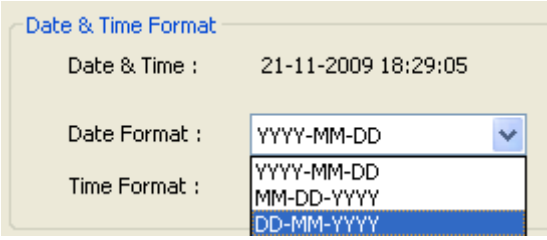


Abbildung 24. Datums- und Uhrzeitformat

2) Sprache

① Wählen Sie die Sprache aus der Liste aus. eneo NIMRA unterstützt die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Japanisch und Russisch.

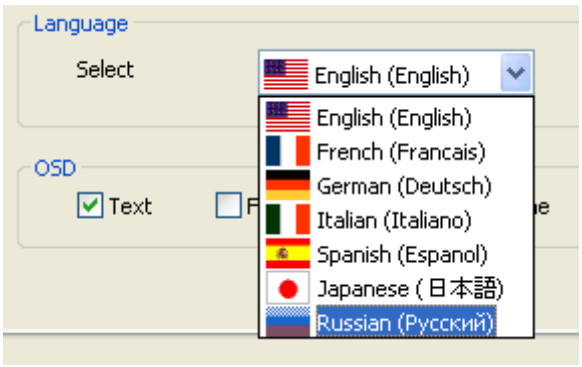


Abbildung 25. Sprache

② Die geänderte Spracheinstellung wird erst beim nächsten Programmstart wirksam.

3) OSD (On Screen Display)

Jeder Kanal kann mit dieser Option ausgewählte Kanaldaten anzeigen. Markieren Sie die Kontrollkästchen der anzuzeigenden Elemente. Diese Option wird sowohl bei der Live-Ansicht als auch im Such-/Wiedergabemodus angewandt.

Tabelle 9. OSD-Optionen

Text	Der Kanalname, der in der Kameraliste konfiguriert ist.
FPS	Bildrate (Bilder/s)
BPS	Bitrate (kByte/s)
Uhrzeit	Systemdatum und -uhrzeit
Motion	Zeigt im Live-View das Bewegungsrechteck an

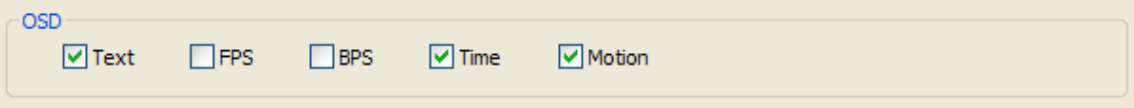


Abbildung 26. OSD-Optionen

> ☑ **Hinweis**
>
> - ***Die Anzeige des FPS-Werts KANN sich von den angezeigten Bildern unterscheiden, weil es sich um die empfangenden Bildraten handelt, nicht um die angezeigte Bildrate/s. Insbesondere während der Aufnahme entspricht der FPS-Wert der Aufnahmebildrate.***

3.2.5 Aufnahme

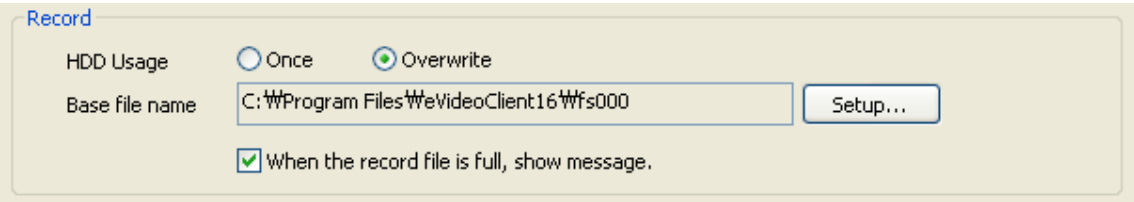


Abbildung 27. Aufnahme

1) HDD-Verwendung

Dies ist die Option zum Einstellen der HDD-Verwendungsart.

Tabelle 10. Festplatten-Verwendung

One	Wenn das Speichermedium voll ist, wird die Aufnahme gestoppt.
	Wenn diese Option gewählt ist, wird das Kontrollkästchen der Option When the record file is full, show message (Wenn der Datenträger voll ist, Meldung anzeigen) automatisch markiert.
Überschreiben	Wenn der Festplattenspeicher voll ist, werden **alte Daten automatisch gelöscht, um die neuen Daten speichern zu können, ohne die Aufnahme zu unterbrechen.**

2) Basisdateiname

① Klicken Sie auf die Schaltfläche Setup (Konfiguration), um die Datei und die Größe für die Aufnahme einzustellen. Wenn gerade irgendein Kanal aufnimmt, wird die Aufnahme gestoppt.

② Klicken Sie im Dialogfeld Record File (Aufnahmedatei) auf die Schaltfläche Find (Datei lokalisieren/festlegen) und stellen Sie Verzeichnis und Datei für die Aufnahme ein. Als Dateigröße für die Aufnahme kann 6,45 GB bis zu einer beliebigen Größe eingestellt werden.

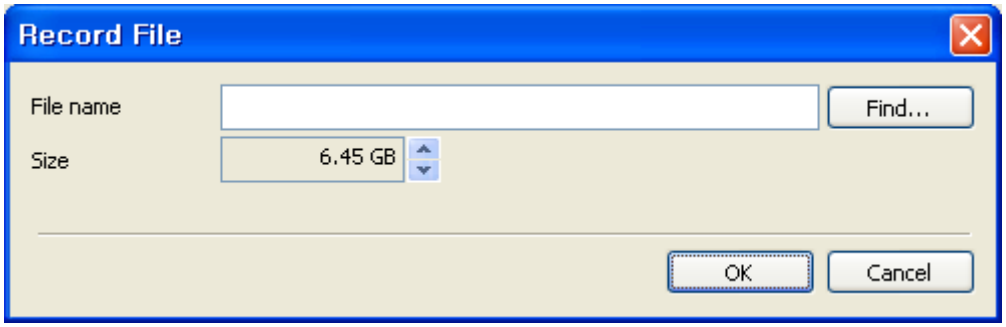


Abbildung 28. Aufnahmedatei konfigurieren

☑ Hinweis

- ***Abschätzung der Festplattengröße für die Aufnahme***

Festplatte Größe (GB)	Anzahl der Kanäle	Bitrate (Kbps)	Geschätzte MB/Stunde	Geschätzte Verfügbarkeit Verwendung
10	1	2000	906	11 Stunden
100	16	2000	14,496	6,89 Stunden
500	16	1500	10,896	9,17 Stunden
1000	16	700	5,136	8,11 Tage

3.2.6 Popup-Fenster

Wenn ein Ereignis eingetreten ist, wird für diesen Kanal ein Popup-Fenster geöffnet und dabei die spezifische Audiodatei abgespielt, die dafür eingestellt wurde.

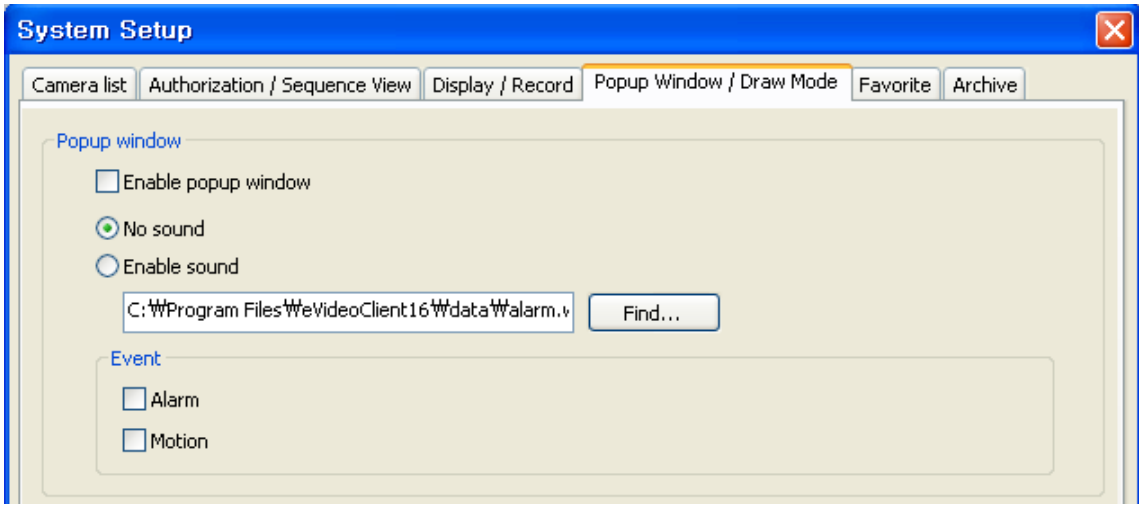


Abbildung 29. Popup-Fenster

① Markieren Sie das Kontrollkästchen Enable popup window (Popup-Fenster aktivieren), sodass beim Eintreten eines Ereignisses der entsprechende Kanal angezeigt wird.

② Wählen Sie, ob eine Audiodatei abgespielt werden soll (Enable sound) oder nicht (No sound). Wenn das Abspielen der Audiodatei aktiviert wurde, wird dafür die eingestellte Audiodatei verwendet.

③ Wählen Sie die Ereignismodi: Alarm und Motion (Bewegung).

☑ Hinweis

- ***Die Ereignisliste zeigt die Ereignisdaten an. Sie ist MÖGLICHERWEISE noch nicht aktualisiert, wenn laufend Ereignisse eintreten. Denn jedes Ereignis hat eine Verweilzeit. Wenn das letzte Ereignis innerhalb der Verweilzeit auftritt, wird das letzte Ereignis als Fortsetzung des vorangehenden Ereignisses gewertet.***

3.2.7 Darstellungsmodus

Die Option Draw mode (Darstellungsmodus) hängt von der im System installierten Grafikkarte ab. Einige Grafikkarten sind nicht mit dem YUV-Modus kompatibel. In diesem Fall MUSS der RGB-Modus ausgewählt werden. Standardmäßig ist die Option YUV aktiviert.

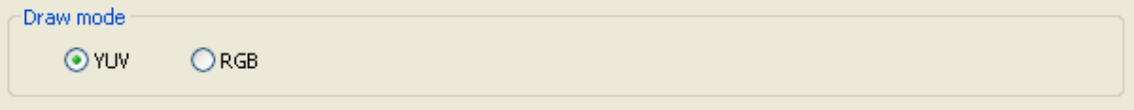


Abbildung 30. Darstellungsmodus

3.2.8 Favoriten

Die Favoriten sind eine statische Gruppe von Kanälen für den automatischen Verbindungsaufbau und die Wiedergabekanäle.

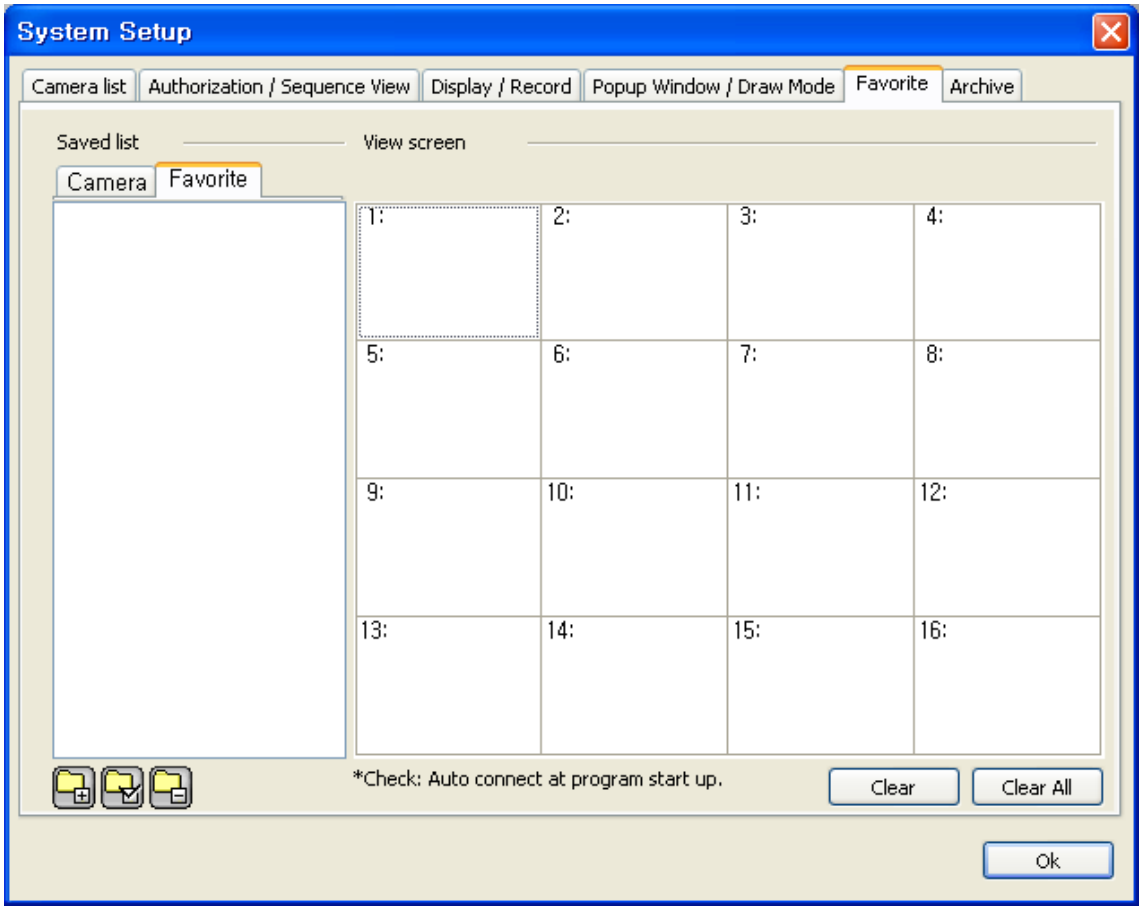


Abbildung 31. Favoriten einrichten

1) Favorit hinzufügen

① Klicken Sie auf die Schaltfläche Favorit hinzufügen ( ).

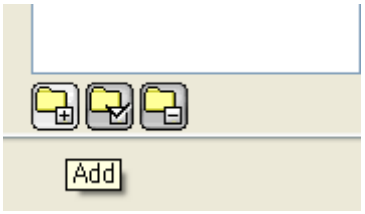


Abbildung 32. Favorit hinzufügen

② Geben Sie den Namen des hinzuzufügenden Favoriten ein und klicken Sie auf die Schaltfläche Ok.

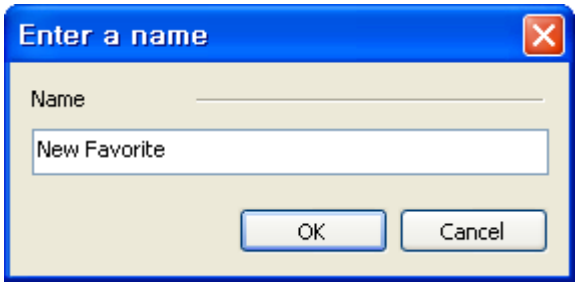


Abbildung 33. Favoritennamen eingeben

2) Favorit ändern

① Wählen Sie den umzubenennenden Favorit aus und klicken Sie auf die Schaltfläche Favorit ändern ( ).

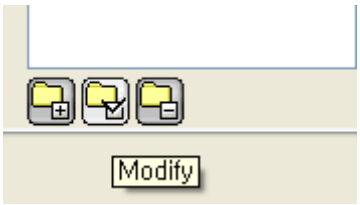


Abbildung 34. Favorit ändern

② Geben Sie den Favoritennamen ein.

3) Favorit löschen

① Wählen Sie den zu löschenden Favorit aus und klicken Sie auf die Schaltfläche Favorit löschen ( ).

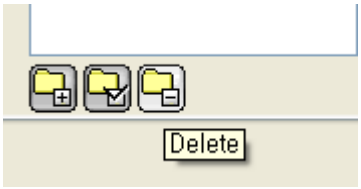


Abbildung 35. Favorit löschen

② Wenn Sie in der Bestätigungsmeldung auf [Yes] (Ja) klicken, wird der Favorit gelöscht.

4) Kanalanordnung

① Wählen Sie den Favorit aus und klicken Sie auf die Registerkarte Camera. Auf der Registerkarte Camera werden die Gruppen und Kameras angezeigt. Der ausgewählte Favoritenname wird auf dem 16-fach unterteilten Anzeigebereich angezeigt.

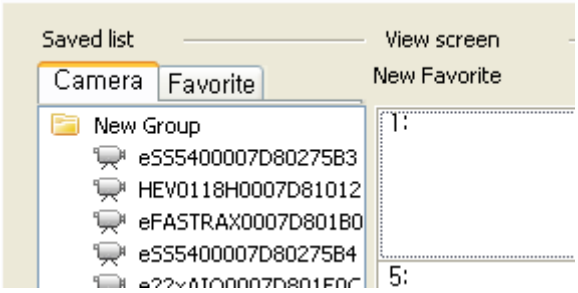


Abbildung 36. Favorit - Kameraanordnung

② Wählen Sie die Kameras, die zum Favorit hinzugefügt werden sollen, und ziehen Sie sie in die gewünschten Anzeigefenster.

③ Wenn die Schaltfläche Clear (Löschen) angeklickt wird, wird der ausgewählte Kanal wieder gelöscht. Wenn die Schaltfläche Clear All (Alle löschen) angeklickt wird, werden alle Favoritenkanäle im Anzeigebereich gelöscht.

④ Durch Wiederholung der Schritte 1 bis 3 können die Favoritenkanäle an den jeweils gewünschten Positionen angeordnet werden.

5) Automatischer Verbindungsaufbau und Wiedergabe

① Wählen Sie die Registerkarte Favorite, sodass die Favoriten in dem Baum angezeigt werden.

② Doppelklicken Sie auf den Favorit, der für automatischen Verbindungsaufbau und Wiedergabe konfiguriert werden soll.

③ Markieren Sie die Baumelementsymbole Auto connection (Automatischer Verbindungsaufbau) oder Playback (Wiedergabe). Es kann nur ein einziger Favorit für automatischen Verbindungsaufbau und Wiedergabe konfiguriert werden. Wenn die automatische Verbindung aktiviert ist, erfolgt der Verbindungsaufbau zu den Kanälen des Favoriten nach dem Programmstart automatisch. Wenn die Wiedergabe aktiviert ist, werden die Kanäle des Favoriten an den festgelegten Kanalpositionen wiedergegeben.

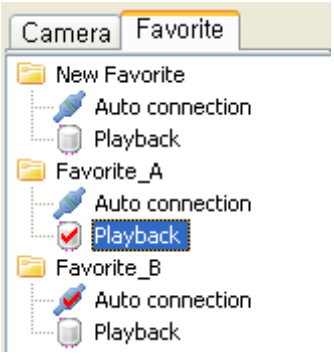


Abbildung 37. Automatischer Verbindungsaufbau und Wiedergabe

3.2.9 Archiv

Hiermit können Backups der Aufnahmedatei für ausgewählte Kanäle und Uhrzeiten erstellt werden (Spiegeln).

① Klicken Sie auf die Schaltfläche Setup (Konfiguration), um die Datei für die Archivierung einzustellen.

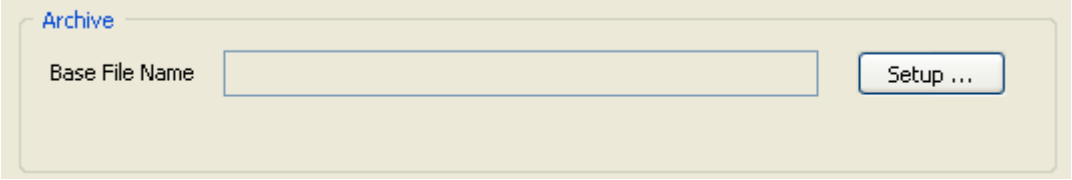


Abbildung 38. Archivkonfiguration

② Klicken Sie auf die Schaltfläche Find (Durchsuchen) und wählen Sie die zu sichernde Archivdatei aus. Kontrollieren Sie die Größe der Archivdatei. Klicken Sie dann auf Ok, um die Konfiguration abzuschließen.

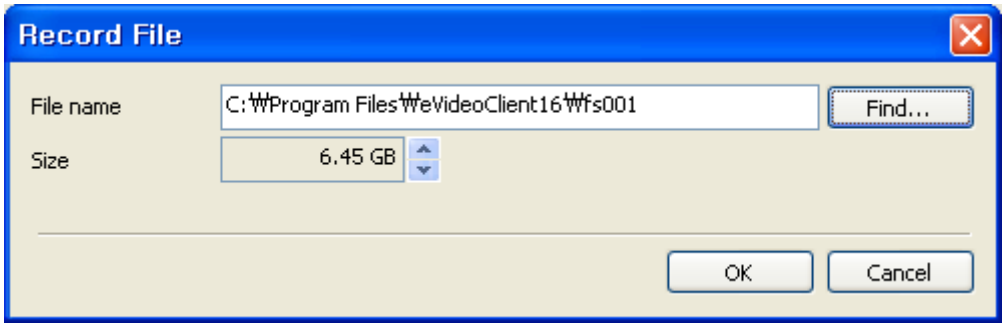


Abbildung 39. Archiv - Aufnahmedatei konfigurieren

3.2.10 Import

Hiermit kann die Kamerakonfiguration von anderen Programmen eingelesen werden (zum Beispiel SmartManager oder einer früheren Version).

① Wählen Sie im Menü File (Datei) die Funktion Import.

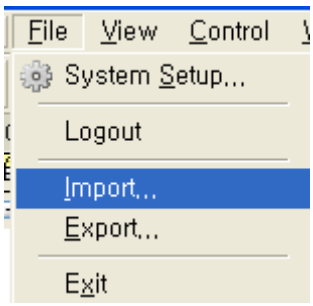


Abbildung 40. Import

② Klicken Sie auf die Schaltfläche Find (Durchsuchen) und wählen Sie die Konfigurationsdatei aus. Die Konfigurationsdatei ist im Prinzip eine .xml-Datei.

③ Wählen Sie im Dialogfeld Import setup file (Konfigurationsdatei importieren) die Registerkarte des zu importieren Datentyps (Benutzer, Kamera oder Favorit)

④ Klicken Sie jeweils für das ausgewählte Element auf die Schaltfläche Hinzufügen (

) oder Entfernen (

). Wenn ein Konflikt mit schon vorhandenen Elementen besteht, ist der Import nicht möglich.

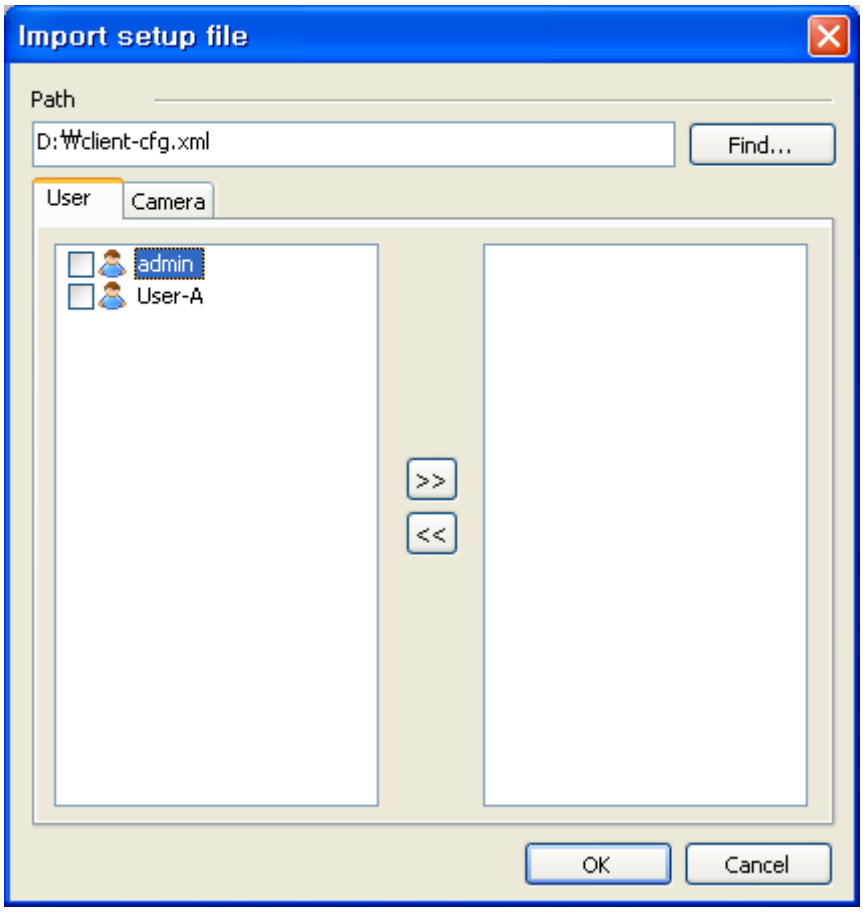


Abbildung 41. Konfigurationsdatei importieren

3.2.11 Export

Hiermit können Konfigurationen (Benutzer, Kamera und Favoriten) als .xml-Datei exportiert werden. Dies ist sehr nützlich, wenn bei anderen Systemen dieselbe Konfiguration eingerichtet werden soll.

① Wählen Sie im Menü File (Datei) die Funktion Export.

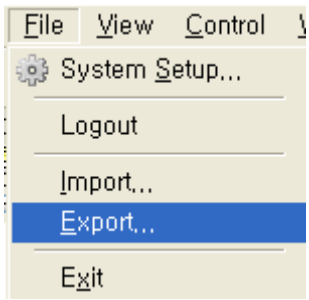


Abbildung 42. Export

② Wählen Sie die zu exportierende Konfiguration aus: User list (Benutzerliste), Camera list (Kameraliste) und Favorite list (Favoritenliste). Klicken Sie auf die Schaltfläche Export und wählen Sie im Dialogfeld die zu exportierende Datei aus.

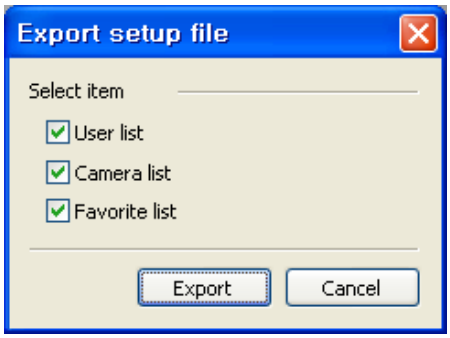


Abbildung 43. Konfigurationsdatei exportieren

3.3 Fenster/Layout

Dieses besteht aus verschiedenen Fenstern. Über das Menü Window (Fenster) können die Fenster angezeigt und ausgeblendet werden.

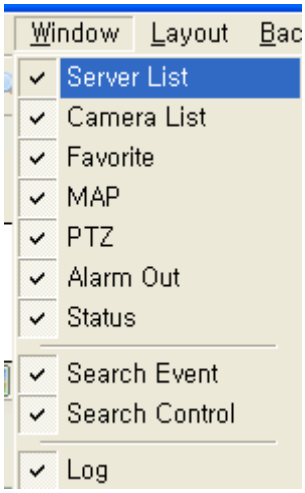


Abbildung 44. Fenster

3.3.1 Fenster

1) Server-Liste

Das Serverlistenfenster ist das Konfigurations- und Bedienungsfenster des eneo NUMINA Aufnahme-Servers. Es gibt zwei Funktionsschaltflächen, mit der einen wird die Live-Ansicht eines eneo NUMINA Aufnahme-Servers aufgerufen, und mit der anderen die Wiedergabe von dem Server.

a. Server hinzufügen

① Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Server-Liste

Abbildung 45. Server zur Server-Liste hinzufügen

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Add Server (Server hinzufügen).

③ Tragen Sie die Server-Daten in das Formular ein.

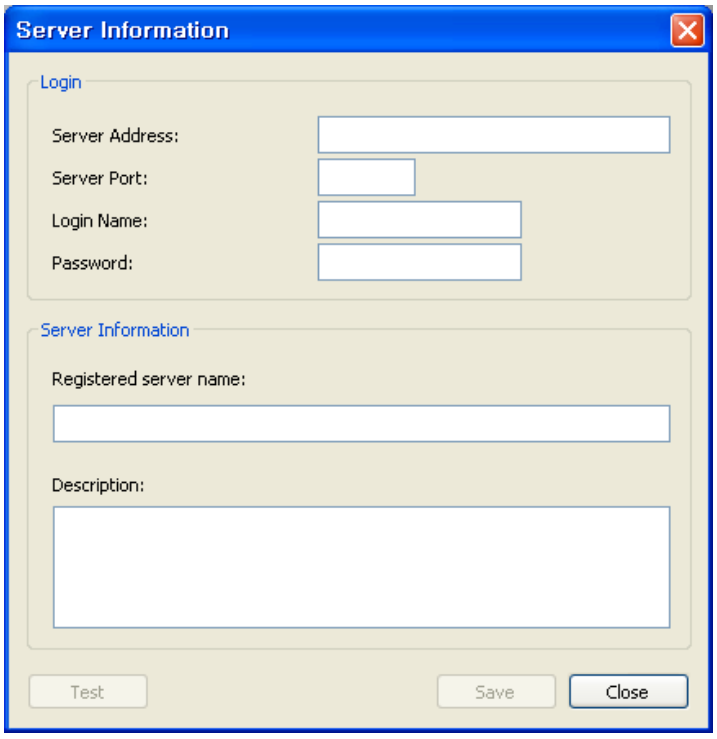


Abbildung 46. Server-Daten

④ Unter Login – Server Address wird die Netzwerkadresse des Servers oder der Host-Name eingetragen. Der Server-Port ist der Port zur Netzwerkverbindung. Login Name und Password sind Name und Passwort zum Anmelden des Benutzers. Der Registered server name (Registrierter Server-Name) und die Description (Beschreibung) sind der Name und die Beschreibung, die in der Server-Liste angezeigt werden.

⑤ Mit der Schaltfläche Test kann der Verbindungsaufbau zum Server mit den oben genannten Daten getestet werden. Wenn der Verbindungsaufbau misslingt, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

⑥ Mit der Schaltfläche Save (Speichern) werden die Server-Daten gespeichert.

b. Liste erneut laden

Hiermit können die Server-Daten ohne Verbindungsaufbau und Verbindungstrennung neu geladen werden.

c. Mit Server verbinden

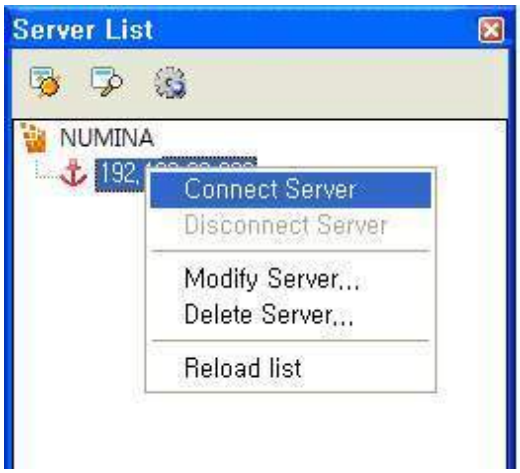


Abbildung 47. Mit Server verbinden

① Wählen Sie den registrierten Server in der Server-Liste aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Connect Server (Mit Server verbinden) aus.

③ Nach dem Verbindungsaufbau zum ausgewählten Server werden unter dem Server-Element die Kameraliste und die Layout-Liste angezeigt.

Abbildung 48. Mit Server verbunden

d. eneo NUMINA Live-Ansicht

① Wählen Sie die Schaltfläche für die eneo NUMINA Live-Ansicht.

Abbildung 49. eneo NUMINA Live-Ansicht

② Das Fenster der eneo NUMINA Live-Ansicht wird aufgerufen.

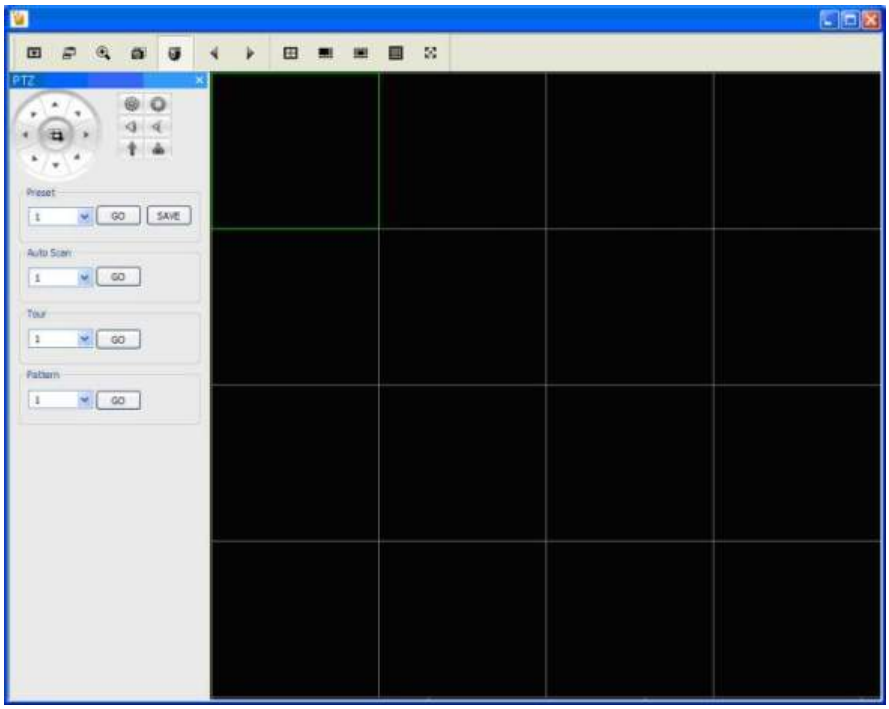


Abbildung 50. eneo NUMINA Live-Ansicht-Fenster

③ Ziehen Sie das Kameraelement unter der Gruppe oder das Layout-Element unter dem Layout vom Server, zu dem die Verbindung aufgebaut ist, in das Live-Ansicht-Fenster.

e. eneo NUMINA Wiedergabeansicht

① Wählen Sie die Schaltfläche für die eneo NUMINA Wiedergabeansicht.

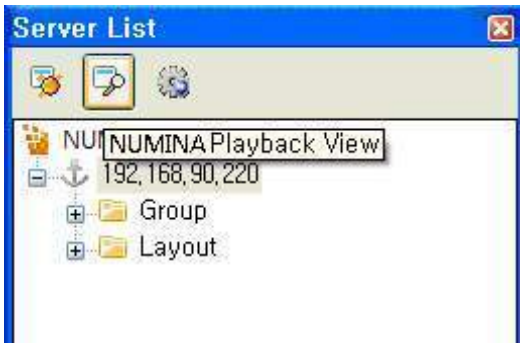


Abbildung 51. eneo NUMINA Wiedergabeansicht

② Das Fenster der eneo NUMINA Wiedergabeansicht wird aufgerufen.

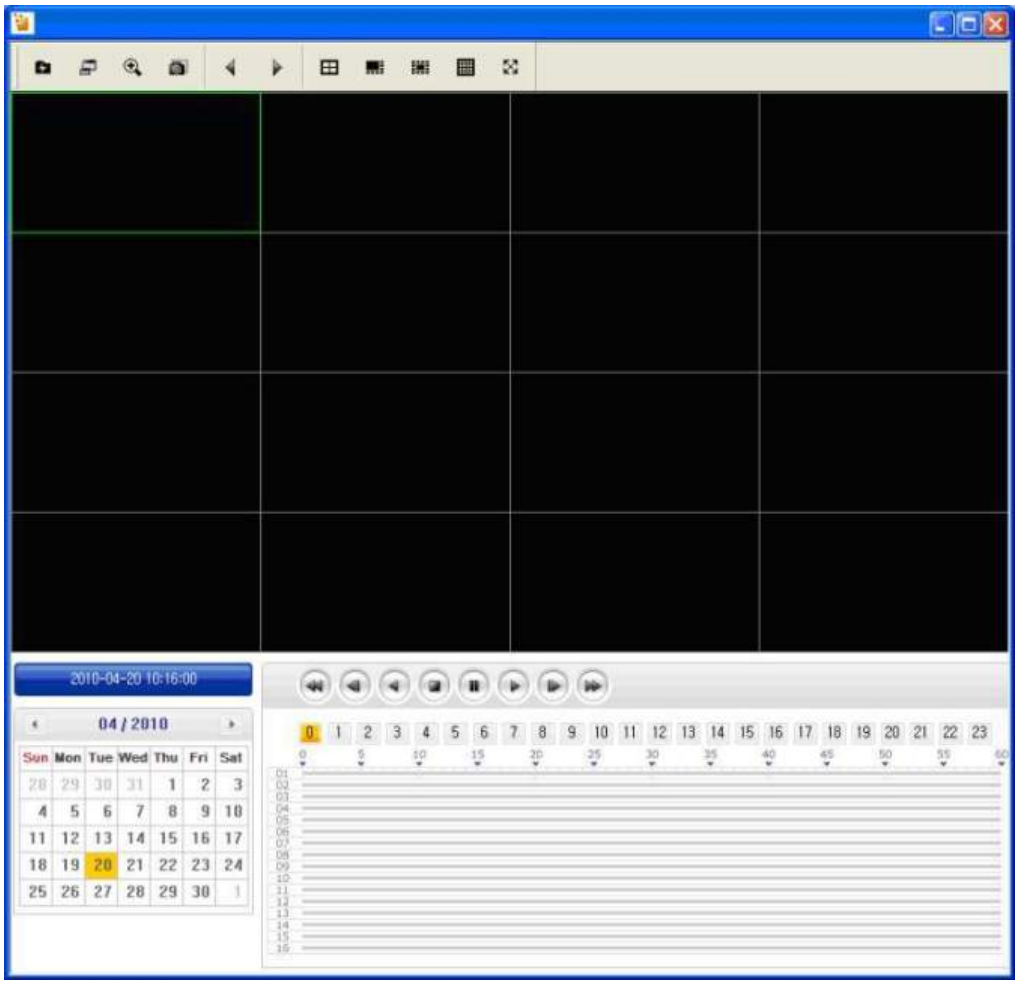


Abbildung 52. eneo NUMINA Wiedergabeansicht

③ Ziehen Sie das Layout-ELement unter dem Layout des verbundenen Servers in das Fenster mit der eneo NUMINA Wiedergabeansicht.

④ Wählen Sie das Datum im Kalender aus. Eine rot markierte Datumsschaltfläche bedeutet, dass für diesen Tag Aufnahmedaten vorliegen.

⑤ Wählen Sie eine Stundenschaltfläche von 0 bis 23. Eine blau markierte Stundenschaltfläche bedeutet, dass für diese Stunde Aufnahmedaten vorliegen.

⑥ Wählen Sie auf einer Zeitlinie einen Zeitpunkt von 0 bis 60 [Minuten].

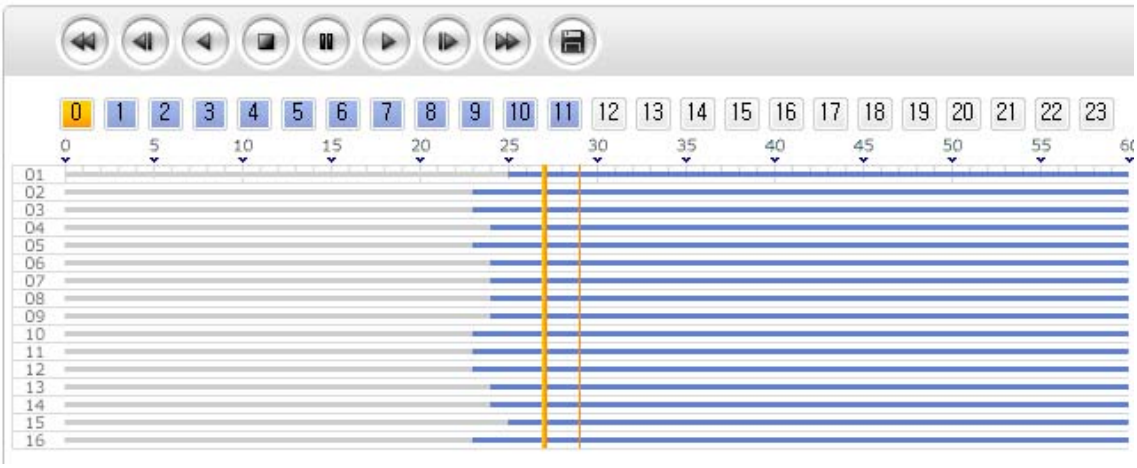


Abbildung 53. Zeittabelle in der eneo NUMINA Wiedergabeansicht

⑦ Betätigen Sie die Wiedergabeschaltflächen über der Zeittabelle, um die Wiedergabe zu beginnen.

f. Verbindung zum Server trennen

① Wählen Sie den Server, zu dem die Verbindung aufgebaut ist, in der Server-Liste aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Disconnect Server (Von Server trennen) aus. Vor der Trennung vom Server, MUSS die eneo NUMINA Live-Ansicht/Wiedergabeansicht geschlossen werden.

Abbildung 54. Vom Server trennen

g. Server ändern

① Wählen Sie den zu ändernden Server aus der Server-Liste aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Modify Server (Server ändern) aus. Vor der Änderung des Servers, MUSS die eneo NUMINA Live-Ansicht/Wiedergabeansicht geschlossen und die Verbindung zum Server MUSS getrennt werden.

Abbildung 55. Server ändern

h. Server löschen

① Wählen Sie den zu löschenden Server aus der Server-Liste aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Delete Server (Server löschen) aus. Vor dem Löschen des Servers, MUSS die eneo NUMINA Live-Ansicht/Wiedergabeansicht geschlossen und die Verbindung zum Server MUSS getrennt werden.

Abbildung 56. Server löschen

i. eneo NUMINA Management Studio

Hiermit wird das eneo NUMINA Management Studio aufgerufen.

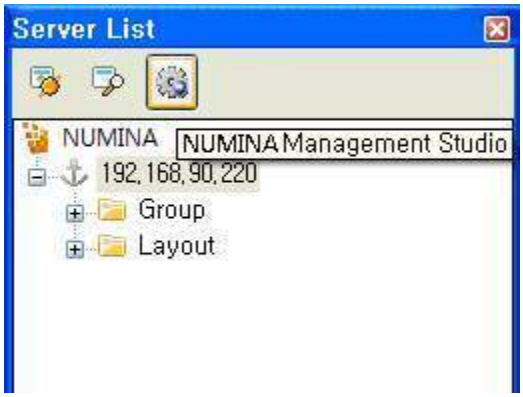


Abbildung 57. eneo NUMINA Management Studio

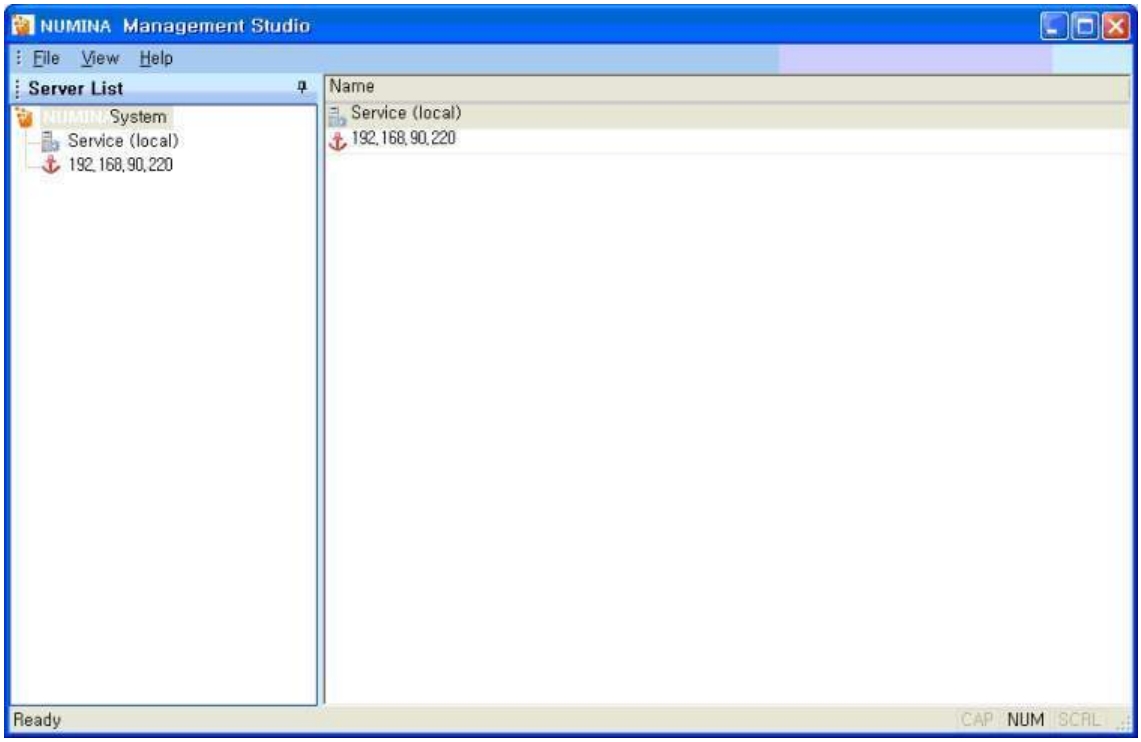


Abbildung 58. eneo NUMINA Management Studio

2) Kameraliste

Das Kameralistenfenster dient der Konfiguration und dem Betrieb der Kameras. Es gibt zwei Funktionsschaltflächen, die eine ist zum Hinzufügen einer Gruppe und die andere zum Hinzufügen einer Kamera.

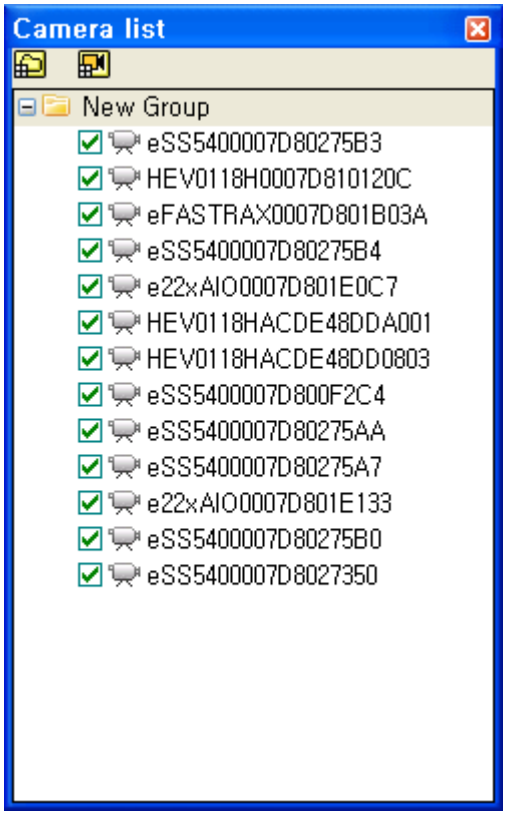


Abbildung 59. Kameralistenfenster

a. Gruppe zum Kameralistenfenster hinzufügen

① Klicken Sie auf die Schaltfläche Gruppe hinzufügen ( ).

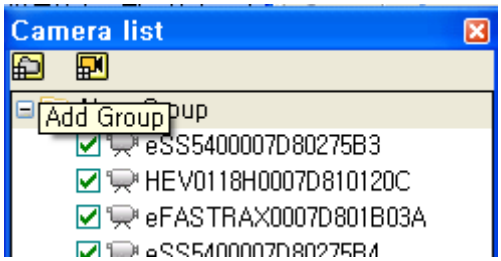


Abbildung 60. Gruppe zum Kameralistenfenster hinzufügen

② Geben Sie den Gruppennamen ein.

b. Gruppe im Kameralistenfenster ändern

① Wählen Sie die zu ändernde Gruppe im Kameralistenfenster aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Rename Group (Gruppe umbenennen).

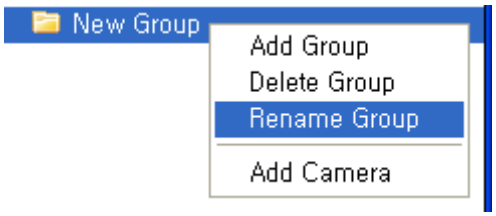


Abbildung 61. Gruppe im Kameralistenfenster ändern

③ Bearbeiten Sie den Gruppennamen.

c. Gruppe im Kameralistenfenster löschen

① Wählen Sie die zu löschende Gruppe im Kameralistenfenster aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Delete Group (Gruppe löschen).

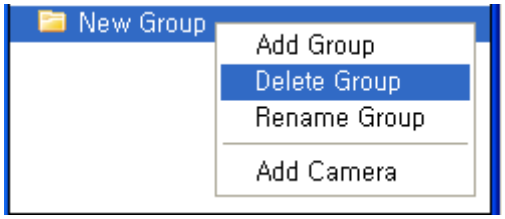


Abbildung 62. Gruppe im Kameralistenfenster löschen

③ Wenn Sie in der Bestätigungsmeldung auf [Yes] (Ja) klicken, werden die Gruppe und alle in ihr enthaltenen Kameras gelöscht.

d. Kamera im Kameralistenfenster hinzufügen

① Wählen Sie die Gruppe, der eine Kamera hinzugefügt werden soll, im Kameralistenfenster aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Add Camera (Kamera hinzufügen).

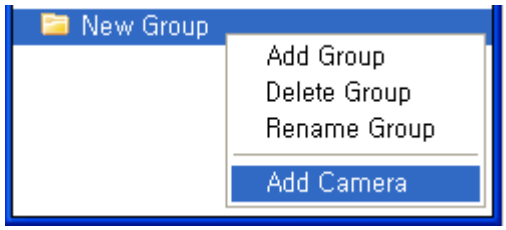


Abbildung 63. Kamera im Kameralistenfenster hinzufügen

③ Befolgen Sie dasselbe Verfahren wie unter Kapitel 3.2.1 - 4) Kamera hinzufügen.

e. Kamera im Kameralistenfenster ändern

① Wählen Sie die zu ändernde Kamera im Kameralistenfenster aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Modify Camera (Kamera ändern).

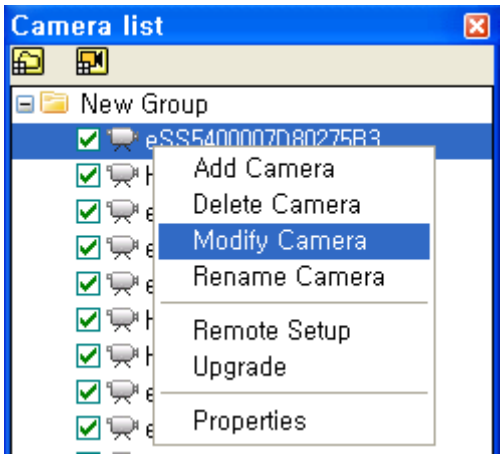


Abbildung 64. Kamera im Kameralistenfenster ändern

③ Befolgen Sie dasselbe Verfahren wie unter Kapitel 3.2.1 - 5) Kamera ändern.

f. Kamera im Kameralistenfenster löschen

① Wählen Sie die zu löschende Kamera im Kameralistenfenster aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Delete Camera (Kamera löschen).

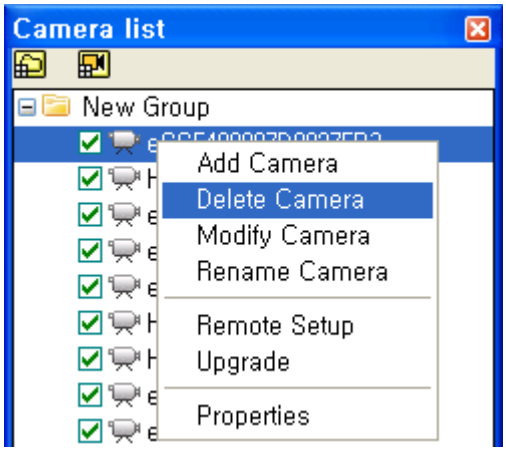


Abbildung 65. Kamera im Kameralistenfenster löschen

③ Wenn Sie im Bestätigungsdialogfeld auf [Yes] (Ja) klicken, wird die Kamera gelöscht.

g. Kamera im Kameralistenfenster umbenennen

① Wählen Sie die umzubenennende Kamera im Kameralistenfenster aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Rename Camera (Kamera umbenennen).

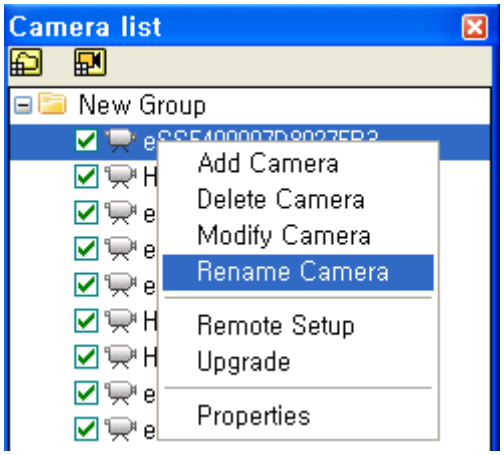


Abbildung 66. Kamera im Kameralistenfenster umbenennen

③ Bearbeiten Sie den Kameranamen.

h. Fernkonfiguration eines Geräts im Kameralistenfenster

Dies ist die Konfigurationsfunktion des Netzwerkgeräts. Diese Funktion hängt von Gerätemodell und Firmwareversion ab.

① Wählen Sie die zu konfigurierende Kamera im Kameralistenfenster aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Remote Setup (Fernkonfiguration).

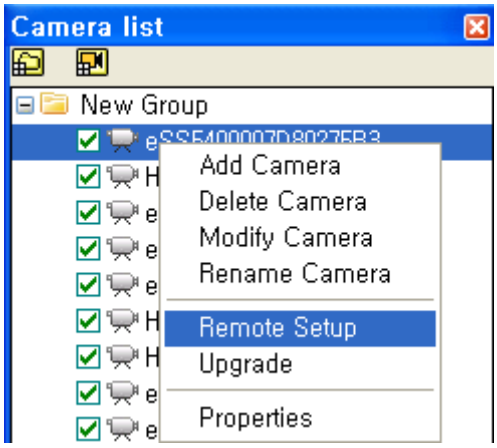


Abbildung 67. Fernkonfiguration eines Geräts im Kameralistenfenster

③ Konfigurieren Sie die Kameraeinstellungen, die vom Gerät unterstützt werden. Dies wird in Kapitel 5.1 im Einzelnen besprochen. Fernkonfiguration

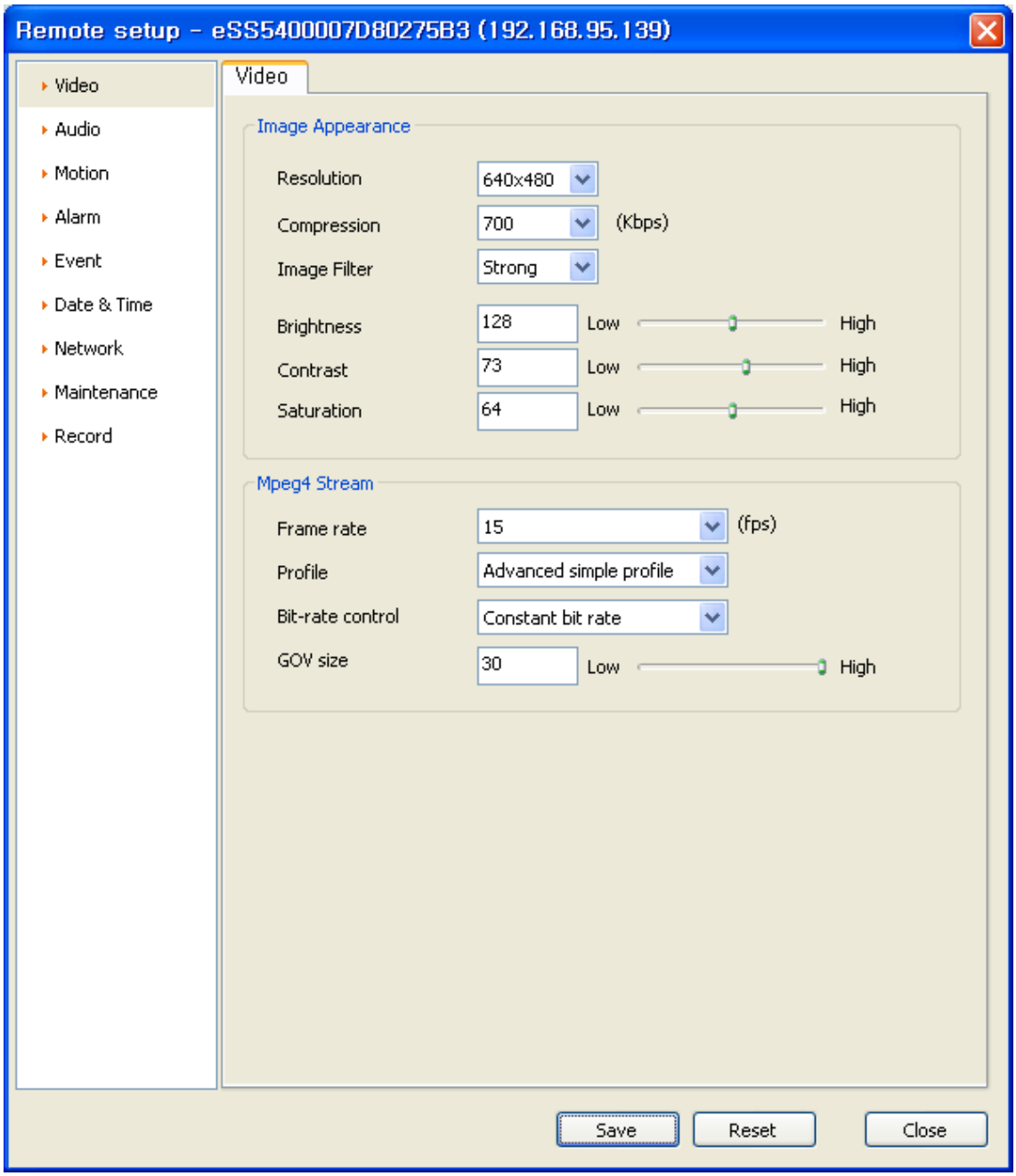


Abbildung 68. Fernkonfiguration eines Geräts im Kameralistenfenster

④ Klicken Sie auf die Schaltfläche Close (Schließen), um die Fernkonfiguration zu verlassen.

i. Aktualisierung (Upgrade) eines Geräts im Kameralistenfenster

① Wählen Sie die zu aktualisierende Kamera im Kameralistenfenster aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Upgrade (Aktualisierung).

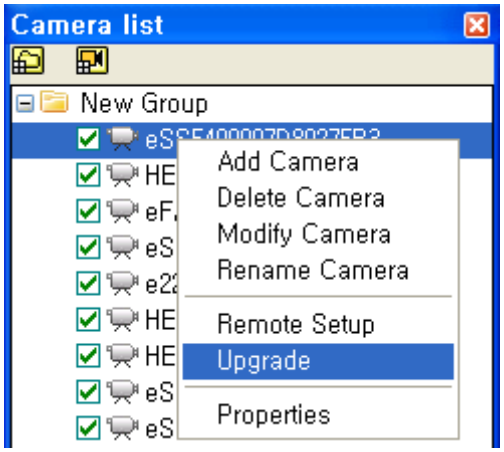


Abbildung 69. Aktualisierung eines Geräts im Kameralistenfenster

③ Wählen Sie die Firmwaredatei für die Kamera aus. Es ist möglich, dass Aktualisierung und Neustart des Systems ein paar Minuten dauern.

☑ Hinweis

- ***Gehen Sie bei der Firmwareaktualisierung vorsichtig vor***
  Sie kann MÖGLICHERWEISE zu schwerer Beschädigung des Geräts führen, wenn das System mit der falschen Firmwaredatei aktualisiert wird.

j. Eigenschaften eines Geräts im Kameralistenfenster

① Wählen Sie die Kamera, deren Eigenschaften Sie überprüfen möchten, im Kameralistenfenster aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Properties (Eigenschaften).

③ Im Dialogfeld Properties (Eigenschaften) werden Gerätename, Firmwareversion, IP-Adresse, Gerätemodell, Auflösung der Codierung, Eingabemodus und andere verfügbare Daten angezeigt.

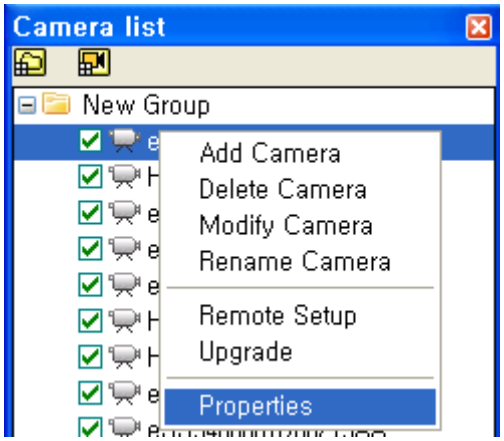


Abbildung 70. Eigenschaften

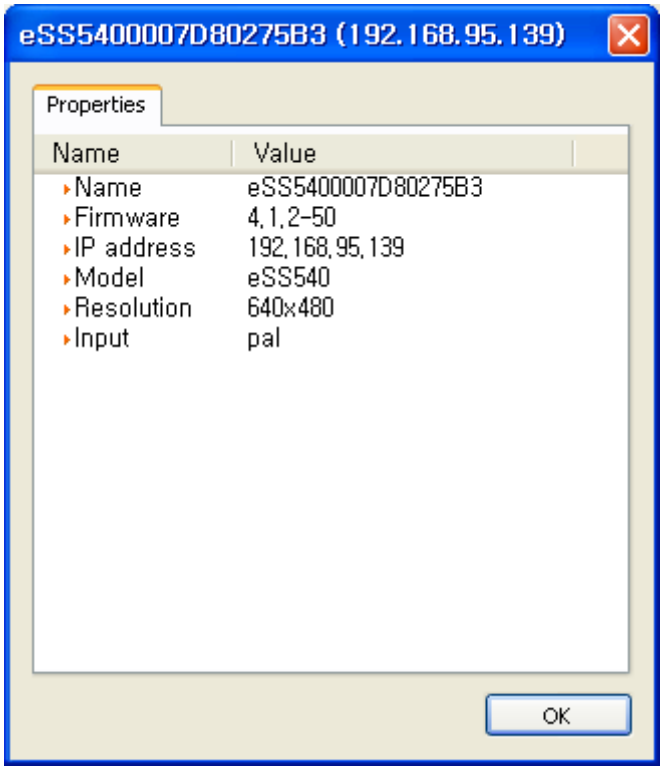


Abbildung 71. Eigenschaften eines Geräts im Kameralistenfenster

3) Favoriten

Im Favoritenfenster wird die Liste der Favoriten angezeigt, und die aktuelle Kamera kann darin als Favorit gespeichert werden.

Der Favoritenbaum zeigt die Namen und Kameras der Favoriten mit ihrer Bildschirmnummer an. Die Nummer stellt die Nummer des Anzeigefensters dar, basierend auf dem 16-fach Anzeigemodus. Ein nicht zugewiesener Kanal ist mit Empty (Leer) gekennzeichnet.

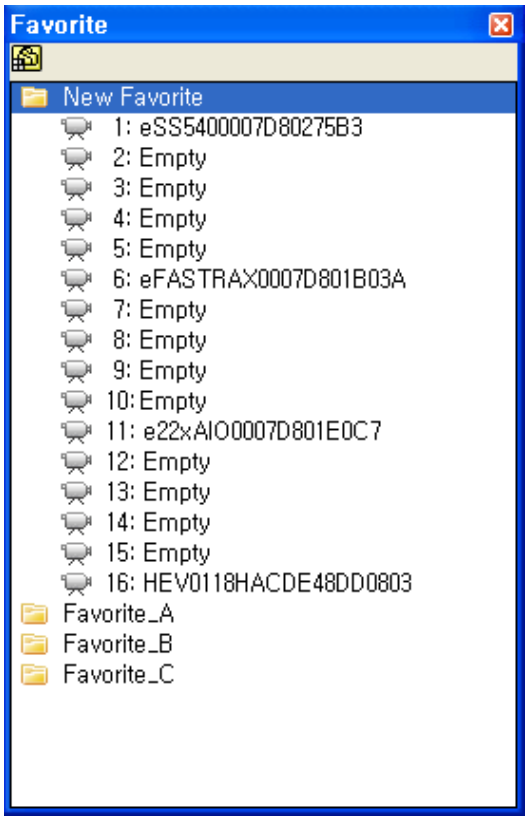


Abbildung 72. Favoritenfenster

a. Speichern der momentan verbundenen Ansicht (Dynamische Favorit)

Zu den Kanälen wird eine Verbindung aufgebaut und die Videos werden im Anzeigebereich angezeigt, nachdem die Gruppe oder die Kameras auf den Anzeigebereich gezogen wurden. Nun können Sie den dynamischen Favorit gemäß den aktuellen Verbindungen der Kameras und den Anzeigemodi einstellen.

① Klicken Sie auf die Schaltfläche Dynamischer Favorit ( ), um die momentan verbundenen Ansichten oben im Favoritenfenster zu speichern.

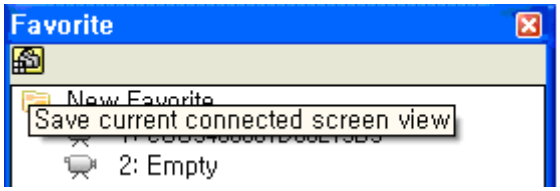


Abbildung 73. Speichern der momentan verbundenen Ansicht (Dynamischer Favorit)

② Geben Sie den Namen des dynamischen Favorits ein, der auf den momentan verbundenen Kameras und Ansichten basiert.

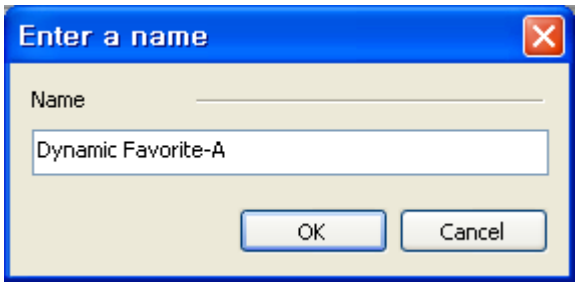


Abbildung 74. Name des dynamischen Favorits eingeben

4) MAP (Karte)

Das MAP-Fenster kann die eMap (elektronische Karte) anzeigen, die mit dem MapEditor erstellt werden kann.

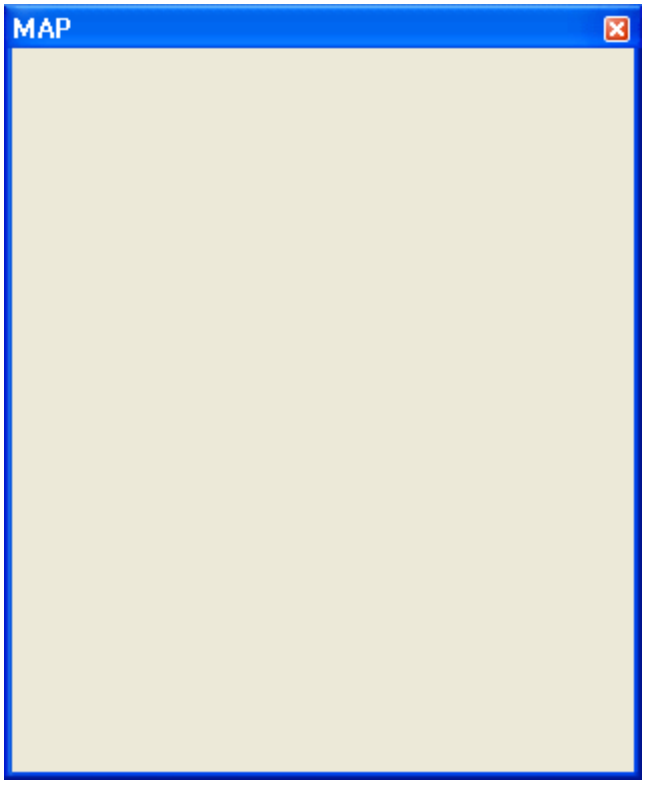


Abbildung 75. MAP-Fenster

a. Karte öffnen

① Wählen Sie im Popup-Menü des MAP-Fensters Open (Öffnen)

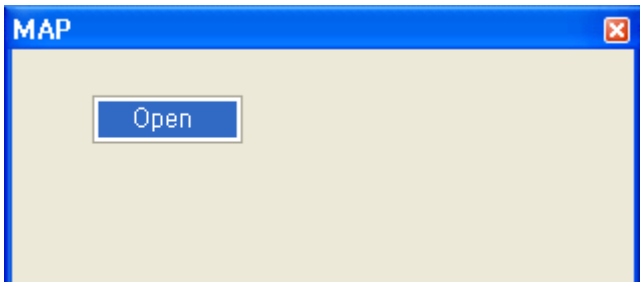


Abbildung 76. Karte öffnen

② Öffnen Sie die Datei mit den MAP-Daten (Dateiendung „.MEC“). Das MAP-Fenster zeigt den Hintergrund und die Kameras und die Alarmeingangs- und -ausgangsgeräte an. Stellen Sie die Größe des Fensters geeignet ein, um seinen Inhalt beobachten zu können.

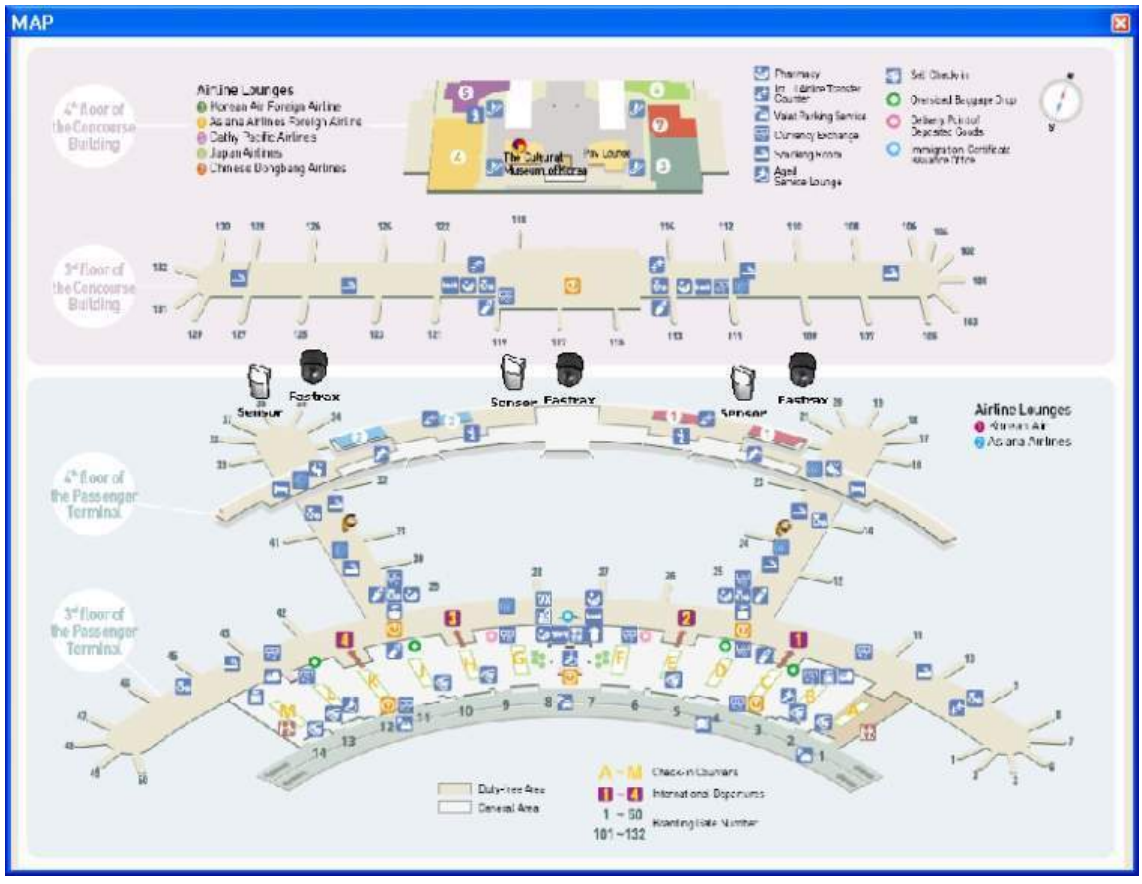


Abbildung 77. MAP-Fenster (Beispiel)

b. Karte schließen

Wählen Sie im Popup-Menü des MAP-Fensters Close (Schließen).

Abbildung 78. Karte schließen

5) PTZ

Hiermit kann das PTZ-Bedienfenster aufgerufen und wieder ausgeblendet werden. Das PTZ-Bedienfenster besitzt Registerkarten mit Steuer- und Menüelementen. Dieses Fenster wird aufgerufen, wenn ein Kanal, der PTZ unterstützt, auf dem Anzeigefenster ausgewählt wird.

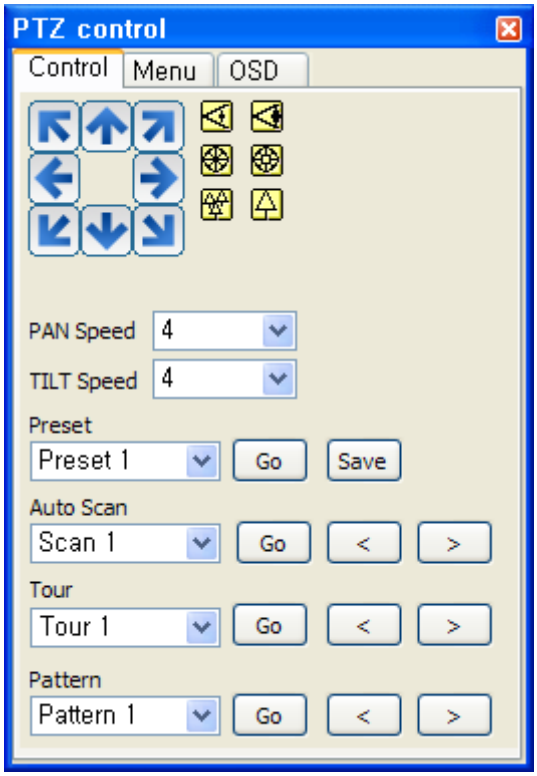


Abbildung 79. PTZ-Fenster

6) Alarmausgang

Hiermit kann das Alarmausgangsfenster aufgerufen und wieder ausgeblendet werden. Dieses Fenster zeigt die Kanalnummern und die Schaltflächen zur Betätigung der Alarmausgänge (On/Off) an. Die Schaltflächen zur Alarmbetätigung sind aktiviert, wenn der entsprechende Bildschirmkanal eine Verbindung aufgebaut hat. Wenn die Schaltfläche On angeklickt wird, ändert sich der Alarmzustand des Netzwerkgeräts auf „geschlossen“. Wenn die Schaltfläche Off

angeklickt wird, ändert sich der Alarmzustand des Netzwerkgeräts auf „geöffnet“. (Je nach Gerät und Firmwareversion arbeitet die Funktion MÖGLICHERWEISE anders).

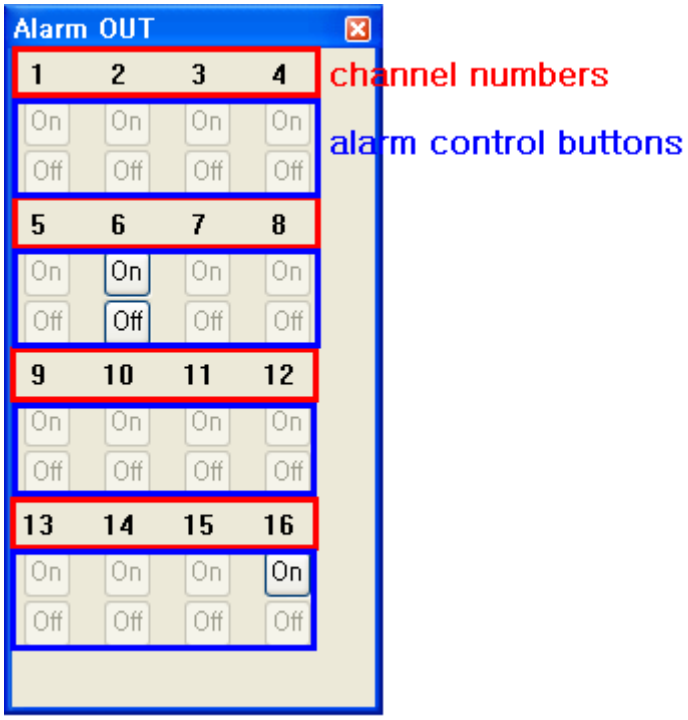


Abbildung 80. Alarmausgangsfenster

Es gibt einige Geräte, die manuelle Auslösungen unterstützen. Wenn die Schaltfläche On angeklickt wird, würde das manuelle Auslösemenü aufgerufen.

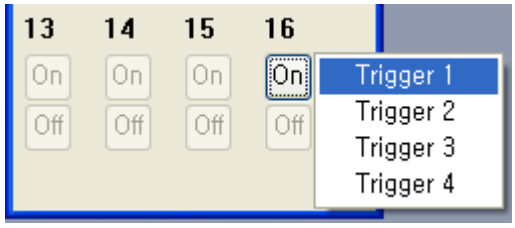


Abbildung 81. Manuelle Auslöser im Alarmausgangsfenster

7) Status

Hiermit kann das Kamerastatusfenster aufgerufen und wieder ausgeblendet werden. Das Kamerastatusfenster zeigt den Status aller Kanäle an. Das Alarmstatussymbol zeigt den wechselnden Alarmstatus des Netzwerkgeräts an, wenn es blinkt. Das Bewegungsstatussymbol zeigt ein Bewegungsdetektorereignis an, wenn es blinkt. Das Aufnahmestatussymbol zeigt

Bereitschaft zur Aufnahme (), Aufnahme läuft () oder deaktiviert () an. Wenn dieselben Video-Streams in Anzeigefenster 1 und Anzeigefenster 2 angezeigt werden, kann nur Kanal 1 aufgenommen werden.

Tabelle 11. Symbole für Audioeingangsstatus (Lautsprecher)

	Nicht verfügbar (Nicht angeschlossen oder kein Audioeingangsgerät)
	Audiogerät verfügbar, aber Audioausgabe wurde vom System abgeschaltet (Stummschaltung ein)
	Audiogerät verfügbar und die Audioausgabe wurde vom System eingeschaltet (Stummschaltung aus)

Tabelle 12. Symbole für Audioausgangsstatus (Mikrofon)

	Nicht verfügbar (Nicht angeschlossen oder kein Audioausgangsgerät)
	Audiogerät verfügbar, aber die Audioeingabe wurde vom System abgeschaltet.
	Audiogerät verfügbar und die Audioeingabe wurde vom System eingeschaltet.

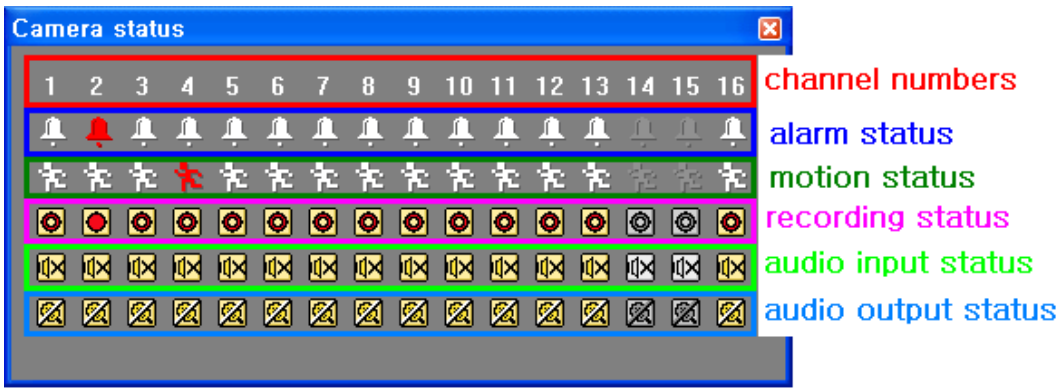

Camera status
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16
channel numbers
alarm status
motion status
recording status
audio input status
audio output status

Abbildung 82. Kamerastatusfenster

☑ Hinweis

- ***Audioeingang und Audioausgang sind mehrkanal-selektiv.***

Wenn mehrere Audioeingänge ausgewählt sind, werden die Audiosignale der Geräte gemischt. Wenn mehrere Audioausgänge ausgewählt sind, wird das Audiosignal vom PC gleichzeitig zu allen ausgewählten Geräten gesendet.

8) Ereignissuche

Hiermit kann das Ereignissuchefenster aufgerufen und wieder ausgeblendet werden. Es enthält Suchbedingungen, Daten und Uhrzeiten, Ereignistypen (Alarm und Bewegung) und Suchergebnisse über ggf. mehrere Seiten. Die Ergebnisliste zeigt Kanal, Ereignistyp und Datum und Uhrzeit des Auftretenszeitpunkts. Die Datums- und Uhrzeitangaben sind diejenigen des lokalen PCs.

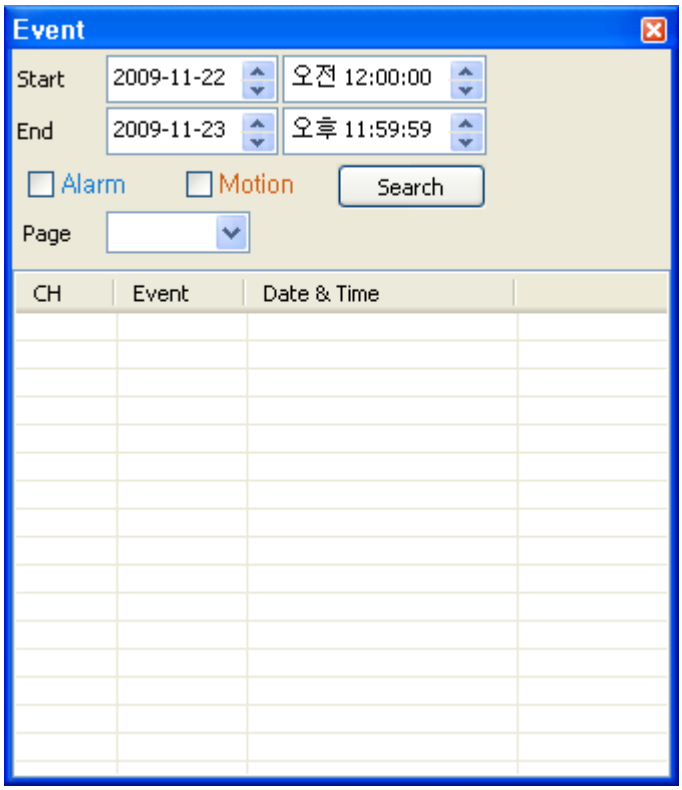


Abbildung 83. Ereignissuchefenster

9) Suchsteuerung (Zeitleisten-Suchfenster)

Das Suchsteuerungsfenster besteht aus Suchfenstern und Wiedergabefenstern. Die Suchfenster sind Ereignistypen, Kalender und Zeitleiste, Stunden und Minuten. Die Wiedergabefenster sind Wiedergabesteuerungen (Rückwärts- und Vorwärts-Abspielsteuerung), Clip-Copy und Quellenauswahl (Aufnahme und Archiv).

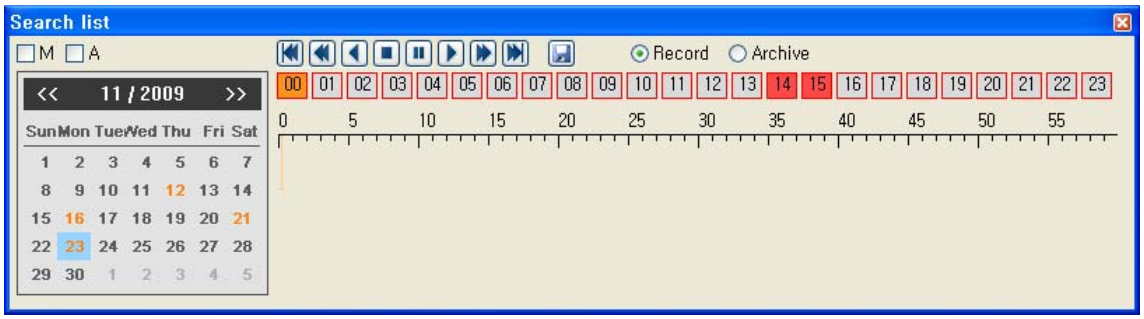


Abbildung 84. Suchsteuerungsfenster

Die Ereignistypen sind Kontrollkästchen (M und A).

Tabelle 13. Ereignistypen im Suchsteuerungsfenster

Markiert	Bedeutung
M	Nur Aufnahmedaten von Bewegungsereignissen (Motion)
A	Nur Aufnahmedaten von Alarmereignissen
Keins	Alle aufgenommenen Daten

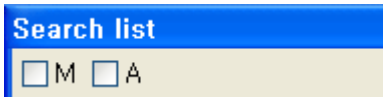


Abbildung 85. Ereignistypen im Suchsteuerungsfenster

Der Kalender zeigt, für welchen Tag Aufnahmedaten vorliegen oder nicht. Wenn Aufnahmedaten vorhanden sind, wird er rot markiert.

Die Zeitleiste zeigt 24 Stunden an, 00 ~ 23. Und die Zeittabelle mit der Skala von 0 bis 59 stellt die 60 Minuten einer Stunde dar.

Tabelle 14. Die Farben der 24 Stunden darstellenden Tabelle

00	Für diesen Zeitraum liegen keine Aufnahmedaten vor
04	Für diesen Zeitraum liegen Aufnahmedaten vor
18	Für diesen Zeitraum liegen Aufnahmedaten vor, und der Zeitraum ist ausgewählt.

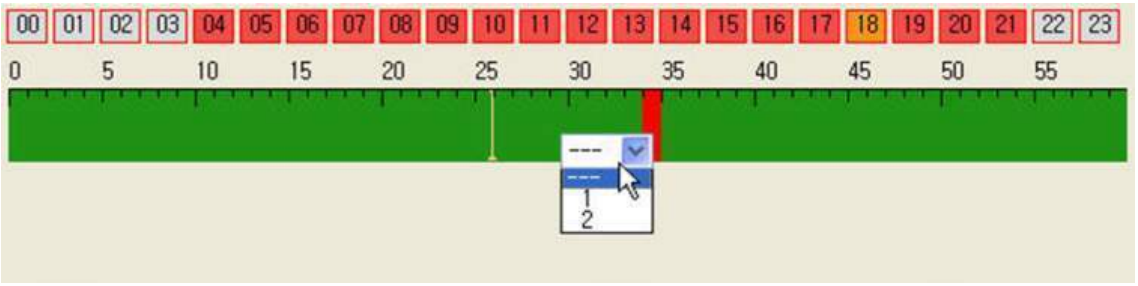


Abbildung 86. Zeitleistentabelle im Suchsteuerungsfenster

Die grau eingefärbten Minuten zeigen an, dass in diesen Zeiträumen keine Aufnahmedaten vorliegen.
Die grün eingefärbten Minuten zeigen an, dass in diesen Zeiträumen Aufnahmedaten vorliegen.
Die rot eingefärbten Minuten zeigen an, dass in diesen Zeiträumen überlappende Aufnahmedaten vorliegen.
Wenn die rot gefärbten Minuten ausgewählt werden, kann die Aufnahmereihenfolge ausgewählt werden. Die Sequenznummern von 1 bis 10 stellen die Aufnahmereihenfolge dar. Je kleiner die Nummer, desto älter die Aufnahme.

☑ Hinweis

- ***Die zeitlich überlappenden Aufnahmen werden MÖGLICHERWEISE durch automatische oder manuelle Synchronisation der Systemzeit durch den Benutzer verursacht.***

10) Protokoll (Log)

Hiermit kann das Protokollfenster (Log-Fenster) aufgerufen und wieder ausgeblendet werden. Das Protokoll zeigt jeweils den Zeitpunkt und den beschreibenden Text des Protokolleintrags an. Protokolliert werden Ereignisse wie Hochfahren und Herunterfahren des Systems,

Verbindungsaufbau und Trennen der Verbindung zu einem Gerät, und einige kritische Systemereignisse.

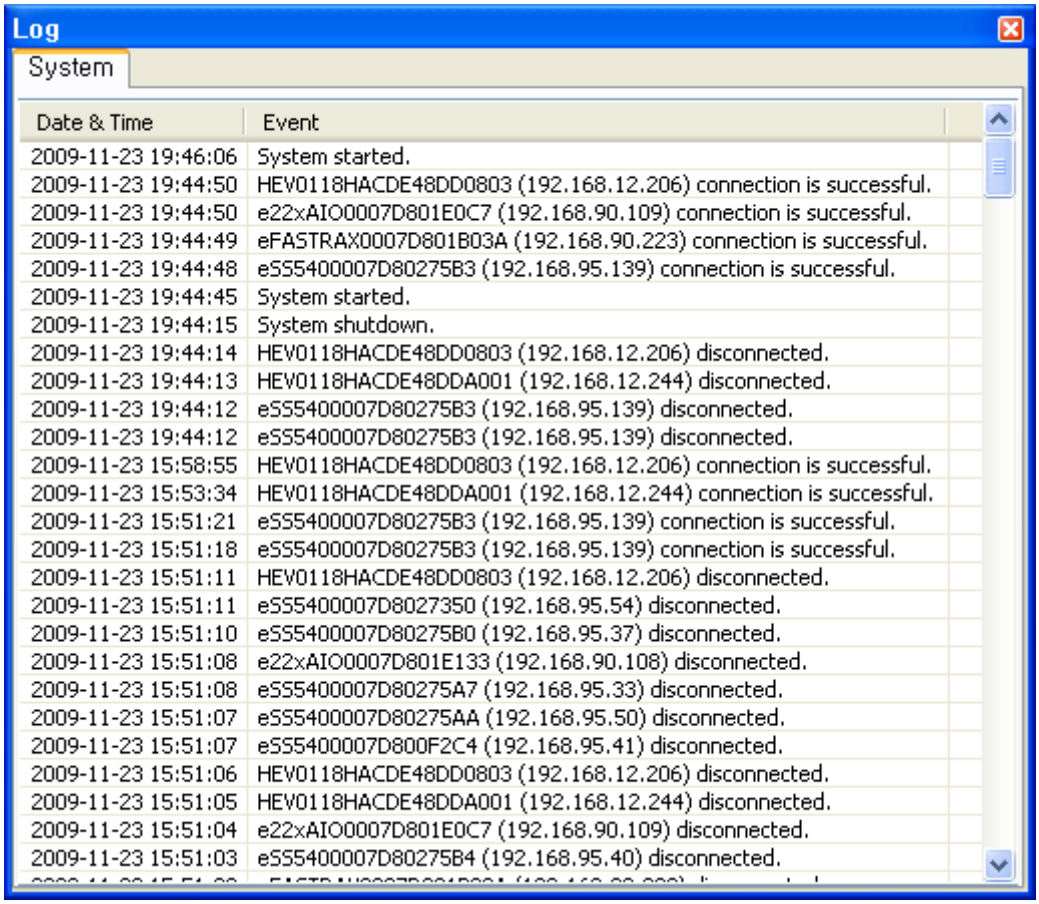


Abbildung 87. Protokollfenster

3.3.2 Layout

Alle Fenster können nach Benutzerwunsch angeordnet werden. Die Fensteranordnung wird als „Layout“ bezeichnet. Das Layout kann gespeichert und wieder geladen werden.

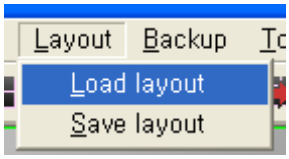


Abbildung 88. Laden und Speichern eines Layouts

1) Layout laden

① Wählen Sie aus dem Layout-Menü Load Layout (Layout laden).

② Wählen Sie den Namen des Layouts oder ein Elements in der Liste Preset layout list (Liste der voreingestellten Layouts) mit den Auswahlmöglichkeiten Default (Standard), Live (Echtzeitanzeige) und Search (Suchen) aus.

③ Klicken Sie auf die Schaltfläche Load (Laden), dann werden die Fenster so angeordnet, wie sie im gespeicherten Layout definiert wurden.

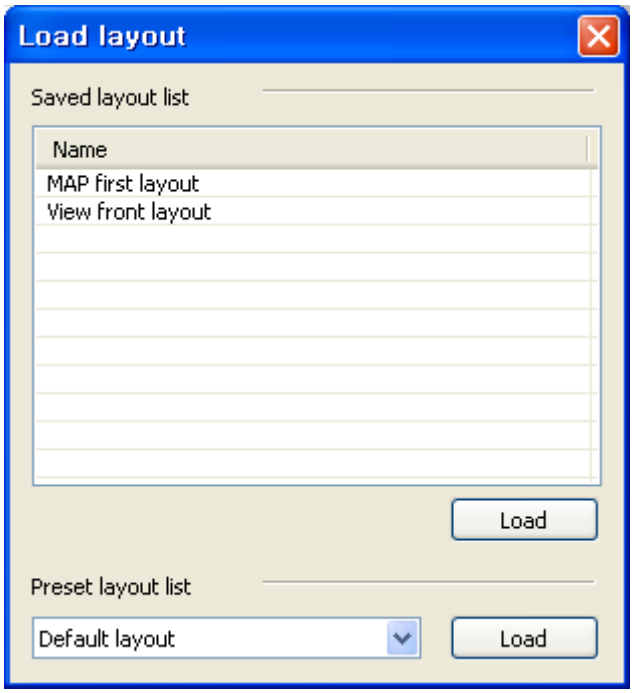


Abbildung 89. Layout laden

2) Layout speichern

① Wählen Sie aus dem Layout-Menü Save layout (Layout speichern).

② Bearbeiten Sie den Layout-Namen, unter dem das Layout gespeichert werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche Save (Speichern), um das Layout in der Liste unter Saved layout list (Liste der gespeicherten Layouts) zu speichern.

③ Wenn Sie auf einem Layout doppelklicken oder nach Auswahl des Layouts aus der Liste der gespeicherten Layouts auf Modify (Ändern) klicken, können Sie den Namen bearbeiten.

④ Wenn Sie nach Auswahl des Layouts aus der Liste der gespeicherten Layouts auf Delete (Löschen) klicken, können Sie das Layout löschen.

⑤ Wenn Sie das Kontrollkästchen eines Layouts in der Liste der gespeicherten Layouts markieren, wird dieses Layout beim Start des Programms automatisch angewandt.

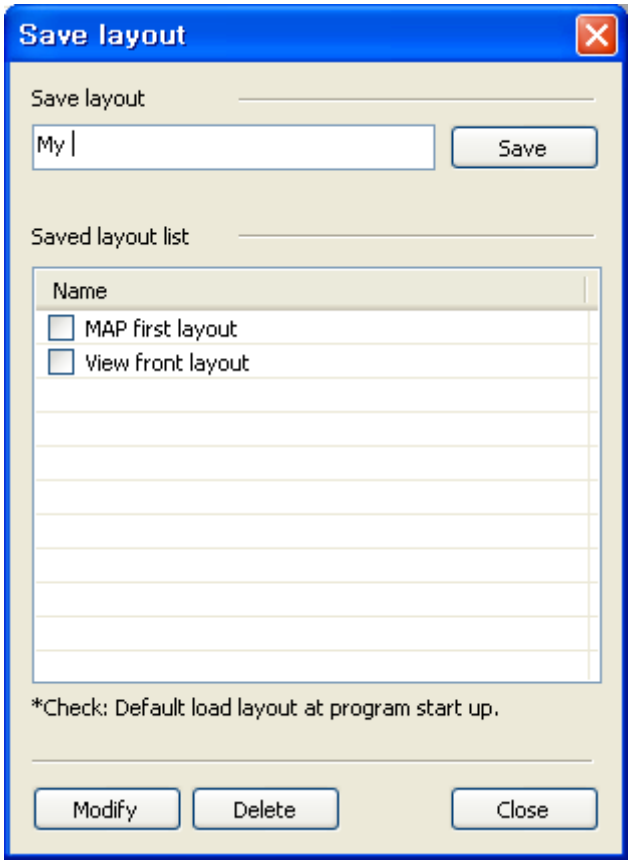


Abbildung 90. Layout speichern

4. BEDIENUNG VON eneo NIMRA

In diesem Kapitel wird erklärt, wie dieses Programm bedient wird.

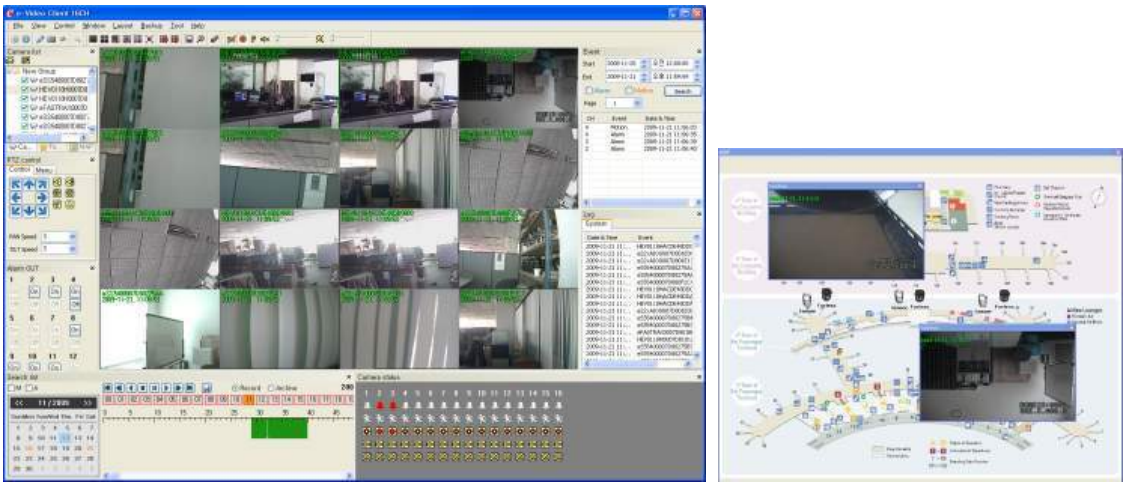


Abbildung 91. Hauptfenster und MAP-Fenster

4.1 Starten des Programms

4.1.1 Benutzerüberprüfung

Wenn bei der Systemkonfiguration im Rechtemenü die Option „Enable Authorization“ (Benutzeranmeldung verlangen) markiert war und die Überprüfung vor dem Start eingestellt wurde. Die Benutzerüberprüfung erscheint vor dem Starten des Programms. (Kapitel 3.2.2 Rechte) Der Standardname und das Standardkennwort lauten admin/admin.

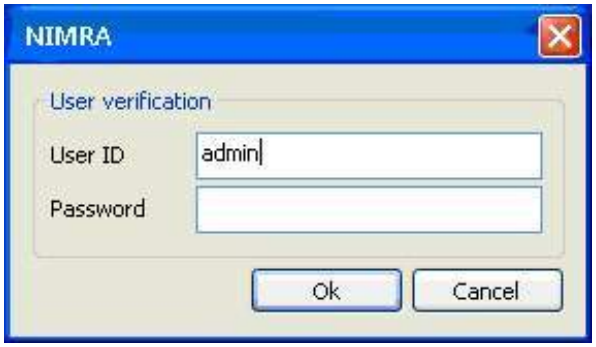


Abbildung 92. Benutzerüberprüfung

4.1.2 Anmelden / Abmelden

Nach der Anmeldung beim Programm kann der Benutzer das System sperren.

① Wählen Sie im Menü File (Datei) die Funktion Logout.

② Wenn das Programm gesperrt ist, können die Funktionen Systemkonfiguration, Aufnahme und Wiedergabe nicht ausgeführt werden.

③ Wählen Sie im Menü File (Datei) die Funktion Login.

④ Geben Sie im Benutzerüberprüfungsdialog Benutzername und Passwort ein.

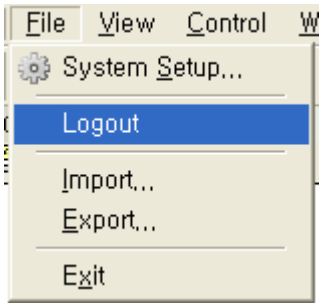


Abbildung 77. Abmelden

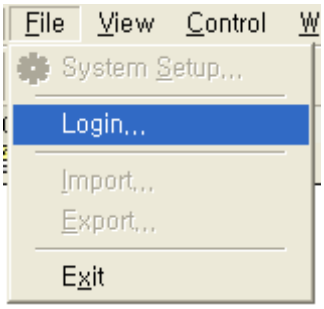


Abbildung 93. Anmelden

4.1.3 Layout

Wenn das Programm erstmalig gestartet wurde, wird als Layout der Fenster das Standard-Layout geladen. Danach wird das Layout automatisch gespeichert, und der zuletzt gewählte Layout-Modus oder das zuletzt vom Benutzer im Menü Save layout (Layout speichern) ausgewählte Layout wird geladen. (Kapitel 3.3.2 Layout)

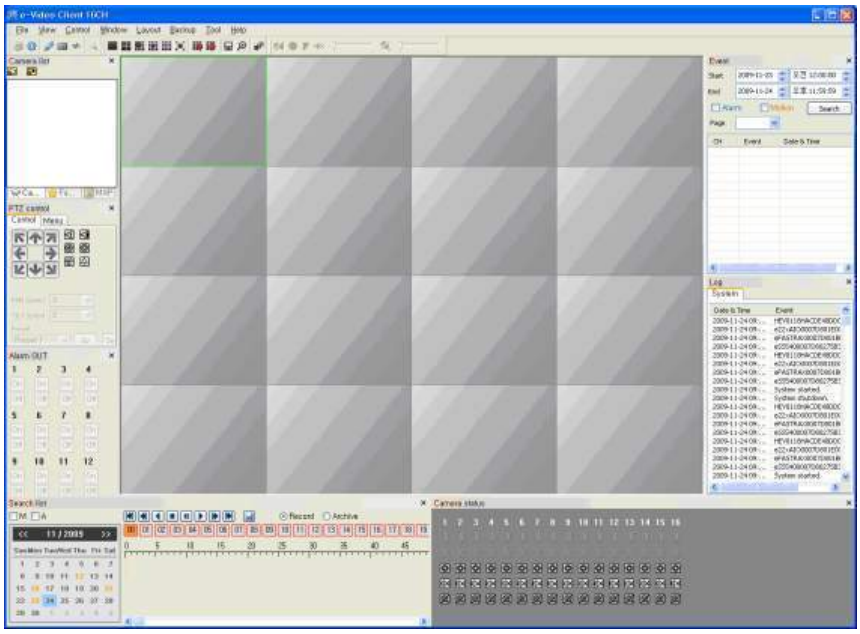


Abbildung 94. Standard-Layout des Fensters

4.1.4 Automatischer Verbindungsaufbau

Wenn das Programm startet, prüft es automatisch, ob es Favoriten gibt. Wenn irgendein Favorit-Gerät, bei dem die Option automatische Verbindung aktiviert ist, gefunden wurde, werden die Kameras und die Anzeigefensterkonfiguration geladen. (Kapitel 3.2.8 Favoriten)

4.1.5 Automatische Wiederaufnahme

Wenn das Programm in einem anormalen Zustand verlassen wurde, werden beim nächsten Start automatisch die letzten Bedienvorgänge und Verbindungsmodi wiederhergestellt.

4.2 Live-Ansicht

Es gibt zwei Betrachtungsmodi, der eine ist die Live-Ansicht und der andere die Suchansicht.

Wählen Sie die Schaltfläche Live-Ansicht ( ) in der Werkzeugleiste, um die Live-Ansicht aufzurufen.

4.2.1 Kameraliste

1) Live-Ansicht nach Gruppe im Kameralistenfenster

① Markieren Sie in der Gruppe das Kontrollkästchen des Kameraelements, zu dem die Verbindung aufgebaut werden soll.

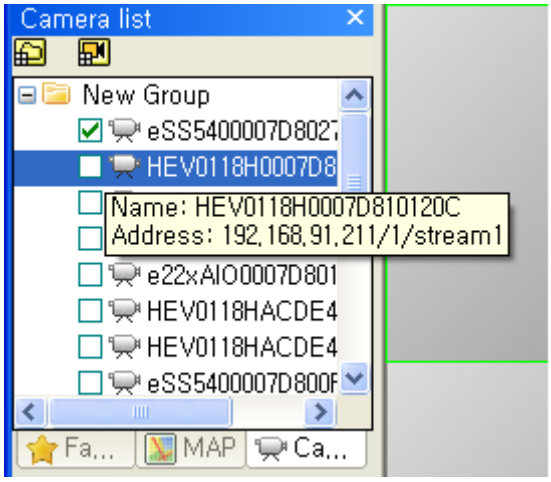


Abbildung 95. Überprüfen des Kanals, zu dem die Verbindung aufgebaut werden soll

② Wählen Sie das Gruppenelement in der Kameraliste und ziehen Sie es auf den Anzeigebereich. Dann werden automatisch die Verbindungen der markierten Kameras in derselben Reihenfolge wie in der Gruppe aufgebaut.

☑ Hinweis

- ***Die Reihenfolge der Kameras in der Gruppe kann durch Ziehen und Ablegen umsortiert werden.***
- ***Wenn die Gruppe in Anzeigefeld 1 abgelegt wird, werden die Live-Video-Streams beginnend mit Anzeigefeld 1 angeordnet.***
- ***Wenn sie in Anzeigefeld 5 abgelegt wird, werden die Streams beginnend mit Anzeigefeld 5 angeordnet.***
- ***Wenn eine Gruppe mit 8 ausgewählten Kameras in Anzeigefeld 13 abgelegt wird, werden die ersten 4 Kameras den Anzeigefeldern 13, 14, 15 und 16 und die letzten 4 Kameras den Anzeigefeldern 1, 2, 3 und 4 zugeordnet.***

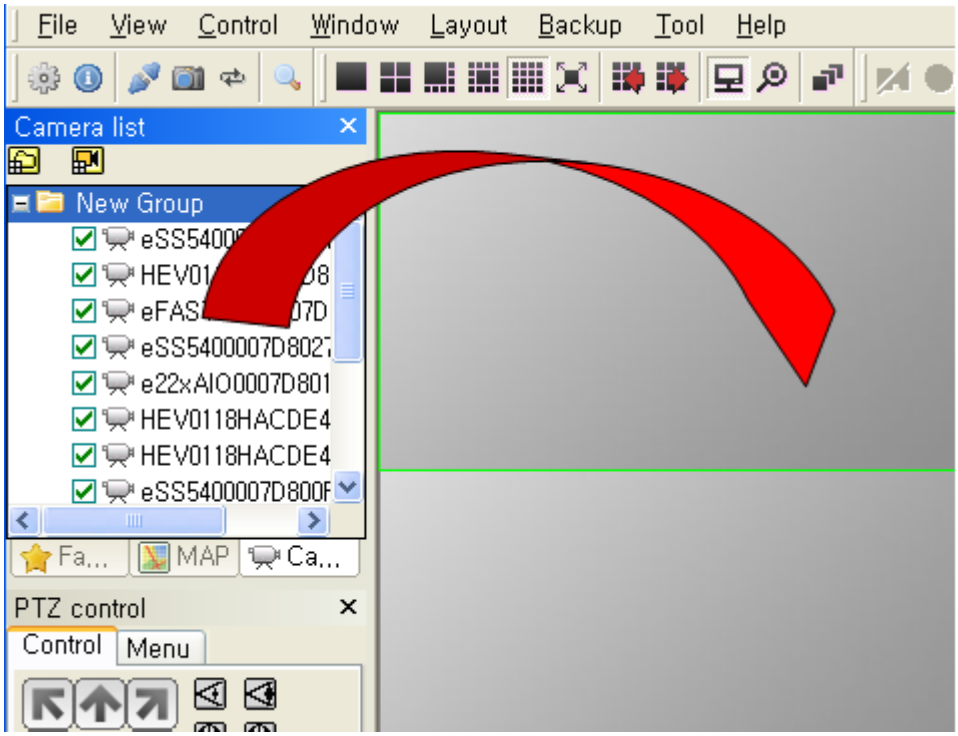


Abbildung 96. Live-Anzeige mittels Gruppe im Kameralistenfenster

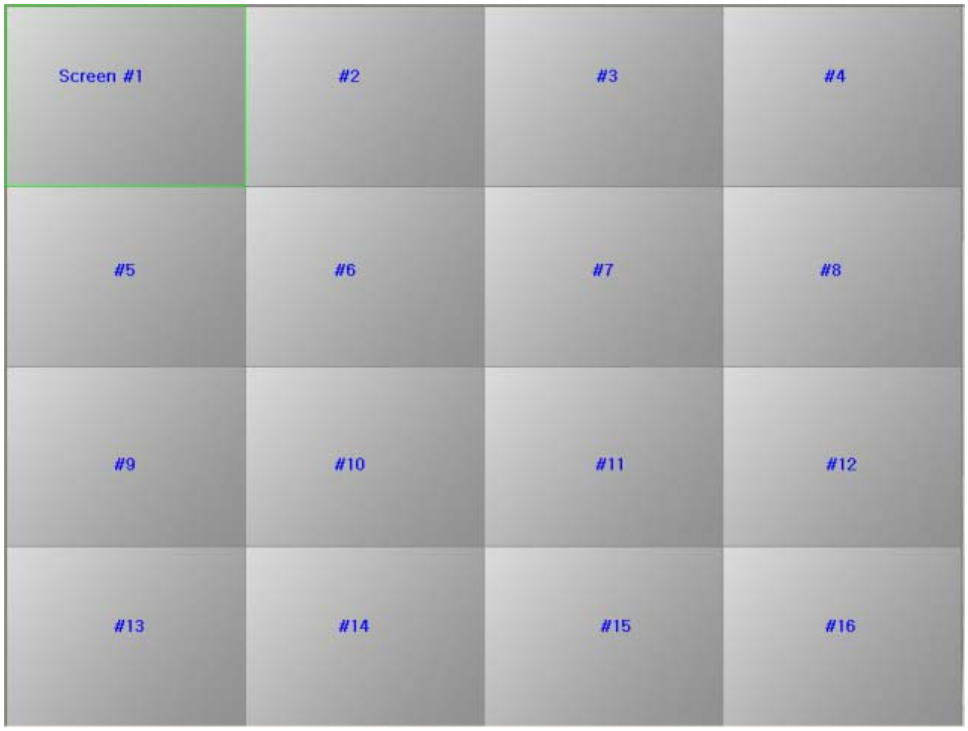


Abbildung 97. Reihenfolge der Anzeigefelder

2) Live-Ansicht nach Kamera im Kameralistenfenster

① Wählen Sie ein Kameraelement in der Gruppe

② Ziehen Sie es auf den Anzeigebereich und legen Sie es dort ab. Dann wird die Verbindung zur Kamera aufgebaut, und der Live-Video-Stream wird in dem Anzeigefeld anzeigt.

4.2.2 Favoriten

Hiermit können Live-Streams als Favoritengruppe aufgerufen werden. Der Benutzer kann die Favoriten sowohl statisch als auch dynamisch konfigurieren. (Kapitel 3.2.8 Favoriten)

① Wählen Sie ein Favoritensymbol, um eine Live-Verbindung aufzubauen.

② Ziehen Sie es auf den Anzeigebereich und legen Sie es dort ab. Dann wird automatisch eine Verbindung zu den Kameras aufgebaut, die zu dem Favoriten gehören, und deren Video angezeigt.

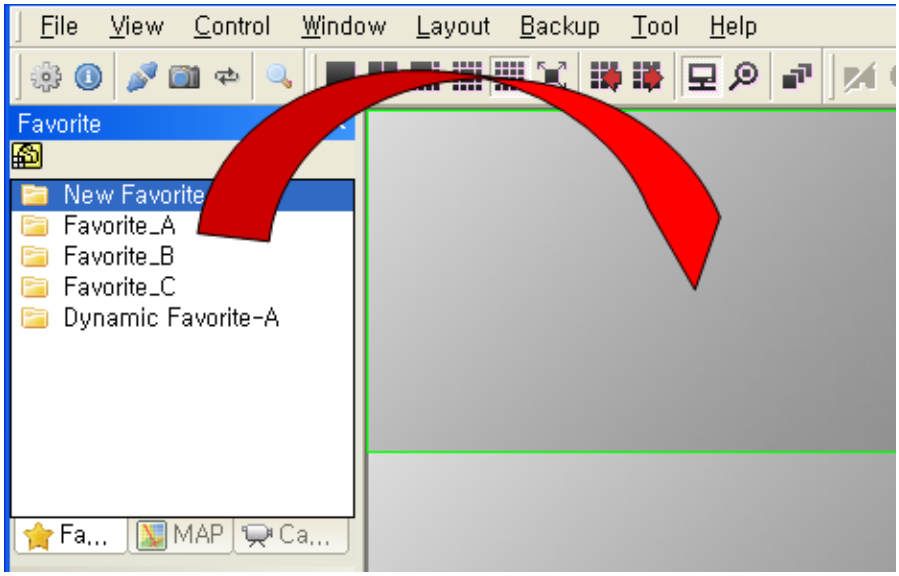


Abbildung 98. Live-Ansicht mittels Favorit

☑ Hinweis

- ***Ein Favorit besitzt seine eigene Zuordnung der Kanalpositionen. Wenn der Favorit im Anzeigebereich abgelegt wird, sollten die Positionen nicht geändert werden.***

4.3 Anzeigebereich

Dieses Programm unterstützt verschiedene geteilte Anzeigemodi (Mehrfachanzeigemodi) und besitzt mehrere Anzeigeschaltflächen.

4.3.1 Mehrfachanzeigemodi

Es gibt ein Menü für die aufgeteilten Anzeigemodi unter View (Ansicht) > Screen (Anzeigebereich) und eine Werkzeugleiste für die Bedienung des Anzeigefelds.

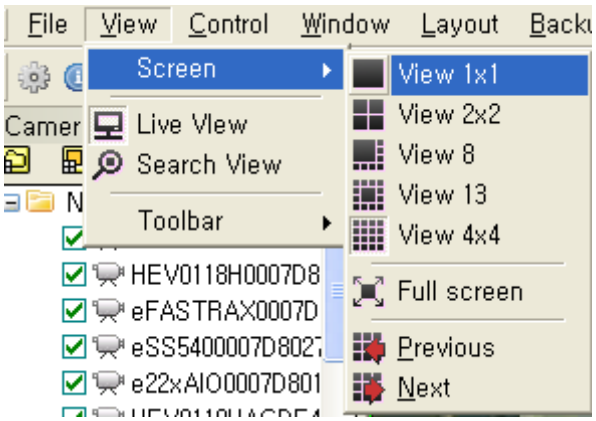


Abbildung 99. Anzeigebereich - Menü der Mehrfachanzeigemodi

Abbildung 100. Anzeigebereich - Werkzeugleiste der Mehrfachanzeigemodi

1) Ansicht 1x1

Hierbei ist der Anzeigebereich nicht unterteilt und es wird nur eine Kamera angezeigt.

① Wählen Sie ein Anzeigefeld aus, das Sie im 1x1-Modus beobachten möchten.

② Wählen Sie View 1x1 (Ansicht 1x1) im Menü Screen (Anzeigebereich) unter View (Ansicht) oder klicken Sie auf die Schaltfläche Ansicht 1x1 ( ) in der Werkzeugleiste. Oder doppelklicken Sie auf den Anzeigebereich. Statt des geteilten Anzeigemodus wird dann die ungeteilte Ansicht aufgerufen.

③ Wenn Sie wieder in das 1x1-Anzeigefenster doppelklicken, wird wieder der vorherige geteilte Anzeigemodus aufgerufen.

2) Ansicht 2x2

Dies ist der 2x2 (4-fach-)Anzeigemodus.

① Wählen Sie ein Anzeigefeld aus, das Sie im 2x2-Modus beobachten möchten.

② Wählen Sie View 2x2 (Ansicht 2x2) im Menü Screen (Anzeigebereich) unter View (Ansicht) oder klicken Sie auf die Schaltfläche Ansicht 2x2 ( ) in der Werkzeugleiste.

③ Dadurch wird in den 2x2 (4-fach-)Anzeigemodus gewechselt, wobei der ausgewählte Kanal darin angezeigt wird.

3) Ansicht 8

Dies ist der geteilte 8-fach-Anzeigemodus.

① Wählen Sie ein Anzeigefeld aus, das Sie im geteilten 8-fach-Anzeigemodus beobachten möchten.

② Wählen Sie View 8 (Ansicht 8) im Menü Screen (Anzeigebereich) unter View (Ansicht) oder klicken Sie auf die Schaltfläche Ansicht 8 ( ) in der Werkzeugleiste.

③ Dadurch wird in den geteilten 8-fach-Anzeigemodus gewechselt, wobei der ausgewählte Kanal darin angezeigt wird.

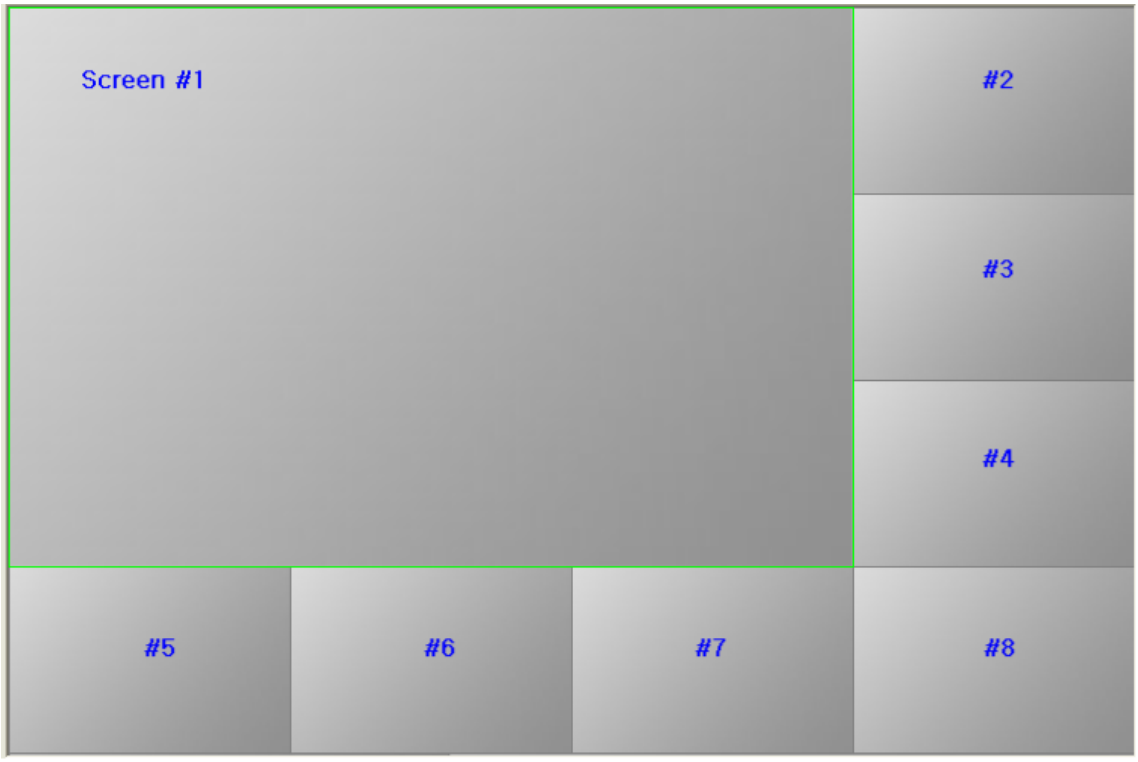


Abbildung 101. Reihenfolge der Anzeigefläche im Modus Ansicht 8

4) Ansicht 13

Dies ist der geteilte 13-fach-Anzeigemodus.

① Wählen Sie ein Anzeigefeld aus, das Sie im geteilten 13-fach-Anzeigemodus beobachten möchten.

② Wählen Sie View 13 (Ansicht 13) im Menü Screen (Anzeigebereich) unter View (Ansicht) oder klicken Sie auf die Schaltfläche Ansicht 13 ( ) in der Werkzeugleiste.

③ Dadurch wird in den geteilten 13-fach-Anzeigemodus gewechselt, wobei der ausgewählte Kanal darin angezeigt wird.

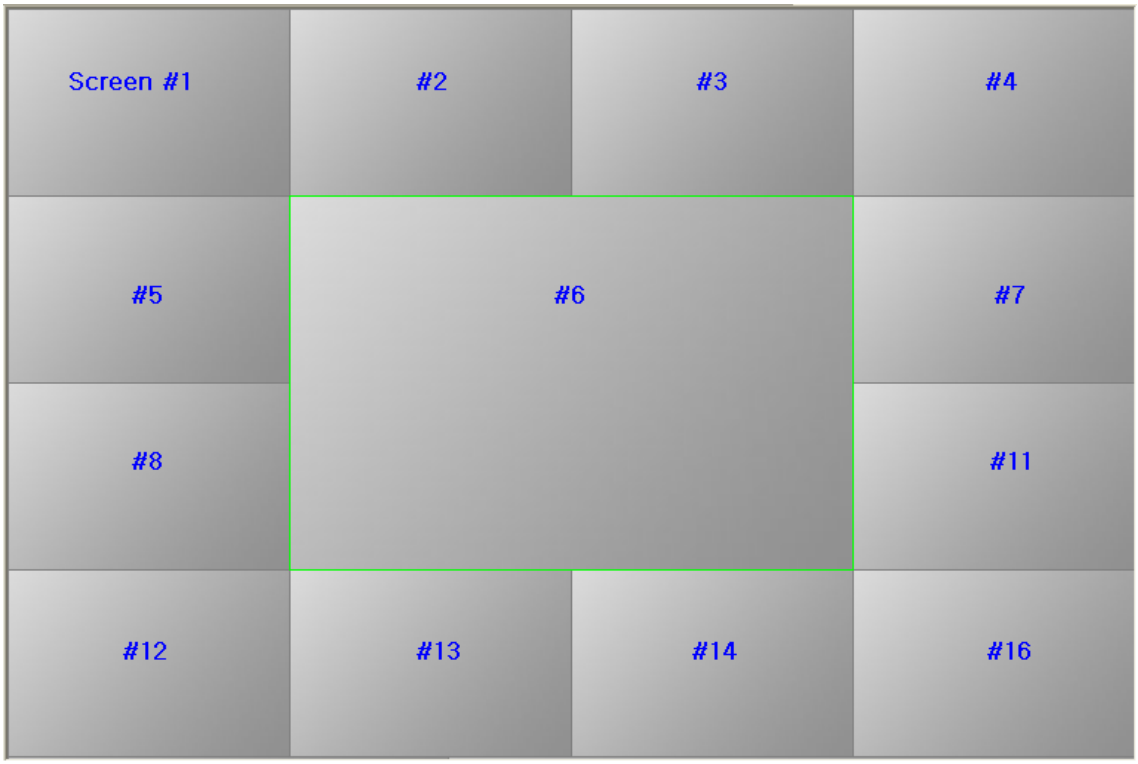


Abbildung 102. Reihenfolge der Anzeigefläche im Modus Ansicht 13

5) Ansicht 4x4

Dies ist der geteilte 4x4 (16-fach-)Anzeigemodus.

① Wählen Sie ein Anzeigefeld aus, das Sie im geteilten 4x4-Modus beobachten möchten.

② Wählen Sie View 4x4 (Ansicht 4x4) im Menü Screen (Anzeigebereich) unter View (Ansicht) oder klicken Sie auf die Schaltfläche Ansicht 4x4 ( ) in der Werkzeugleiste.

③ Dadurch wird in den 4x4 (16-fach-)Anzeigemodus gewechselt, wobei der ausgewählte Kanal darin angezeigt wird.

6) Vollbild

Hierbei wird die gesamte Monitorfläche mit dem Anzeigebereich ausgefüllt.

① Wählen Sie Full Screen (Vollbild) im Menü Screen (Anzeigebereich) unter View (Ansicht) oder klicken Sie auf die Vollbild-Schaltfläche ( ) in der Werkzeugleiste.

② Der aktuelle Mehrfachanzeigemodus füllt dann die gesamte Monitorfläche aus.

③ Drücken Sie die <ESC>-Taste, um zum vorherigen Anzeigemodus zurückzukehren.

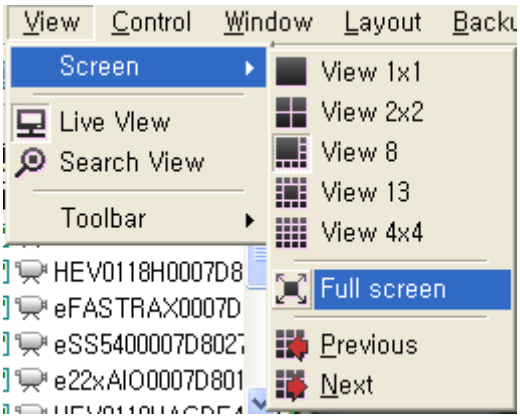


Abbildung 103. Vollbild

4.3.2 Vorheriger

Hiermit kann der ausgewählte Kanal gewechselt werden. Die ausgewählte Anzeigefläche ist von einem andersfarbigen Rand umgeben. Wählen Sie im Menü Screen (Anzeigebereich) unter View (Ansicht) Previous (Vorheriger). Oder klicken Sie auf die Schaltfläche Vorheriger ( ) in der Werkzeugleiste. Dadurch wird der vorangehende Kanal ausgewählt, der Mehrfachanzeigemodus wird jedoch nicht gewechselt. Und wenn der neu ausgewählte Kanal sich nicht in derselben Gruppe befindet, wird die Gruppe gewechselt, damit der neu ausgewählte Kanal angezeigt wird.

☑ Hinweis

- ***Angenommen, der aktuelle Mehrfachanzeigemodus ist 2x2, angezeigt werden die Kanäle 5, 6, 7 und 8, und momentan ist Kanal 5 ausgewählt. In diesem Fall ist der Mehrfachanzeigemodus beim Anklicken der Schaltfläche Vorheriger weiterhin 2x2. Angezeigt werden jedoch die Kanäle 1, 2, 3 und 4. Und der ausgewählte Kanal ist 4.***

4.3.3 Nächster

Diese Funktion ähnelt der Funktion Vorheriger, außer der Richtung. Wählen Sie im Menü Screen (Anzeigebereich) unter View (Ansicht) Next (Nächster). Oder klicken Sie auf die Schaltfläche Nächster ( ) in der Werkzeugleiste. Dadurch wird der nächste Kanal ausgewählt, der Mehrfachanzeigemodus wird jedoch nicht gewechselt. Und wenn der neu ausgewählte Kanal sich nicht in derselben Gruppe befindet, wird die Gruppe gewechselt, damit der neu ausgewählte Kanal angezeigt wird.

4.3.4 Sequenzmodus

Hiermit können die konfigurierten Kanäle mit einer Verweilzeit überwacht werden. (Kapitel 3.2.3 Sequenzansicht) Klicken Sie auf die Schaltfläche Sequenzmodus ( ) in der Werkzeugleiste.

☑ Hinweis

- ***Im Sequenzmodus sind die Bedienelemente für Mehrfachanzeigemodi und Kanalverbindungssteuerung verfügbar. Der Sequenzmodus arbeitet mit den verfügbaren Kanälen.***

4.4 MAP (Karte)

Einer Karte (MAP) können 16 Kamerakanäle und Alarmgeräte zugeordnet werden. In diesem Kapitel wird gezeigt, wie die MAP-Ansicht und -Kanäle verwendet werden. Mit dieser Funktion kann das Programm auf bis zu 32 Kanäle im Live-Ansicht-Modus erweitert werden.

① Wählen Sie aus dem Popup-Menü Open (Öffnen).

② Wählen Sie die MAP-Datei, die mit dem MapEditor erstellt wurde.

③ Klicken Sie (je nach Konfiguration der Karte) auf ein Kamerasymbol auf der Karte, um den Live-Videostream im Popup-Fenster anzuzeigen. In diesem Fall MUSS die Kamera mit dem Mausklick auf Ereignis (Event) gestellt sein. Und wenn irgendein Ereignis eintritt, werden die Video-Streams der ihnen zugeordneten Kameras im Popup-Fenster angezeigt. In diesem Fall MÜSSEN die Gruppennummer der Kamera und des Alarms richtig konfiguriert sein.

④ Der Karte können bis zu 16 Kameras zugeordnet sein.

☑ Hinweis

- ***Dies ist eine Möglichkeit, das Kartenfenster von der Kameraliste und den Favoritenfenstern zu trennen.***
  - ***Blenden Sie die Kameraliste aus, indem Sie die Kameraliste im Menü Window (Fenster) deaktivieren.***
  - ***Blenden Sie die Favoriten aus, indem Sie die Favoriten im Menü Window (Fenster) deaktivieren.***
  - ***Doppelklicken Sie auf die Titelleiste des MAP-Fensters, um es zu verschieben und zu skalieren.***
  - ***Rufen Sie die Kameraliste auf, indem Sie die Kameraliste im Menü Window (Fenster) aktivieren.***

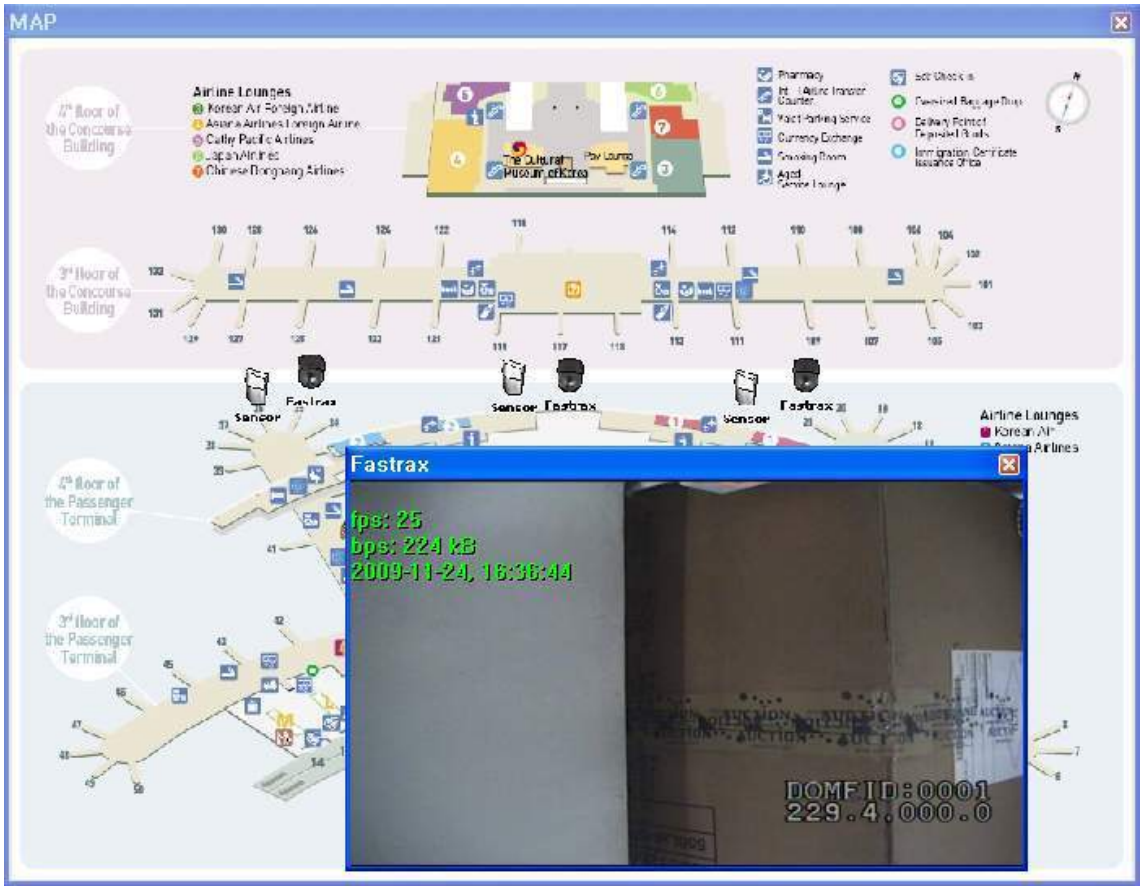


Abbildung 104. Live-Ansicht über Karte

4.5 PTZ-Steuerung

Wenn ein Kanal ausgewählt wird, der die PTZ-Steuerung unterstützt, wird automatisch das PTZ-Bedienfenster aktiviert. Das PTZ-Bedienfenster besitzt Registerkarten mit Steuer- und Menüelementen. Die Registerkarte Control (Steuerung) dient der Bedienung der PTZ-Funktionen, und die Registerkarte Menu (Menü) dient der Konfiguration der PTZ-Kamera.

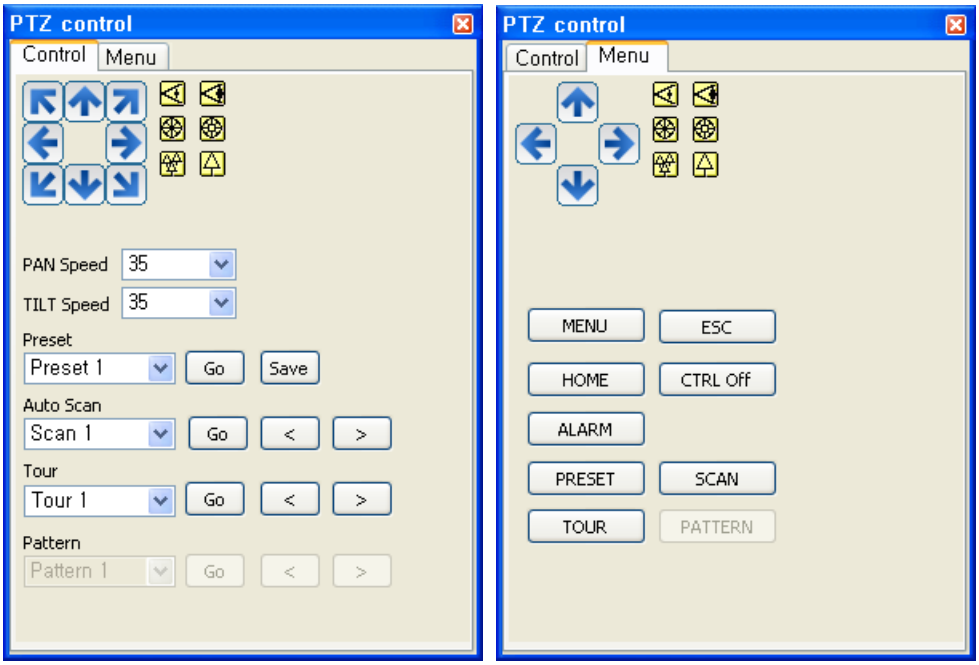


Abbildung 105. PTZ-Bedienfenster

4.5.1 PTZ-Steuerung

1) Steuerung von Schwenken/Neigen (Pan/Tilt)

Wählen Sie die Richtungstasten der gewünschten Bewegung

Abbildung 106. Bedienschaltflächen für Schwenken/Neigen im PTZ-Bedienfenster

2) Fokussteuerung

Klicken Sie auf die Schaltfläche Fokus: nah ( ), um die Funktion zu betätigen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Fokus: fern ( ), um die Funktion zu betätigen.

3) Blendensteuerung

Klicken Sie auf die Schaltfläche Blende schließen ( ), um die Funktion zu betätigen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Blende öffnen ( ), um die Funktion zu betätigen.

4) Zoom-Steuerung

Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinauszoomen ( ), um die Funktion zu betätigen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Heranzoomen ( ), um die Funktion zu betätigen.

Abbildung 107. Fokus/Blende/Zoom-Bedienung im PTZ-Bedienfenster

5) Geschwindigkeit des Schwenkens/Neigens

Die Geschwindigkeit des Schwenkens/Neigens ist einstellbar. Der Wertebereich reicht von 1 bis 63. Die Standardeinstellung ist 35. Je nach Gerät sind für bestimmte Betätigungen MÖGLICHERWEISE ganz bestimmte Geschwindigkeitswerte für Schwenken/Neigen erforderlich.

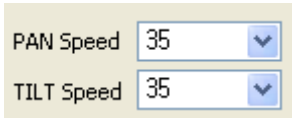


Abbildung 108. Geschwindigkeit von Schwenken (PAN)/Neigen (TILT) im PTZ-Bedienfenster

6) Speichern/Ansteuern von Presets

① Wählen Sie die Preset-ID aus der Liste aus (von 1 bis 240)

② Wählen Sie die Schaltfläche Go, um die Bewegung durchzuführen.

③ Wählen Sie die Schaltfläche Save (Speichern), um die aktuelle Position als Preset zu speichern.

7) Auto-Scan

① Wählen Sie die Auto-Scan-ID aus der Liste aus (von 1 bis 8).

② Klicken Sie auf die Schaltfläche Go, um den Auto-Scan zu starten.

③ Mit den Schaltflächen < und > kann die Auto-Scan-ID ausgewählt werden.

8) Tour

① Wählen Sie die Tour-ID aus der Liste aus (von 1 bis 8).

② Klicken Sie auf die Schaltfläche Go, um die Tour zu starten.

③ Mit den Schaltflächen < und > kann die Tour-ID ausgewählt werden.

9) Bereichsabfahrten (Pattern)

① Wählen Sie die ID der Bereichsabfahrt aus der Liste aus (von 1 bis 4).

② Klicken Sie auf die Schaltfläche Go, um die Bereichsabfahrt zu starten.

③ Mit den Schaltflächen < und > kann die ID der Bereichsabfahrt ausgewählt werden.

☑ Hinweis

- ***Beim Auto-Scan erfolgt eine nicht endende Horizontalbewegung von A nach B (nur Schwenken).***
- ***Bei der Bereichsabfahrt erfolgt die Kamerabewegung von A nach B, aber nicht nur horizontal, sondern auch vertikal, wie vom Benutzer definiert (Schwenken/Neigen).***
- ***Die Tour ist eine Kombination aus Preset, Bereichsabfahrt und Scan. Die Bewegung erfolgt unaufhörlich.***
- ***Der Betrieb von Auto-Scan, Bereichsabfahrt und Tour hängt von Gerätemodell, Firmware und Konfiguration ab.***

4.5.2 Menü-Einstellung

Wählen Sie die Registerkarte Menu (Menü) im PTZ-Bedienfenster. Das Menü dient der Kamerakonfiguration mit dem Bildschirmmenü (OSD, On screen display) der Kamera.

1) OSD-Navigation

Klicken Sie auf die Richtungsschaltflächen, um im Bildschirmmenü (OSD) zu navigieren.

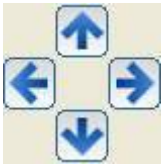


Abbildung 109. Menünavigationsschaltflächen im Menüsteuerungsfenster

2) Fokussteuerung

Klicken Sie auf die Schaltfläche Fokus: nah ( ), um die Funktion zu betätigen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Fokus: fern ( ), um die Funktion zu betätigen.

3) Blendensteuerung

Klicken Sie auf die Schaltfläche Blende schließen ( ), um die Funktion zu betätigen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Blende öffnen ( ), um die Funktion zu betätigen.

4) Zoom-Steuerung

Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinauszoomen ( ), um die Funktion zu betätigen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Heranzoomen ( ), um die Funktion zu betätigen.

5) Bedienschaltflächen

Es sind Steuer- und Funktionstasten zur Bedienung des Kameramenüs vorhanden: MENU (Menü), ESC (Escape), HOME, CTRL Off, ALARM, PRESET, SCAN, TOUR and PATTERN (Bereichsabfahrt). Alle Funktionen und Bedienmethoden hängen von Gerätemodell und Firmwareversion ab.

4.5.3 OSD-Steuerung

Einige Geräte besitzen eine isolierte OSD-Steuerung. Sie sollte durch das OSD-Menü bedient werden.

Wählen Sie die Registerkarte OSD (Bildschirmmenü) im PTZ-Bedienfenster. Das Menü dient der Kamerakonfiguration mit dem Bildschirmmenü (OSD, On screen display) der Kamera.

1) OSD-Navigation

Klicken Sie auf die Richtungsschaltflächen, um im Bildschirmmenü (OSD) zu navigieren.

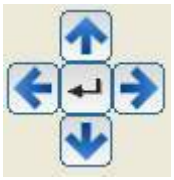


Abbildung 110. OSD-Navigationsschaltflächen im OSD-Bedienfenster

4.5.4 Digital-Zoom

Hiermit wird der Digital-Zoom unterstützt (dieser wird MÖGLICHERWEISE als Digital-PTZ bezeichnet). Er kann in der Live-Ansicht und der Suchansicht verwendet werden. Er ist bei allen Kanälen anwendbar.

① Klicken Sie auf die Digitalzoom-Schaltfläche ( ) in der Werkzeugleiste.

② Klicken und ziehen Sie, um den Bereich des Bildes auszuwählen, in den hineingezoomt werden soll. Das Originalbild wird dann unten rechts eingeblendet. Der ausgewählte Bereich wird durch eine Rechtecklinie angezeigt. Der ausgewählte Bereich wird dann vergrößert und auf der gesamten übrigen Anzeigefläche des Kanals angezeigt.

Abbildung 111.Digital-Zoom

③ Der ausgewählte Bereich kann durch Ziehen des Originalbilds verschoben werden.

④ Der ausgewählte Bereich kann mit dem Mausrad vergrößert und verkleinert werden.

4.6 Alarmausgang

Das Fenster Alarm OUT (Alarmausgang) dient der Kontrolle des Alarmstatus des Geräts. (Kapitel 3.3.1 Fenster - 5) Alarmausgang)

① Die Schaltflächen On/Off (Ein/Aus) werden automatisch von den Netzwerkgeräten umgestellt, zu denen eine Verbindung aufgebaut ist

② Klicken Sie auf On (Ein), um den Relaiskontakt des Alarmgeräts der Kanalnummer in den Zustand „geschlossen“ zu schalten.

② Klicken Sie auf Off (Aus), um den Relaiskontakt des Alarmgeräts der Kanalnummer in den Zustand „geöffnet“ zu schalten.

④ MÖGLICHERWEISE ist bei einem Kanal nur die Schaltfläche On (Ein) verfügbar. Wenn in diesem Fall auf die Schaltfläche On (Ein) geklickt wird, wird MÖGLICHERWEISE ein Menü zum manuellen Schalten angezeigt. Klicken Sie dann auf den manueller Trigger (Auslöser) mit der gewünschten Nummer, um das Gerät in den entsprechenden Zustand zu schalten. Die Alarmausgangsbetätigung kann als auslösendes Ereignis des Netzwerkgeräts für die Benachrichtung mittels SMTP, FTP usw. konfiguriert werden. Und sie kann für ereignisgesteuerte Aufnahmen dieses Kanals konfiguriert werden.

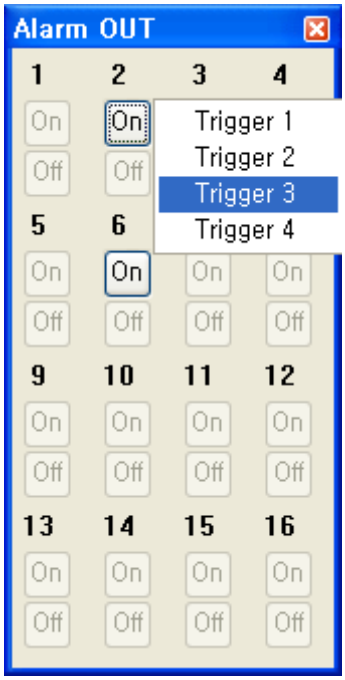


Abbildung 112. Manuelle Auslösung im Alarmausgangsfenster

4.7 Standbild

Hiermit werden Videodecodierung und Kanalwechsel der Bilder angehalten. Die Bedienung erfolgt folgendermaßen:

① Wählen Sie den Kanal, der auf Standbild geschaltet werden soll.

② Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf die Schaltfläche Standbild ( ) („Freeze“) oder wählen Sie den Befehl Freeze (Standbild) aus dem Menü Control (Steuerung). Der Bildschirm friert ein zum Standbild.

Abbildung 113. Standbild

③ Um die Videodecodierung und die Kanalaktualisierung fortzusetzen, wählen Sie den angehaltenen Kanal aus und klicken auf die Standbild-Schaltfläche oder wählen Sie nochmals Freeze im Menü Control.

4.8 Aufnahme

Hiermit können bis zu 16 Kanäle aufgenommen werden. Die Aufnahme MUSS in der Systemkonfiguration konfiguriert worden sein. (Kapitel 3.2.5 Aufnahme)

☑ Hinweis

- ***Microsoft Windows braucht MÖGLICHERWEISE eine System-Page-Datei und freien Festplattenspeicher, je nach System und Konfiguration.***
- ***Die Aufnahmedateigröße MUSS kleiner sein als der freie Festplattenspeicher plus zusätzlichem Systemspeicherplatz (etwa 4 GB). Wenn der freie Festplattenspeicher 20 GB beträgt, ist die verfügbare Aufnahmedateigröße 16 GB.***

4.8.1 Manuelle Aufnahme

① Wählen Sie den Kanal, für den die Aufnahme gestartet oder gestoppt werden soll.

② Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf die Schaltfläche Aufnahme ( ) oder wählen Sie den Befehl Record (Aufnahme) aus dem Menü Control (Steuerung). Die Aufnahme kann auch durch Anklicken der Aufnahmeschaltfläche im Kamerastatusfenster gestartet werden. Das Kamerastatusfenster zeigt dann den Aufnahmestatus jedes Kanals an.

Abbildung 114. Aufnahme

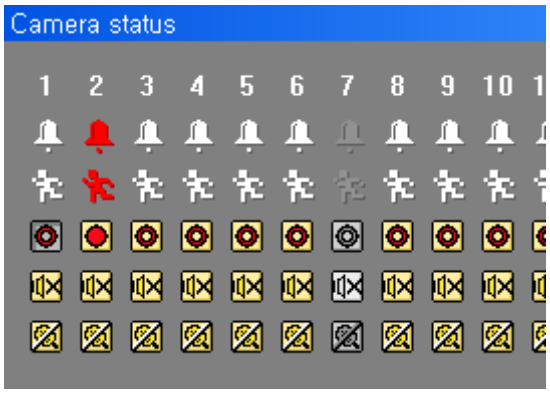


Abbildung 115. Aufnahmesteuerung im Kamerastatusfenster

☑ Hinweis

- ***Wenn von zwei Bildschirmen eine Verbindung zu einer Kamera aufgebaut ist, ist die Aufnahmefunktion nur für den ersten Bildschirm verfügbar.***

4.8.2 Ereignisgesteuerte Aufnahme

Die Aufnahme kann durch Ereignisse (Bewegung und Alarmstatuswechsel) gestartet und gestoppt werden. Sie MUSS durch die Kamerakonfiguration konfiguriert sein.

① Wählen Sie eine Kamera, deren ereignisgesteuerte Aufnahme konfiguriert werden soll.

Wählen Sie dann aus dem Popup-Menü Remote Setup (Fernkonfiguration).

② Das Menü Remote Setup hängt von Gerätemodell und Firmwareversion ab. Wählen Sie im Hauptkonfigurationsmenübaum Record (Aufnahme).

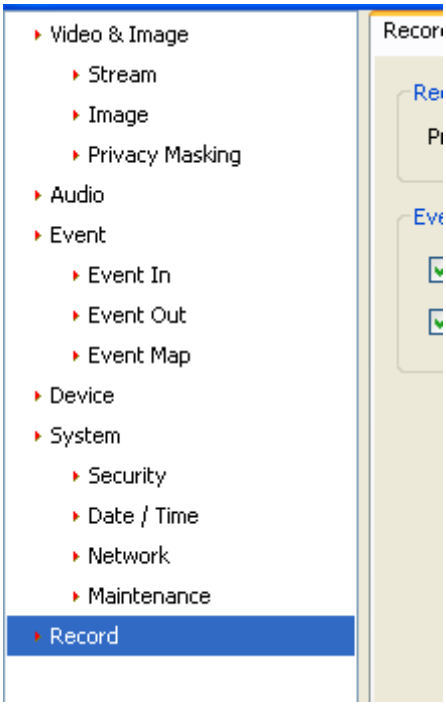


Abbildung 116. Aufnahme in der Fernkonfiguration

③ Für die Aufnahmekonfiguration stehen zwei Registerkarten zur Verfügung. Die eine heißt Record (Aufnahme) und die andere Schedule (Zeitplan). Wenn irgendein Ereignistyp nicht markiert ist, ist der Aufnahmemodus „manuell“ oder „Zeitplan“. Stellen Sie die Dauer Pre-record (Vor-Aufnahme) ein. Markieren Sie die Ereignistypen, die eine Aufnahme auslösen sollen, und stellen Sie die Dauer Post-record (Nach-Aufnahme) ein.

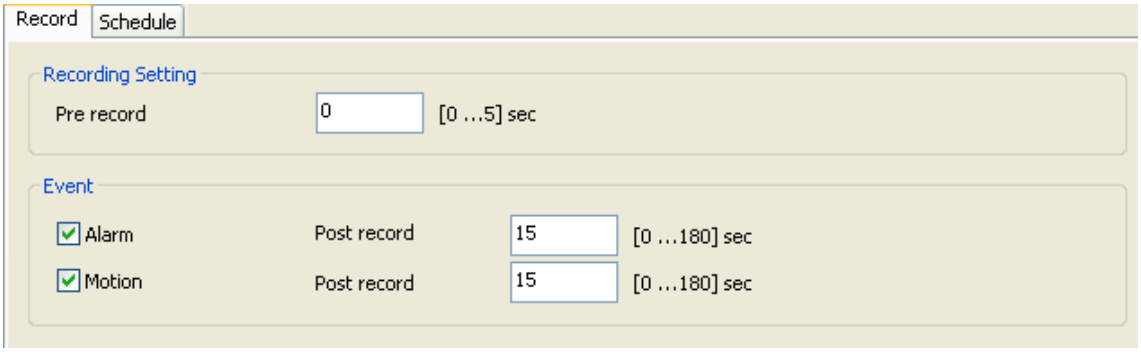


Abbildung 117. Ereignisgesteuerte Aufnahme konfigurieren

☑ Hinweis

- ***Die Vor-Aufnahme dient dazu, die Videodaten zu speichern, die vor dem Ereignis aufgenommen wurden. Wenn dieser Wert 0 ist, stehen nur Videobilder nach dem Ereignis[beginn] zur Verfügung.***
- ***Die Nach-Aufnahme dient dazu, die Videodaten zu speichern, die nach dem Ereignis[ende] aufgenommen wurden. Wenn dieser Wert 0 ist, stehen nur Videobilder zur Verfügung, die während der Ereignisdauer aufgenommen wurden.***

④ Klicken Sie auf die Schaltfläche Save (Speichern), um die Änderungen der Aufnahmekonfiguration zu speichern.

4.8.3 Zeitplangesteuerte Aufnahme

Die Aufnahme kann durch einen Wochenzeitplan gestartet und gestoppt werden. Sie MUSS durch die Kamerakonfiguration konfiguriert sein. Jeder Aufnahmezeitpunkt kann als Kombinationsmodus für manuelle, alarmgesteuerte und ereignisgesteuerte Aufnahme konfiguriert werden. Zusätzlich folgt auf die ereignisgesteuerte Aufnahme die Konfiguration der ereignisgesteuerten Aufnahme.

① Wählen Sie eine Kamera, deren ereignisgesteuerte Aufnahme konfiguriert werden soll. Wählen Sie dann aus dem Popup-Menü Remote Setup (Fernkonfiguration).

② Das Menü Remote Setup hängt von Gerätemodell und Firmwareversion ab. Wählen Sie im Hauptkonfigurationsmenübaum Record (Aufnahme). Für die Aufnahmekonfiguration stehen

zwei Registerkarten zur Verfügung. Die eine heißt Record (Aufnahme) und die andere Schedule (Zeitplan). Wählen Sie die Registerkarte Schedule (Zeitplan).

③ Markieren Sie Enable schedule record (Zeitplangesteuerte Aufnahme aktivieren). Wählen Sie dann einen Aufnahmemodus aus Manual (Manuell), Alarm und Motion (Bewegung) aus. Klicken oder ziehen Sie dann auf der Wochenzeittabelle, sodass die Felder mit dem gewählten Modus markiert werden. Diese Zeitplaneinstellungen können durch Anklicken desselben Modus oder Anklicken der Schaltfläche Clear All (Alle löschen) wieder zurückgesetzt werden.

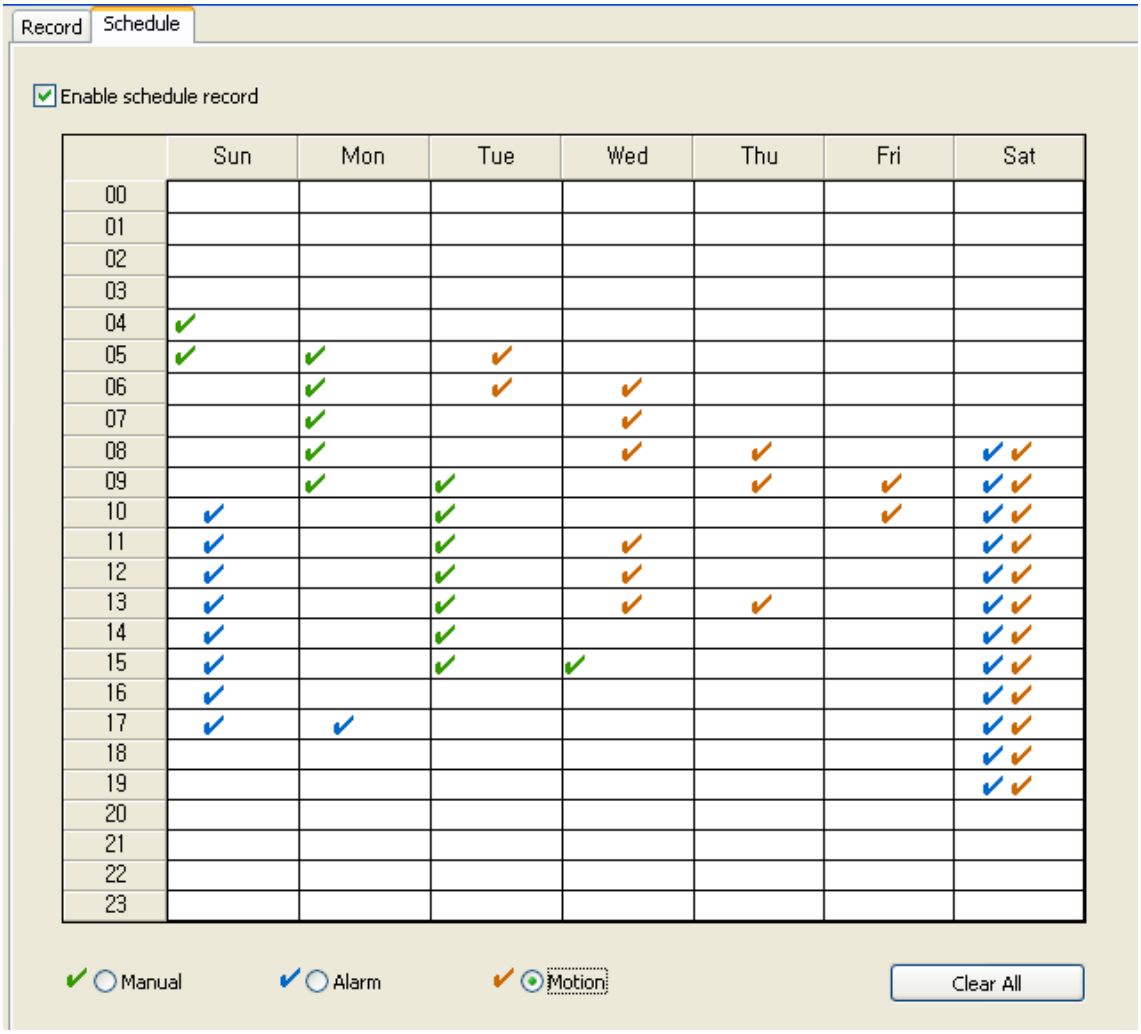


Abbildung 118. Zeitplangesteuerte Aufnahme konfigurieren

④ Klicken Sie auf die Schaltfläche Save (Speichern), um die Änderungen der Aufnahmekonfiguration zu speichern.

4.8.4 Aufnahmemodus

Es gibt zwei Methoden zur Verwaltung des Aufnahmespeichers auf der Festplatte. Beim einen wird er überschrieben, beim anderen nur einmal beschrieben. Der Standardaufnahmemodus ist das Überschreiben.

1) Überschreiben

Der Überschreibmodus dient dazu, die Aufnahme von Video-Streams niemals unterbrechen zu müssen. Ist er eingestellt, löscht das Programm automatisch die Aufnahmedaten und macht Raum zur Speicherung neuer Videodaten, wenn nicht mehr genügend Aufnahmespeicher frei ist.

① Klicken Sie auf die Schaltfläche Einmalige Aufnahme ( ) in der Werkzeugleiste. Oder wählen Sie in der Systemkonfiguration die Registerkarte Display / Record (Anzeige/Aufnahme) und markieren Sie das Optionsfeld Overwrite (Überschreiben) bei HDD Usage (Festplattennutzung).

② Nach dem Wechsel des Aufnahmemodus schaltet die Schaltfläche für den Aufnahmemodus in der Werkzeugleiste auf den Überschreibmodus ( ) um.

2) Einmal beschreiben

Dies ist die gegenteilige Aufnahmemethode. Wenn das Speichermedium voll ist, wird die Aufnahme gestoppt.

① Klicken Sie auf die Schaltfläche Überschreiben ( ) in der Werkzeugleiste. Oder wählen Sie in der Systemkonfiguration die Registerkarte Display / Record (Anzeige/Aufnahme) und markieren Sie das Optionsfeld Once (Einmal) bei HDD Usage (Festplattennutzung).

② Nach dem Wechsel des Aufnahmemodus schaltet die Schaltfläche für den Aufnahmemodus in der Werkzeugleiste auf den Modus Einmal beschreiben ( ) um.

4.9 Verbindung trennen

Durch Anklicken der Schaltfläche Alle trennen ( ) in der Werkzeugleiste wird die Verbindung zu allen Geräten, zu denen eine Verbindung aufgebaut ist, getrennt.

Durch Anklicken der Schaltfläche Trennen ( ) in der Werkzeugleiste wird die Verbindung zu dem einen ausgewählten Gerät getrennt. Oder wählen Sie Disconnect (Trennen) im Popup-Menü des Anzeigefensters.

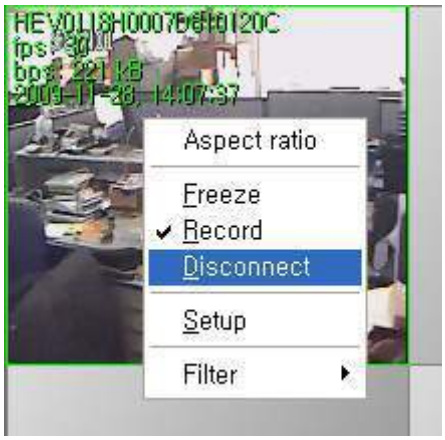


Abbildung 119. Trennen

4.10 Kamerastatus

Das Kamerastatusfenster zeigt Alarm- und Bewegungsereignisse der Kamera an, zu der die Verbindung besteht. Der Aufnahmemodus wird angezeigt und ist in diesem Fenster bedienbar. Sowohl die Audioeingänge von den Geräten als auch der Audiorückkanal sind in diesem Fenster auswählbar. (Kapitel 3.3.1 Fenster 6 Status). Der Alarm- und Bewegungsstatus kann nicht manuell geändert werden. Aufnahme und Audioeingang/-ausgang sind nicht nur Statusanzeigen, sondern auch bedienbare Schaltflächen.

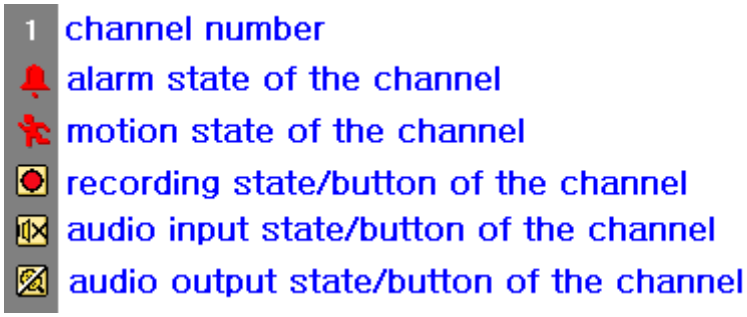

1 channel number
alarm state of the channel
motion state of the channel
recording state/button of the channel
audio input state/button of the channel
audio output state/button of the channel

Abbildung 120. Kamerastatus

4.10.1 Aufnahme

Klicken Sie auf den Aufnahmestatus (Schaltfläche) des Kanals, um seinen Aufnahmestatus zu ändern.

☑ Hinweis

- ***Wenn es sich um einen ereignisgesteuerten Aufnahmekanal handelt, wird der Status MÖGLICHERWEISE trotz der Änderung nicht angewandt, da der Status vom Ereignisstatus abhängt.***

4.10.2 Audioeingänge

Klicken Sie auf den Audioeingangsstatus (Schaltfläche) des Kanals, dessen Audio-Stream vom Gerät im Kamerastatusfenster abgespielt werden soll.

☑ Hinweis

- ***Selbst beim Ändern des Audiostatus wird der vom Gerät kommende Audio-Stream MÖGLICHERWEISE nicht abgespielt, wenn das Gerät die Audiocodierung nicht unterstützt oder der Eingang stummgeschaltet (MUTE ON) ist.***

4.10.3 Audioausgänge

Klicken Sie auf den Audioausgangsstatus (Schaltfläche) des Kanals, dessen Audio-Stream zum Gerät des Kamerastatusfensters gesendet werden soll.

☑ Hinweis

- ***Selbst beim Ändern des Audiostatus wird der vom PC kommende Audio-Stream MÖGLICHERWEISE nicht abgespielt, wenn das Gerät das Abspielen des Audios nicht unterstützt oder der Ausgang stummgeschaltet (MUTE ON) ist.***
- ***Der Mikrofonpegel des PCs MUSS so eingestellt werden, dass der Audiorückkanal zum Gerät gesendet wird.***

4.10.4 Lautstärkeeinstellung

Um den Audio-Stream vom Gerät zu hören und Audiosignale zum Gerät zu senden, MÜSSEN die Lautstärken eingestellt werden. Schalten Sie die Stummschaltung der Lautstärkeregler aus (Mute Off) und stellen Sie die Schieberegler auf eine geeignete Lautstärke ein. Mit diesen Lautstärkereglern werden die Lautstärkepegel des Programms eingestellt, aber nicht die des Netzwerkgeräts.

Abbildung 121. Lautstärkestatus

Tabelle 15. Audio-Lautstärkesymbole

	Lautsprecher stummgeschaltet		Mikrofon stummgeschaltet
	Lautsprecher nicht stummgeschaltet		Mikrofon nicht stummgeschaltet

4.11 Suchansicht

Wählen Sie die Schaltfläche Suchansichtsmodus ( ) in der Werkzeugleiste.

4.11.1 Datum/Zeit-Suche

Rufen Sie das Suchlistenfenster auf, indem Sie die Option Search (Suche) im Menü Window (Fenster) markieren.

① Markieren Sie die Ereignistypen. Das Kontrollkästchen M ist für Bewegungsereignisse (Motion). Das Kontrollkästchen A ist für Alarmereignisse. Wenn nichts markiert ist, werden alle Aufnahmedaten (Ereignis und manuell) ausgewählt.

② Der Kalender zeigt das Datum mit roter Farbe an, wenn der Video-Stream aufgenommen wurde. Wählen Sie das Datum im Kalender aus.

③ Wählen Sie eine Stundenschaltfläche von 0 bis 23. Die Stundentabelle zeigt die Stunde mit roter Farbe an, wenn irgendein Video-Stream aufgenommen wurde. Die orange Farbe zeigt die ausgewählte Stunde an.

④ Dann zeigt die Minutentabelle die Aufnahmedaten von 0 bis 59 an. Die grüne Farbe zeigt die Minuten an, für die Aufnahmedaten vorhanden sind, und die rote Farbe zeigt Zeitüberlappung an. Und leere Stellen zeigen an, dass keine Daten vorliegen.

⑤ Wählen Sie die Minute, mit der die Wiedergabe beginnen soll. Wenn der rote Bereich angeklickt wurde, wird das Zeitüberlappungs-Auswahlfeld angezeigt. Wählen Sie die Nummer im Auswahlfeld aus. Die Zeitüberlappung wird MÖGLICHERWEISE durch Synchronisation der Systemzeit oder die manuelle Zeiteinstellung durch den Benutzer verursacht.

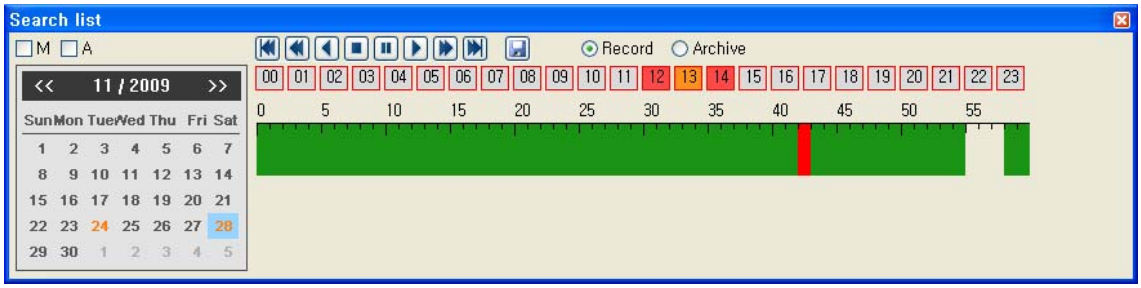


Abbildung 122. Suchsteuerung

4.11.2 Ereignissuche

Rufen Sie das Ereignisfenster auf, indem Sie die Option Search event (Ereignissuche) im Menü Window (Fenster) markieren.

① Stellen Sie den Zeitbereich für die Ereignissuche ein.

③ Markieren Sie die Ereignistypen Alarm und Motion (Bewegung). Klicken Sie auf die Schaltfläche Search (Suchen).

③ Wenn irgendein ausgewähltes Ereignis und die dazugehörigen Aufnahmedaten in diesem Zeitbereich vorliegen, wird es aufgelistet.

④ Wählen Sie das Ereignis in der Liste aus und doppelklicken Sie darauf. Die Zeitleiste bewegt sich dann zum Zeitpunkt des ausgewählten Ereignisses.

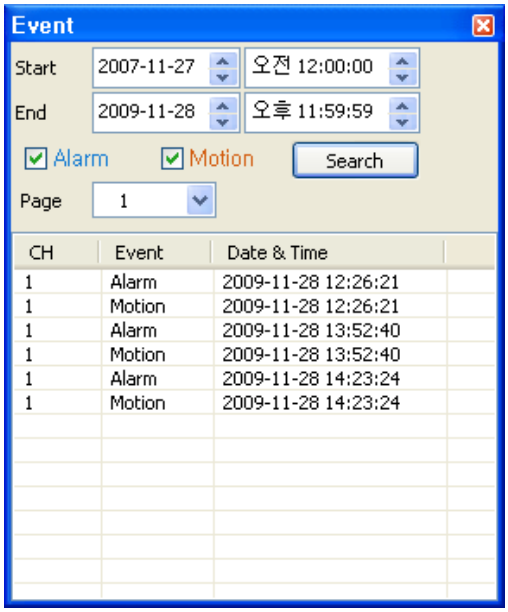


Abbildung 123. Ereignissuche

4.11.3 Wiedergabesteuerung

Es sind Schaltflächen zur Wiedergabesteuerung vorhanden.

Tabelle 16. Wiedergabesteuerung

	Zum ältesten in der Datei aufgenommenen Zeitpunkt (Datum/Uhrzeit) springen.
	Schnellwiedergabe rückwärts (I-Frames werden übersprungen)
	Wiedergabe rückwärts (basierend auf I-Frames)
	Wiedergabe beenden und schließen
	Pause
	Wiedergabe vorwärts mit normaler Geschwindigkeit
	Schnellwiedergabe vorwärts (basierend auf I-Frames)
	Zum neuesten in der Datei aufgenommenen Zeitpunkt (Datum/Uhrzeit) springen.

4.11.4 Clip-Copy

Die Funktion Clip-Copy dient dem Exportieren von Aufnahmedaten in eine ausführbare Datei.

① Klicken Sie auf die Schaltfläche Clip-Copy ( ) neben den Wiedergabeschaltflächen. Dann wird die Wiedergabe angehalten.

② Stellen Sie im Dialogfeld Make clip file (Clip-Datei erstellen) den Zeitbereich ein und wählen Sie die zu exportierenden Kanäle aus.

③ Klicken Sie auf die Schaltfläche Estimation (Schätzung). Dann wird die geschätzte Dateigröße berechnet.

④ Klicken Sie auf die Schaltfläche Save (Speichern), um den Export zu starten.

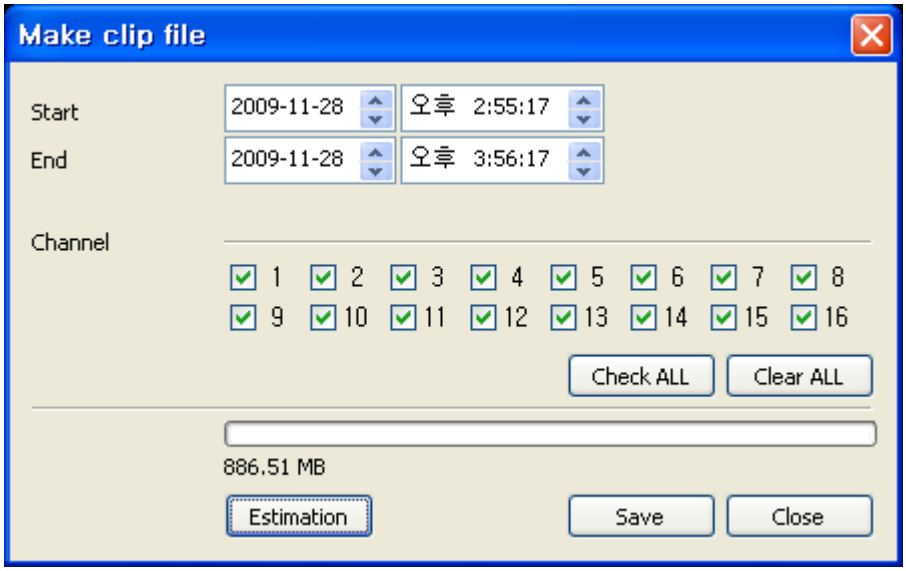


Abbildung 124. Clip-Datei erstellen

⑤ Doppelklicken Sie auf die exportierte Datei, dann beginnt ihre Wiedergabe.

☑ Hinweis

- ***Die maximale Dateigröße eines Clips, die vom Programm unterstützt wird, beträgt 2 GB. Bitte prüfen Sie zuerst die geschätzte Dateigröße mit der Schaltfläche Estimation (Schätzung).***

4.11.5 Datei wiedergeben

Hierbei werden zwei Dateimodi unterstützt. Der erste ist die Aufnahmedatei (Record) und der zweite die Archivdatei (Archive). Der Standard-Wiedergabedatei-Modus ist Aufnahme. Die Aufnahmedatei ist die Datei, die für die aktuelle Aufnahme verwendet wird. Die Archivdatei ist die Datei, die in der Systemkonfiguration mittels Archiv ausgewählt wird. Vor Auswahl der Archivdatei MUSS das Archiv-Backup im Menü Backup durchgeführt werden. Sobald für die Datei zwischen Aufnahme und Archiv ausgewählt wurde, wird die Datei automatisch geöffnet und abgespielt. (Kapitel 4.12 Backup)

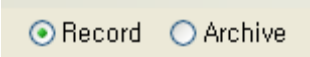


Abbildung 125. Datei wiedergeben

4.12 Backup

Hiermit werden die Aufnahmedaten in eine andere Datei gesichert, die in der Systemkonfiguration ausgewählt wird.

① Wählen Sie aus dem Backup-Menü Archive Backup (Archiv-Backup).

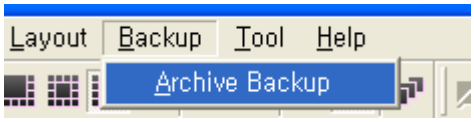


Abbildung 126. Backup

② Stellen Sie im Dialogfeld Archive Backup den zu archivierenden Bereich und die zu archivierenden Kanäle ein.

③ Klicken Sie auf die Schaltfläche Estimation (Schätzung), um die Dateigröße zu berechnen.

④ Klicken Sie auf die Schaltfläche Run (Ausführen), um die Archivierung zu starten.

☑ Hinweis

- ***Bei der Archivierung einer Datei gibt es keine Beschränkung. Aber die Clip-Datei MUSS kleiner als 2 GB sein.***

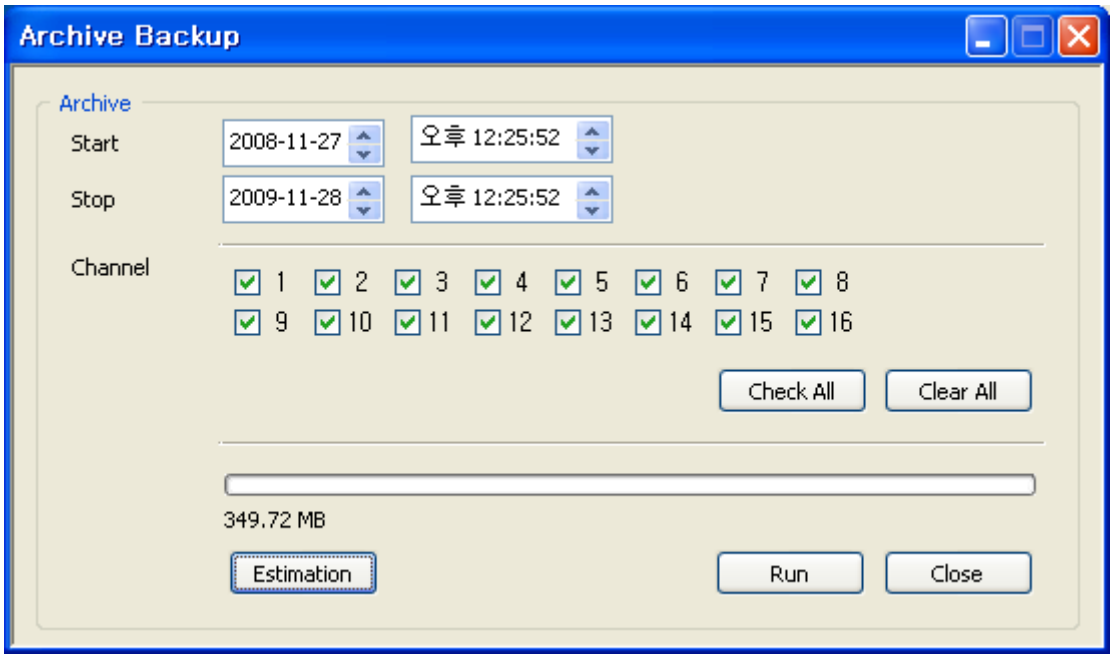


Abbildung 127. Archiv-Backup

4.13 Werkzeug – Audiorecorder

Es gibt einige Geräte, die die Audiowarnungsfunktion unterstützen. Für die Audiowarnungsfunktion wird die Audiodatei am Netzwerkgerät abgespielt, wenn einige spezifische Ereignisse eintreten. Mit diesem Hilfsmittel können Audioaufnahmen mit spezifischen Codierungsmodi angefertigt werden, die an den Netzwerkgeräten abgespielt werden können.

① Wählen Sie aus dem Menü Tool (Werkzeug) die Menüoption Audio Recorder.

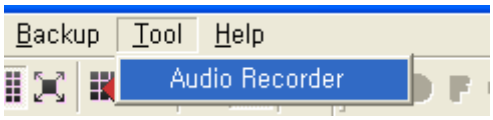


Abbildung 128. Menü Audiorecorder

② Öffnen Sie die zu codierende oder abzuspielende WAV-Datei. Oder nehmen Sie eine wav-Datei über das Mikrofon am PC auf. Und prüfen Sie die Audiodatei, indem Sie sie abspielen und wieder anhalten.

③ Klicken Sie auf die Schaltfläche Audiocodierung ( ) und wählen Sie die nach der Codierung zu speichernde Datei aus.

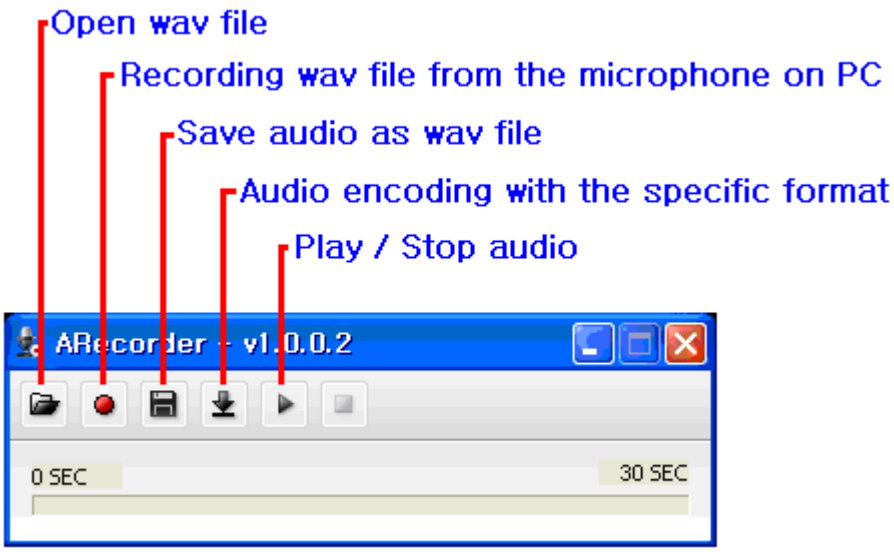

Open wav file
Recording wav file from the microphone on PC
Save audio as wav file
Audio encoding with the specific format
Play / Stop audio
ARecorder - v1.0.0.2
0 SEC
30 SEC

Abbildung 129. ARecorder

④ Wählen Sie im Dialog Encode Setup (Codierungskonfiguration) Gerätemodell, Codierung, Abtastrate, Bits für Codierung, Kanäle und Bitrate. Und klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um die Aufnahme zu codieren und zu speichern.

☑ Hinweis

- ***Wie die codierte Audiodatei hochgeladen wird, hängt von Gerätemodell und Firmwareversion ab.***

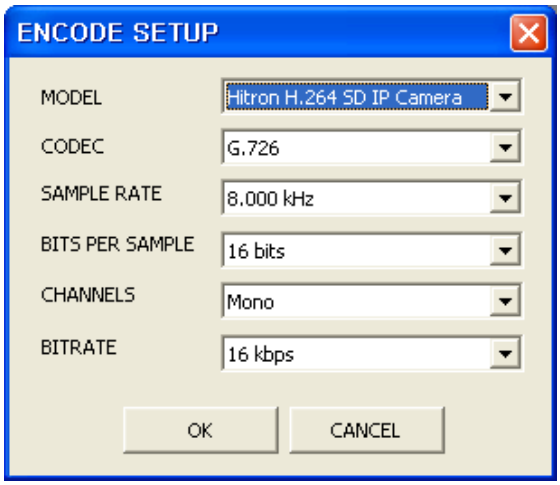


Abbildung 130. Audiocodierungskonfiguration

4.14 Screenshot und Bild drucken

In beiden Anzeigemodi (Live und Suche) kann das Bild als JPEG-Datei gespeichert oder ausgedruckt werden.

① Wählen Sie das Anzeigefenster aus und klicken Sie auf die Schaltfläche Screenshot ( ) in der Werkzeugleiste. Das Dialogfeld Still Image (Screenshot) mit dem erfassten Bild erscheint.
② Klicken Sie auf die Schaltfläche Original, um das Bild mit der Originalauflösung anzuzeigen.
③ Klicken Sie auf die Schaltfläche Print (Drucken), um den Screenshot auszudrucken.
④ Klicken Sie auf die Schaltfläche Save (Speichern), um es im JPEG-Format zu speichern.

Abbildung 131. Screenshot

4.15 Hilfe

Unter About (Über...) im Menü Help (Hilfe) wird die Programmversion angezeigt.

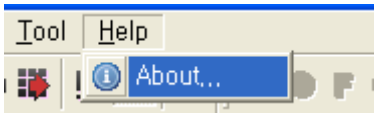


Abbildung 132. Über...

5. NETZWERKGERÄTVERWALTUNG

Hiermit können Netzwerkgeräte fernkonfiguriert werden. In der Fernkonfiguration gibt es eine Aufnahmekonfiguration. Die Aufnahmekonfiguration wird anhand der MAC-Adresse der Netzwerkgeräte verwaltet. Daher bleibt die Aufnahmekonfiguration gültig, selbst wenn das Gerät zwischen verschiedenen Gruppen oder Bildschirmen verschoben wird, bis das Gerät entfernt wird.

5.1 Fernkonfiguration

Das Menü Remote Setup (Fernkonfiguration) hängt von Gerätemodell und Firmwareversion ab. Von einer alten Modellversion wird sie MÖGLICHERWEISE nicht unterstützt. In diesem Fall aktualisieren Sie das Gerät bitte auf die neue Firmwareversion.

5.1.1 Fernkonfiguration in der Kameraliste

① Wählen Sie die für die Fernkonfiguration zu öffnende Kamera im Kameralistenfenster aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Remote Setup (Fernkonfiguration).

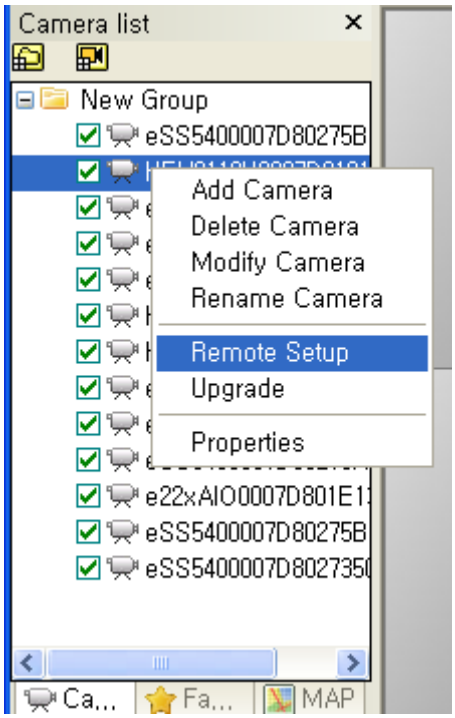


Abbildung 133. Fernkonfiguration in der Kameraliste

5.1.2 Fernkonfiguration im Anzeigefenster

① Wählen Sie das Anzeigefeld der für die Fernkonfiguration gewünschten Kamera aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Setup (Konfiguration).

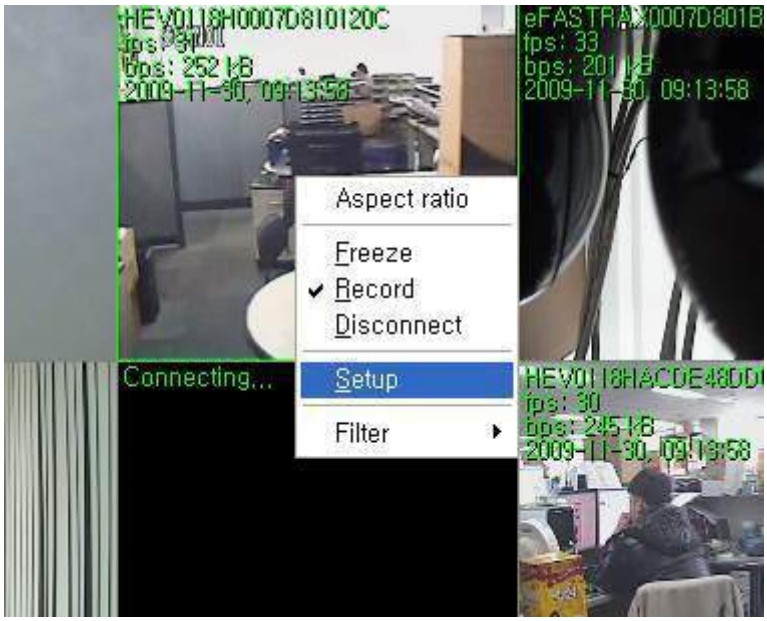


Abbildung 134. Fernkonfiguration im Anzeigefenster

5.1.3 Benutzeroberfläche der Fernkonfiguration

Der Titel des Fernkonfigurationsfensters zeigt Gerätemodell und -name an. Es besteht aus Konfigurationsmenü und Konfigurations-Registerkarten/Elementen. Die Elemente des Konfigurationsmenüs hängen von Gerätemodell und Firmwareversion ab. Das folgende Bild zeigt als Beispiel die Fernkonfiguration des Geräts HEV0118H. Bitte schlagen Sie detaillierte Informationen zur Konfiguration im Gerätehandbuch nach.

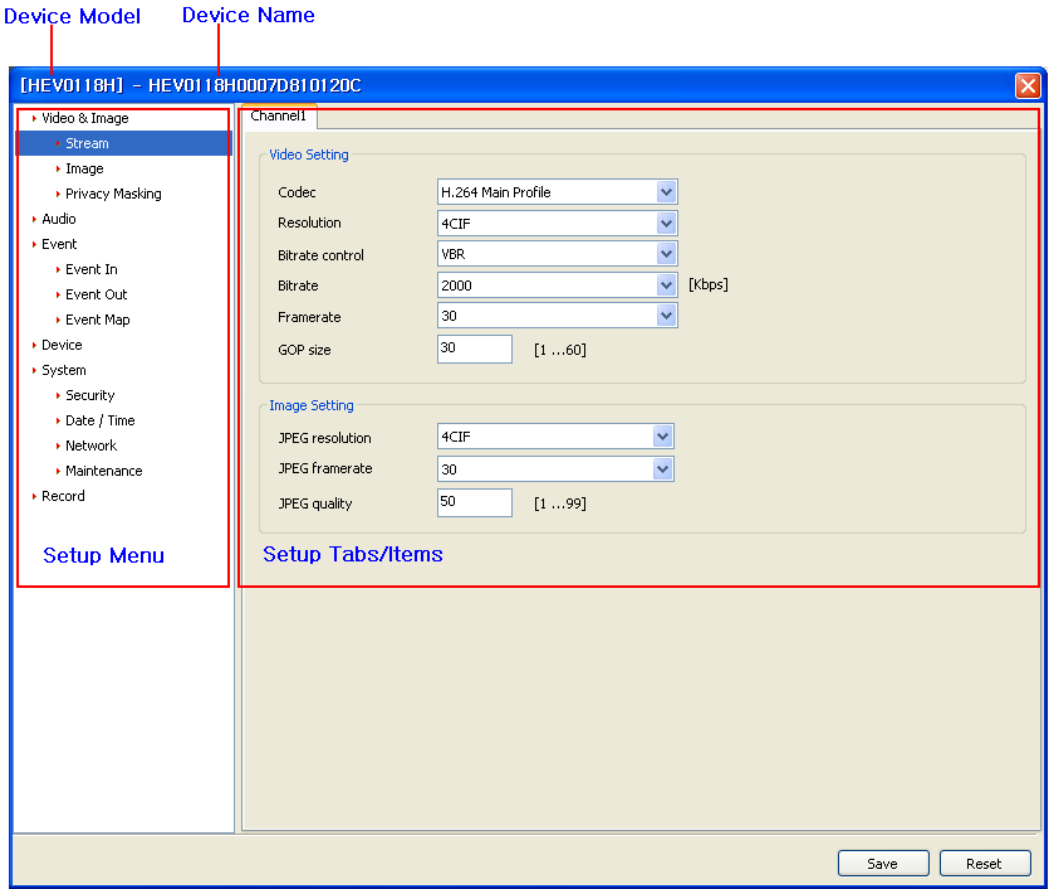


Abbildung 135. Benutzeroberfläche der Fernkonfiguration

5.2 Video und Bild

Mit diesem Menü wird die Videocodierung konfiguriert und die Bildqualität eingestellt.

Stream steht für den Video-Stream und Bild-Stream. Normalerweise ist ein Video-Stream ein MPEG-4- oder H.264-Stream und ein Bild-Stream ein MJPEG-Stream.

Das Menü Image (Bild) enthält Bildqualitätseinstellungen wie Helligkeit, Kontrast, Sättigung usw.

5.3 Audio

Mit diesem Menü werden die Audiocodierung und die Lautstärke des Geräts eingestellt. Wenn das Gerät bidirektionale Audioübertragung unterstützt, gibt es hier zwei Optionen, die eine für Audioeingang und die andere für Audioausgang.

5.4 Ereignis (Event)

In diesem Menü wird das Verhalten von Ereigniseingängen und -ausgängen konfiguriert. Die verfügbaren Ereigniseingänge hängen vom Gerät ab. Einige Geräte behandeln Hochfahren, Videoausfall und manuelle Auslösung als Ereignisse. Normalerweise erzeugt das Gerät

Ereignisse für den Video-Bewegungsdetektor und für Alarme. Als Ereignisausgänge kann das Absetzen von Meldungen/Daten per FTP und SMTP konfiguriert werden. Einige Geräte unterstützen die Audiowarnung, die mit dem Audiorecorder codiert wird. Einige Geräte besitzen eine Karte (MAP), die eine Kombination aus Ereigniseingängen und -ausgängen darstellt.

5.5 Gerät (Device)

Mit diesem Menü werden die externen Geräte konfiguriert, die an das Netzwerkgerät angeschlossen sind. Zum Beispiel können RS-485-Protokoll und PTZ konfiguriert werden.

5.6 System

Mit diesem Menü werden sicherheitsrelevante Parameter, Datum und Uhrzeit, Netzwerk und andere damit zusammenhängende Einstellungen des Systems konfiguriert. Unter Security (Sicherheit) gibt es Einstellungen für Benutzerrechte, HTTPS und IP-Filter. Zur Konfiguration von Datum und Uhrzeit gehören Zeitsynchronisation mittels NTP oder PC und das manuelle Stellen der Zeit. Die Netzwerkkonfiguration enthält nicht nur die grundlegende Netzwerkkonfiguration, sondern auch DDNS, UPnP, QoS, RTP und weitere. Im Menü Wartung (Maintenance) können Konfiguration und Firmware verwaltet werden.

5.7 Aufnahme

Unter Aufnahme (Record) werden ereignisgesteuerte Aufnahmen einschließlich Pre-/Post-Ereignisaufnahmen und zeitplangesteuerte Aufnahmen konfiguriert. (Kapitel 4.8 Aufnahme)

6. CLIP-VIEWER

Der Clip-Viewer ist das Abspielprogramm für exportierte Dateien. Es gibt Steuerelemente für Wiedergabe, Digital-Zoom, Screenshots und Ausdrucke, Clip/AVI-Exports und Mehrfachanzeige (1, 4 und 16 Anzeigefenster). Die Funktion und die Benutzeroberfläche hängen von der Version des Clip-Viewers ab.

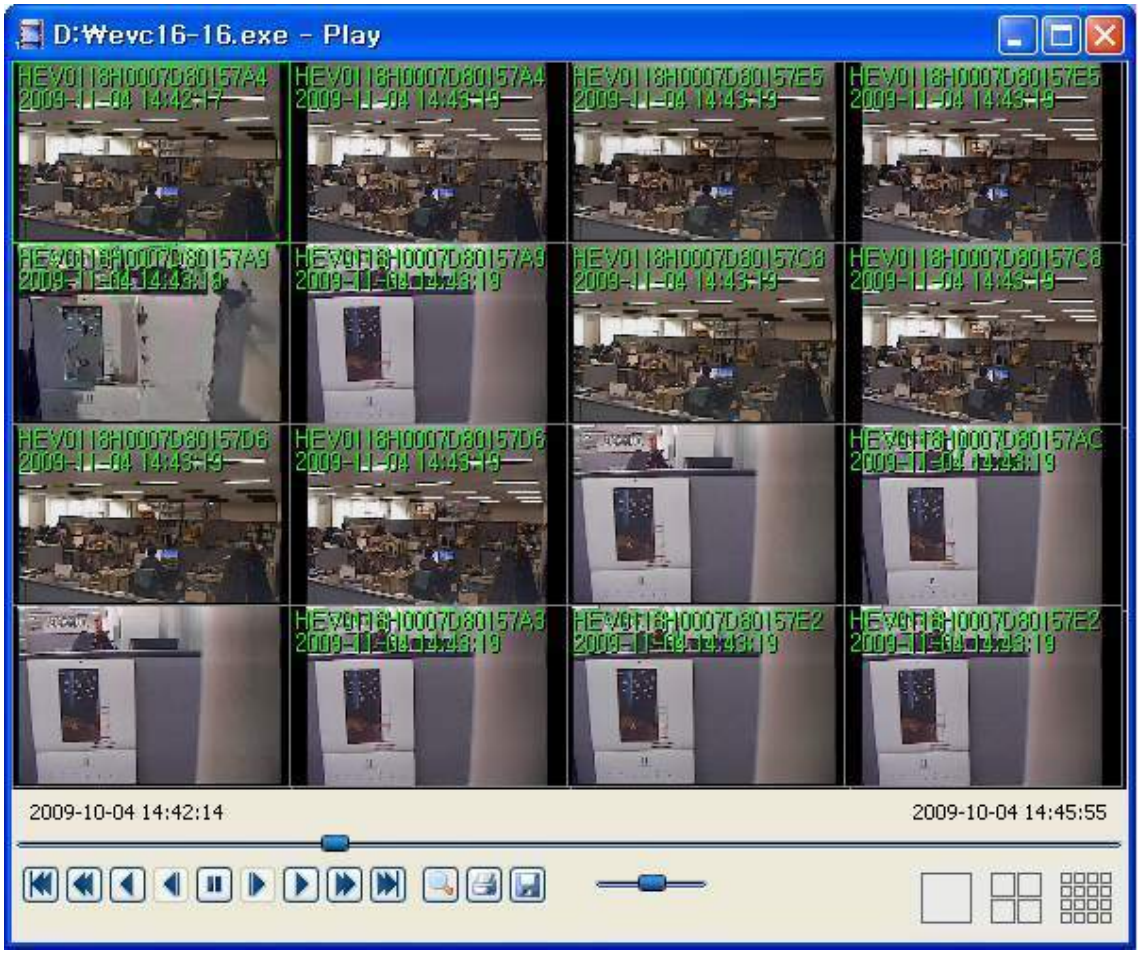


Abbildung 136. Clip-Viewer

6.1 Clip-Viewer

Der Clip-Viewer besteht aus Anzeigefenstern und einem Bedienfeld. Das Bedienfeld zeigt den Aufnahmezeitraum der Datei und einen Fortschrittsbalken und hat Schaltflächen für Wiedergabe, Digital-Zoom, Screenshots und Drucken und einen Clip/AVI-Exporter, außerdem einen Geschwindigkeitsregler und Schaltflächen für die Anzeigeaufteilung (Mehrfachanzeige mit 1, 4 und 16 Anzeigefenstern).

6.2 Fortschrittsbalken

Der Fortschrittsbalken zeigt die aktuelle Position innerhalb der Datei an. Wenn der Regler durch Ziehen mit der Maus verschoben wird, zeigt der Viewer die entsprechenden Bilder an. Die Auflösung des Schiebereglers beträgt eine Sekunde.

Abbildung 137. Fortschrittsbalken/Einstellregler für Abspielzeitpunkt

6.3 Wiedergabesteuerung

Es sind Schaltflächen zur Wiedergabesteuerung vorhanden. Die Einzelschrittfunktionen (Bild für Bild) sind nur verfügbar, wenn nur 1 Kamera angezeigt wird.

Tabelle 17. Wiedergabesteuerung des Clip-Viewers

	Zum Beginn der Datei springen
	Schnellwiedergabe rückwärts (I-Frames werden übersprungen)
	Wiedergabe rückwärts (basierend auf I-Frames)
	Einzelschritt-Wiedergabe rückwärts (Bild für Bild) Ist nur im Modus mit 1 Anzeigefenster aktiviert
	Wiedergabe beenden und schließen
	Pause
	Wiedergabe vorwärts mit normaler Geschwindigkeit
	Einzelschritt-Wiedergabe vorwärts (Bild für Bild) Ist nur im Modus mit 1 Anzeigefenster aktiviert
	Schnellwiedergabe vorwärts (basierend auf I-Frames)
	Zum Ende der Datei springen

6.4 Digital-Zoom

Es handelt sich um dieselbe Funktion wie unter 4.5.3 Digital-Zoom.

① Klicken Sie auf die Digitalzoom-Schaltfläche ( ) im Bedienfeld.

② Wählen Sie die Bildregion, die herangezoomt werden soll, indem Sie mit der Maustaste ein Rechteck auf dem Bild aufziehen. Der Bereich kann verschoben werden, indem das Rechteck im Original-Anzeigefenster verschoben wird. Mit dem Mausrad kann die Region skaliert werden.

Abbildung 138. Digital-Zoom im Clip-Viewer

6.5 Screenshot und Drucken

Das Bild im Anzeigefenster kann im JPEG-Dateiformat gespeichert und ausgedruckt werden.

① Klicken Sie auf die Screenshot- und Drucken-Schaltfläche ( ) im Bedienfeld.

② Mit der Original-Schaltfläche kann das erfasste Bild in Originalgröße angezeigt werden. Die Schaltfläche Print (Drucken) ist zum Ausdrucken des aktuellen Bildes. Mit der Schaltfläche Save (Speichern) wird das Bild als JPEG-Datei gespeichert.

Abbildung 139. Screenshot und Bild ausdrucken mit dem Clip-Viewer

6.6 Clip/AVI-Datei exportieren

Jeder Video-Stream kann im AVI-Dateiformat oder im Dateiformat des Clip-Viewers exportiert werden.

① Klicken Sie auf die Schaltfläche des Clip/AVI-Exporters ( ) im Bedienfeld.

② Im Clip/AVI-Exporter wird der Aufnahmezeitraum der Datei angezeigt. Wählen Sie den zu exportierenden Zeitbereich mittels From (Von) und To (Bis). Der Dateiname wird automatisch aus Dateiname, Kanal und Zeitbereich gebildet.

③ Wählen Sie den zu exportierenden Kanal durch Markieren der Nummer. Mit dem Kontrollkästchen All (Alle) werden alle verfügbaren Kanäle in der Datei an- bzw. abgewählt.

④ Wählen Sie das Zielverzeichnis für den Export aus, indem Sie auf die Schaltfläche Destination (Ziel) klicken oder den Verzeichnispfad direkt eintippen.

⑤ Markieren Sie das Kontrollkästchen „to AVI“, wenn der Export als AVI-Datei erfolgen soll. Andernfalls wird die Exportdatei im Clip-Viewer-Format (.exe) exportiert. Die AVI-Datei wird als eine Datei pro Kanal exportiert. Die Clip-Viewer-Datei wird als eine Datei erzeugt, egal wie viele Kanäle ausgewählt werden.

⑥ Klicken Sie auf die Schaltfläche Export, um den Export zu starten.

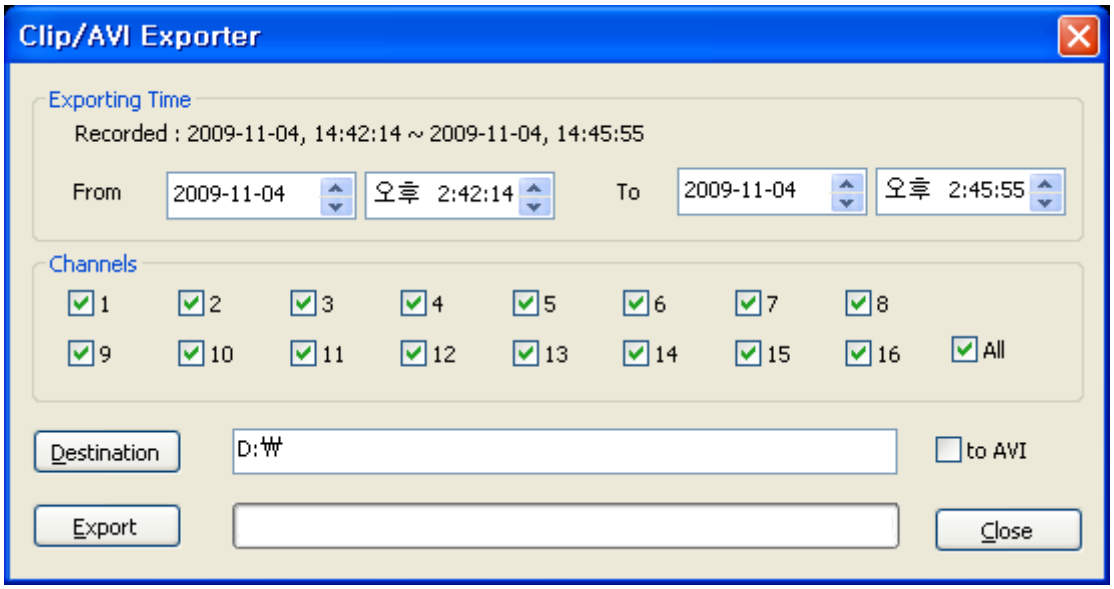


Abbildung 140. Clip/AVI-Exporter

6.7 Geschwindigkeitsregler

Mit dem Geschwindigkeitsregler wird das Zeitintervall beim Lesen der Datei während der Wiedergabe eingestellt. Es gibt 5 Intervallstufen. Die Geschwindigkeit ist kein absoluter Zeitwert. Sie hängt von den aufgenommenen Kanälen, der Bildrate und der zum Decodieren und Anzeigen verfügbaren Systemleistung ab. Die linke Seite ist langsamer und die rechte Seite ist schneller.

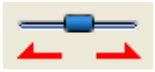


Abbildung 141. Geschwindigkeitsregler

6.8 Mehrfachanzeigemodi

Es sind Schaltflächen für die Mehrfachanzeigemodi vorhanden (für die Aufteilung in 1, 2x2(4) und 4x4(16) Anzeigeflächen). Beim Anklicken der Schaltfläche eines Mehrfachanzeigemodus wird der Mehrfachanzeigemodus gewechselt, aber dabei der ausgewählte Kanal weiterhin angezeigt. Wenn Sie im 16-fach-Anzeigemodus Kanal 6 auswählen und dann auf den 4-fach-Anzeigemodus umschalten, werden die Kanäle 5, 6, 7 und 8 angezeigt.

7. eneo NUMINA ANSICHTSFENSTER

7.1 eneo NUMINA Live-Ansicht

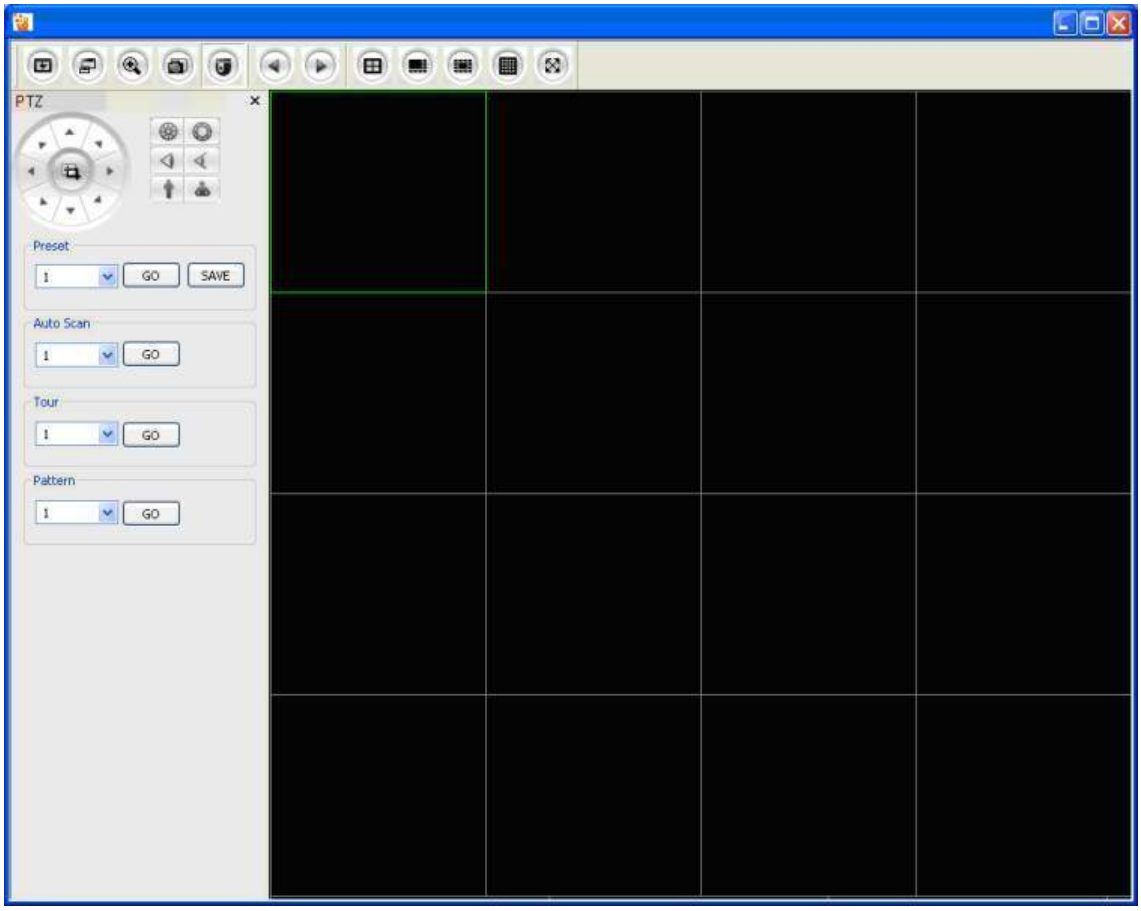


Abbildung 142. eneo NUMINA Live-Ansicht-Fenster

7.1.1 Werkzeugleiste

1) Werkzeugleiste der eneo NUMINA Live-Ansicht

Oben im eneo NUMINA Live-Ansicht-Fenster gibt es eine Werkzeugleiste.

Tabelle 18. Werkzeugleiste für die eneo NUMINA Live-Ansicht

	Ereignisfenster		Nächste Kanalauswahl
	Hotspot-Fenster		2x2 (4-fach-)Anzeigemodus
	Digital-Zoom		8-fach-Anzeigemodus

	Screenshot		13-fach-Anzeigemodus
	PTZ-Steuerung		4x4 (16-fach-)Anzeigemodus
	Vorangehende Kanalauswahl		Vollbildmodus

a. Ereignisfenster

Mit der Ereignisfenster-Schaltfläche wird das Ereignisfenster aufgerufen. Wenn ein Ereignis eingetreten ist, zeigt das Ereignisfenster den entsprechenden Kanal an. Der Kanal wird für mindestens 5 Sekunden angezeigt. Wenn innerhalb dieses Zeitraums ein weiteres Ereignis eintritt, werden die Ereignisdaten aufgelistet.

Abbildung 143. Ereignisfenster in der eneo NUMINA Live-Ansicht

b. Hotspot-Fenster

Mit der Schaltfläche Hotspot-Fenster wird der ausgewählte Kanal in einem skalierbaren Popup-Fenster aufgerufen.

Abbildung 144. Hotspot-Fenster in der eneo NUMINA Live-Ansicht

c. Digital-Zoom

① Klicken und ziehen Sie, um den Bereich des Bildes auszuwählen, in den hineingezoomt werden soll.

② Das Originalbild wird dann unten rechts eingeblendet. Der ausgewählte Bereich wird durch eine Rechtecklinie angezeigt. Der ausgewählte Bereich wird dann vergrößert und in der gesamten übrigen Anzeigefläche des Kanals angezeigt.

Abbildung 145. Digital-Zoom in der eneo NUMINA Live-Ansicht

③ Der ausgewählte Bereich kann durch Ziehen des Originalbilds verschoben werden.

④ Der ausgewählte Bereich kann mit dem Mausrad vergrößert und verkleinert werden.

⑤ Der Digitalzoom-Bereich kann durch Doppelklicken auf das Anzeigefenster gelöscht werden.

d. Screenshot

Mit der Screenshot-Schaltfläche kann der ausgewählte Kanal als JPEG-Datei gespeichert oder ausgedruckt werden. Der Fenstertitel zeigt die Bildgröße an (Auflösung, Breite x Höhe). Mit der Schaltfläche Original wird das Bild in der Originalauflösung angezeigt.

Abbildung 146. Screenshot-Fenster in der eneo NUMINA Live-Ansicht

e. PTZ-Steuerung

Mit der PTZ-Schaltfläche kann das PTZ-Bedienfenster aufgerufen und wieder ausgeblendet werden. Es gibt 8 Richtungsschaltflächen (Pfeile) und Schaltflächen für Blende schließen/öffnen, für Fokus fern/nah und zum Heran/Hinaus-Zoomen. Wählen Sie die Preset-ID und klicken Sie auf die Schaltflächen GO (Anfahren) oder SAVE (Speichern), um die ausgewählte Position anzufahren bzw. die aktuellen Einstellungen als Preset zu speichern. Wählen Sie die Auto Scan-ID und klicken Sie auf die Schaltfläche GO, um die Bewegung zu starten. Wählen Sie die Tour- oder Pattern-ID und klicken Sie auf die Schaltfläche GO, um die Bewegung zu starten.

Abbildung 147. PTZ-Bedienfenster in der Live-Ansicht

f. Vorangehende/nächste Kanalauswahl

Mit den Schaltflächen für vorangehende/nächste Kanalauswahl werden die ausgewählten Kanäle zu den vorherigen/nächsten gewechselt.

g. Mehrfachanzeigemodi (4/8/13/16-fach-Modi) und Vollbildmodus

Zum Wechseln in den 1-fach-Anzeigemodus auf den gewünschten Kanal doppelklicken. Zum Wechseln in den vorherigen Mehrfachanzeigemodus erneut auf den Anzeigebereich klicken. Mit den Schaltflächen für die Mehrfachanzeigemodi kann die Ansicht zwischen den Modi 2x2 (4), 8, 13 und 4x4 (16) umgeschaltet werden. Wählen Sie die Vollbild-Schaltfläche oder wählen Sie aus dem Popup-Menü des Anzeigebereichs FullScreen (Vollbild) aus. Im Vollbildmodus kann durch Drücken der ESC-Taste der Tastatur oder Wählen von FullScreen Close (Vollbild schließen) im Popup-Menü des Anzeigebereichs zum vorherigen Anzeigemodus zurückgeschaltet werden.

2) Werkzeugleiste der eneo NUMINA Wiedergabeansicht

Tabelle 19. Werkzeugleiste der eneo NUMINA Wiedergabeansicht

	Ereignissuche		2x2 (4-fach-)Anzeigemodus
	Hotspot-Fenster		8-fach-Anzeigemodus
	Digital-Zoom		13-fach-Anzeigemodus
	Screenshot		4x4 (16-fach-)Anzeigemodus
	Vorangehende Kanalauswahl		Vollbildanzeige
	Nächste Kanalauswahl		

a. Ereignissuche

Mit der Ereignissucheschaltfläche wird das Ereignissuchefenster geöffnet.

① Ziehen Sie das Layout-Element in das eneo NUMINA Wiedergabefenster.

② Klicken Sie auf die Ereignissucheschaltfläche.

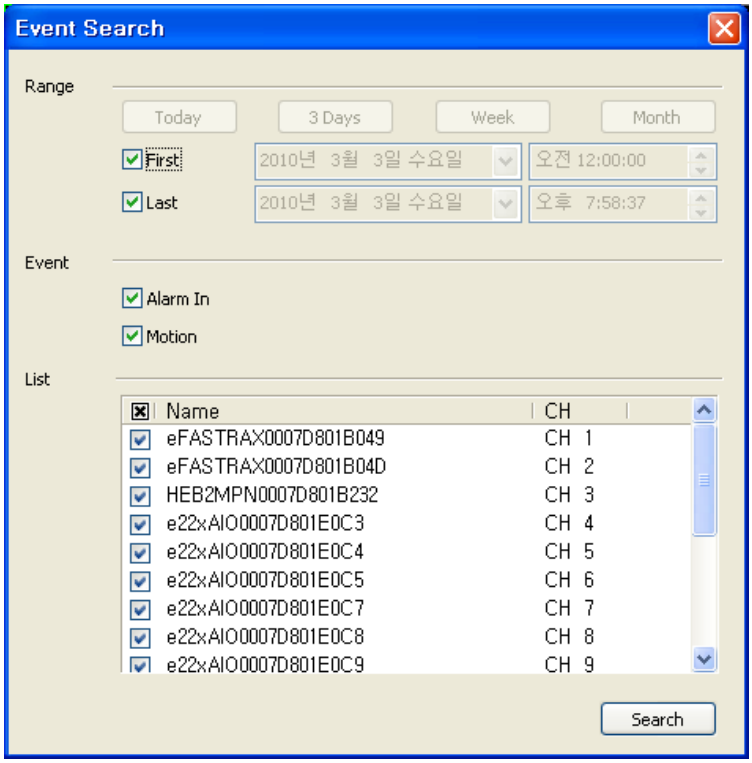


Abbildung 148. Ereignissuchefenster in der eneo NUMINA Wiedergabeansicht

Mit First (Erstes) wird der Startzeitpunkt der Aufnahmedaten auf dem eneo NUMINA Aufnahme-Server bezeichnet, und mit Last (Letzter) der Endzeitpunkt der Aufnahmedaten. Wenn die Markierung von First bzw. Last entfernt wird, kann der gewünschte Zeitbereich vom Benutzer eingestellt werden. Als Zeitbereich für die Suche kann mit den Schaltflächen auch Today (Heute), 3Days (3 Tage), Week (Woche) und Month (Monat) direkt angewählt werden.

④ Wählen Sie den Ereignistyp aus, Alarm In (Alarmeingang) und/oder Motion (Bewegung), nach dem gesucht werden soll.

⑤ Wählen Sie die Geräte aus der Liste aus und klicken Sie auf die Schaltfläche Search (Suchen).

⑥ Wählen Sie aus den Suchergebnissen das Ereignis, dessen Videoaufnahme abgespielt werden soll.

b. Die anderen Schaltflächen der Werkzeugleiste sind dieselben wie bei der eneo NUMINA Live-Ansicht.

7.1.2 Popup-Menü in der eneo NUMINA Live-/Wiedergabeansicht

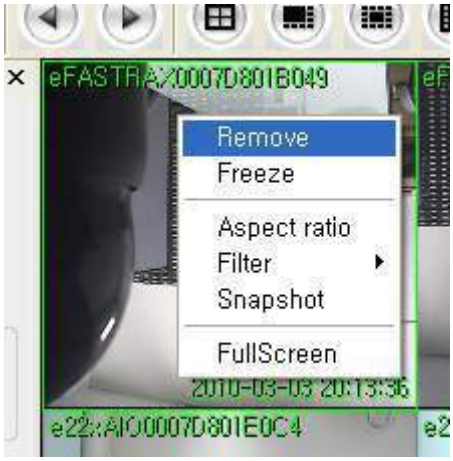


Abbildung 149. Popup-Menü in der eneo NUMINA Live-/Wiedergabeansicht

a. Entfernen

Mit Remove (Entfernen) wird der ausgewählte Kanal aus dem aktuellen Layout entfernt.

b. Standbild

Mit Freeze (Standbild) wird die Decodierung gestoppt und das Standbild des ausgewählten Kanals angezeigt.

c. Größenverhältnis

Mit Aspect ratio (Größenverhältnis) wird das Video mit dem (Seitenlängen-)Größenverhältnis des Originalvideos angezeigt.

d. Filter > Deinterlace

Hiermit kann der Deinterlacing-Filter aktiviert/deaktiviert werden. Wenn er aktiviert ist, wird die Videoqualität von Interlacing-Videos verbessert.

e. Screenshot

Dieser Menüpunkt hat dieselbe Funktion wie bei Aufruf über die Screenshot-Schaltfläche in der Werkzeugleiste.

f. FullScreen (Vollbild)

Dieser Menüpunkt hat dieselbe Funktion wie bei Aufruf über die Vollbildschaltfläche in der Werkzeugleiste.

8. WEITERE WERKZEUGE

Vor dem Starten von eneo NIMRA MÜSSEN das Netzwerkgerät im Netzwerk installiert und die Netzwerkadresse und weitere Parameter für den Netzwerkzugriff konfiguriert werden. Dieses Software-Paket installiert einige nützliche Hilfsmittel zur Verwaltung der Netzwerkgeräte.

8.1 Smart Manager (SmartManager.exe)

Nach der Installation des Netzwerkgeräts im Netzwerk MUSS die Netzwerk-IP-Adresse konfiguriert werden, damit das Gerät korrekt arbeitet. Die IP-Adresse des Netzwerkgeräts wird entweder automatisch von einem DHCP-Server bezogen, andernfalls MUSS sie manuell eingestellt werden. Die Standard-IP-Adresse ist möglicherweise 192.168.30.220 (MÖGLICHERWEISE ist es eine andere. Dies hängt vom Gerätetyp und der Firmwareversion ab).

Der SmartManager dient dem automatischen Auffinden der Netzwerkgeräte im Netzwerk und der Zuweisung von IP-Adressen an sie, und es können mit ihm auch Wartung, Neustart, Reset und Rücksetzen auf die Werkeinstellungen des Geräts vorgenommen werden. Die Firmware kann damit aktualisiert werden. Er zeigt Verbindungsmöglichkeiten, Status und Modell der im lokalen Netzwerk vorgefundenen Geräte an. Er unterstützt ein Quick-Setup (Schnellkonfiguration) zur Einrichtung der Videokonfiguration.

8.1.1 Automatische Erkennung der Netzwerkgeräte

① Rufen Sie den SmartManager aus der Programmgruppe eneo NIMRA oder der Programmgruppe SmartManager auf.
② Der SmartManager scannt die Netzwerkgeräte im lokalen Netzwerk.
③ Die Gerätebaumansicht zeigt Gerätegruppen nach Modellen und benutzerkonfigurierten Gruppen an.
④ Die Gerätelistenansicht zeigt Statussymbol, Modellname, Name, MAC-Adresse, IP-Adresse (IPv4) und Version an.
⑤ Die Gerätelistenansicht zeigt den Status des gefundenen Geräts mit einem Symbol an.

Tabelle 20. Statussymbol der Gerätedatenliste

Symbol	Gerätestatus
	Netzwerkgerät für Verbindungsaufbau verfügbar
	Netzwerkgerät nicht für Verbindungsaufbau verfügbar
	Verfügbar für die Verbindungsaufnahme zum Netzwerkgerät, aber es wurden Sicherheitseinstellungen festgelegt (Benutzername/Kennwort)
	Laden der Einstellungen nach Verbindungsaufbau zum Netzwerkgerät

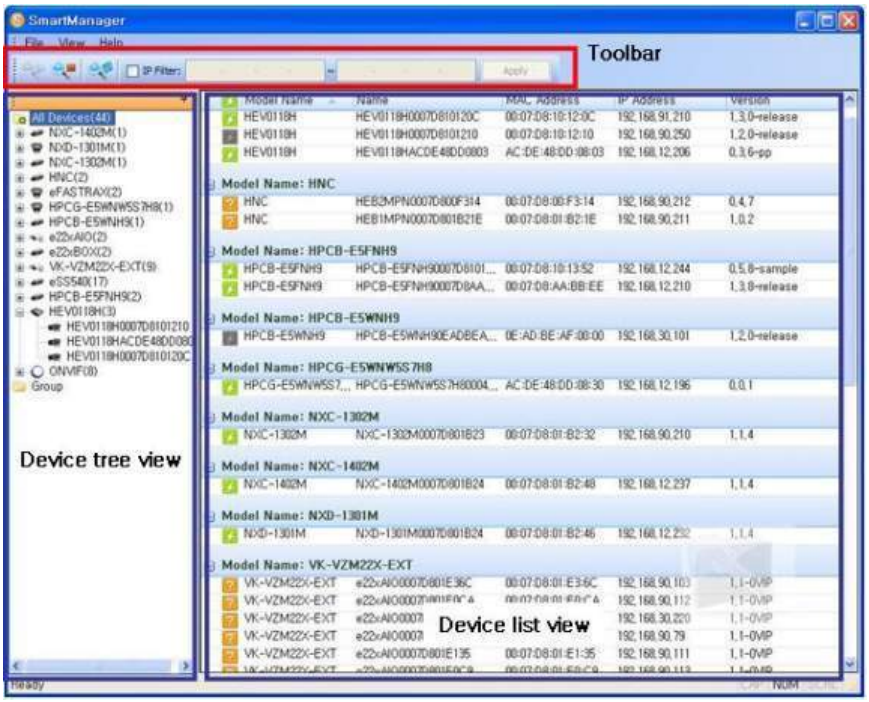


Abbildung 150. SmartManager

8.1.2 Eine Gruppe hinzufügen

① Wählen Sie das Gruppenelement in der Gerätebaumansicht aus.

② Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie das Menüelement Add Group (Gruppe hinzufügen).

③ Geben Sie den Gruppennamen ein.

④ Wählen Sie das Netzwerkgerät in der Liste aus und ziehen Sie es zum Gruppenelement.

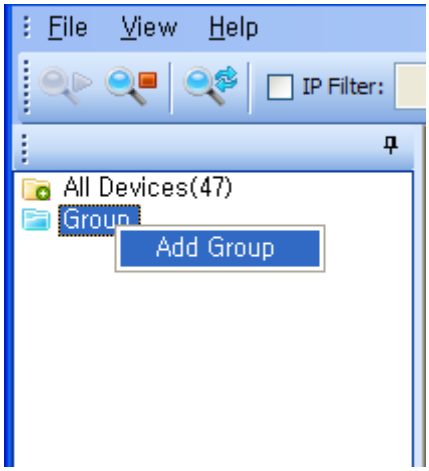


Abbildung 151 Gruppe hinzufügen

8.1.3 Gruppe umbenennen

① Wählen Sie das umzubenennende Gruppenelement unter dem Baumelement My Groups (Meine Gruppen) aus.

② Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie das Menüelement Rename Group (Gruppe umbenennen).

③ Geben Sie den Gruppennamen ein.

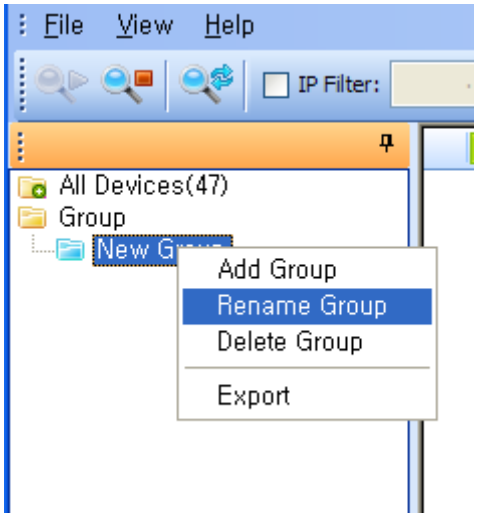


Abbildung 152. Gruppe umbenennen

8.1.4 Gruppe löschen

① Wählen Sie das zu löschende Gruppenelement unter dem Baumelement My Groups (Meine Gruppen) aus.

② Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie das Menüelement Delete Group (Gruppe löschen).

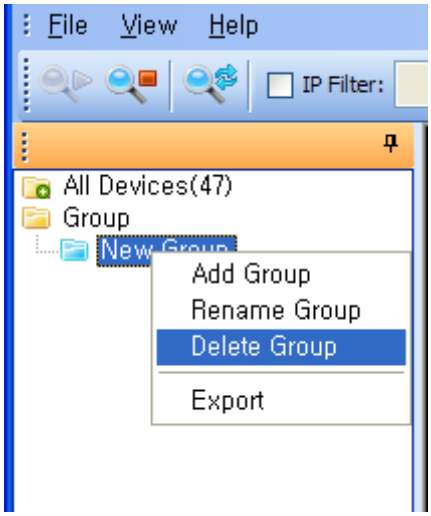


Abbildung 153. Gruppe löschen

8.1.5 Gruppe exportieren

① Wählen Sie das zu exportierende Gruppenelement unter dem Baumelement My Groups (Meine Gruppen) aus.

② Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie das Menüelement Export.

③ Wählen Sie den Namen der Exportdatei für die Konfiguration von My Groups.

④ Die exportierte Datei (Standard: Default.xml) kann von eneo NIMRA importiert werden.

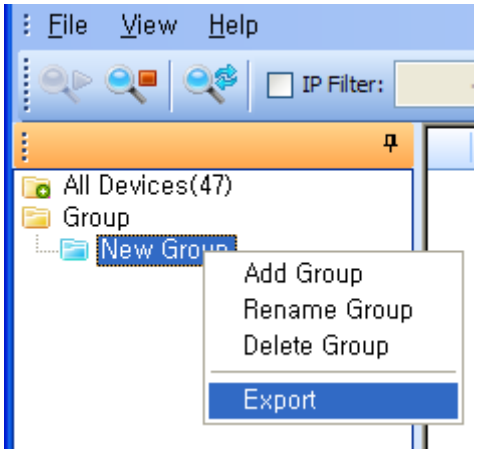


Abbildung 154. Export

8.1.6 Alle Geräte

① Wählen Sie in der Gerätebaumansicht All Devices (Alle Geräte) aus.

② Die Gerätelistenansicht zeigt alle Netzwerkgeräte an, die im Netzwerk gefunden wurden. In der Gerätelistenansicht sind die Geräte nach Modellen sortiert.

8.1.7 Gerätemodelle

① Wählen Sie das Gerätemodell in der Gerätebaumansicht aus.

② Das Element zeigt die Anzahl der Netzwerkgeräte an.

③ Die Gerätelistenansicht zeigt das ausgewählte Netzwerkgerät-Modell an.

8.1.8 Werkzeugleiste

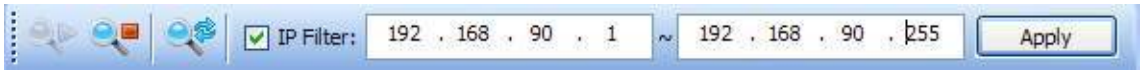


Abbildung 155. Werkzeugleiste

1) Gerätesuche starten

Hiermit wird die Gerätesuche im Netzwerk gestartet.

Abbildung 156. Gerätesuche starten

2) Gerätesuche stoppen

Hiermit wird die Gerätesuche gestoppt.

Abbildung 157. Gerätesuche stoppen

3) Aktualisieren

Hiermit werden die gefundenen Geräte gelöscht und die Gerätesuche neu begonnen.

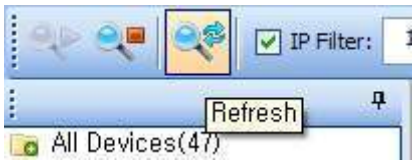


Abbildung 158. Aktualisieren

4) IP-Filter

Hiermit können diejenigen Geräte angezeigt werden, die im angegebenen IP-Adressbereich liegen.

① Markieren Sie das Kontrollkästchen IP-Filter.

② Geben Sie den IP-Adressbereich ein: Adresse des unteren Bereichsendes bis Adresse des oberen Bereichsendes.

③ Klicken Sie auf die Schaltfläche Apply (Anwenden). Die Liste zeigt diejenigen Netzwerkgeräte an, die innerhalb des angegebenen Adressbereichs liegen.

④ Entfernen Sie die Markierung im Kontrollkästchen IP-Filter, um alle Geräte anzuzeigen.

☑ Hinweis

- ***Die Geräte in den Gruppen werden nicht gelöscht, selbst wenn Sie die Geräteliste aktualisieren oder filtern.***

8.1.9 Einfache Gerätedatenanzeige per Tooltipp

① Wenn der Mauszeiger in der Gerätelistenansicht auf das Gerät bewegt wird, werden einfache Gerätedaten als Tooltipp (Hinweisfenster am Mauszeiger) angezeigt.

② Dies zeigt verfügbare Streams mit einem Stream-Namen (Profilname), Codec, Auflösung, Port-Daten für den Zugriff (HTTP/HTTPS/RTSP) und Funktionen (ONVIF, PTZ, Sensor-Alarm) an.

Chanel1 Stream1	
Codec	H264HP
Resolution	1600x1200
Chanel1 Stream2	
Codec	MJPEG
Resolution	320x240
Chanel1 Stream3	
Codec	H264HP
Resolution	320x240
Chanel1 Stream4	
Codec	H264HP
Resolution	320x240
Port Info.	
HTTP	80
HTTPS	443
RTSP	554
Functions	
ONVIF	Support
PTZ	Not Support
Sensor Alarm	Support

Abbildung 159. Tooltipp-Daten

8.1.10 Fernkonfiguration

Hiermit können die Einstellungen des Netzwerkgeräts konfiguriert werden.

① Wählen Sie das Gerät in der Gerätelistenansicht aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Remote Setup (Fernkonfiguration).

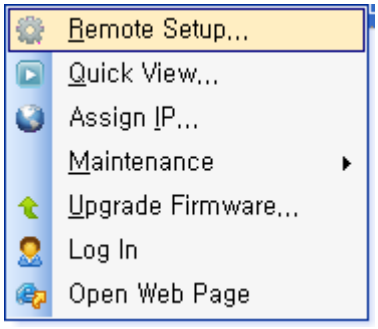


Abbildung 160. Menüelement Fernkonfiguration

③ Konfigurieren Sie das Netzwerkgerät im Konfigurationsfenster und wählen Sie die Schaltfläche Save (Speichern).

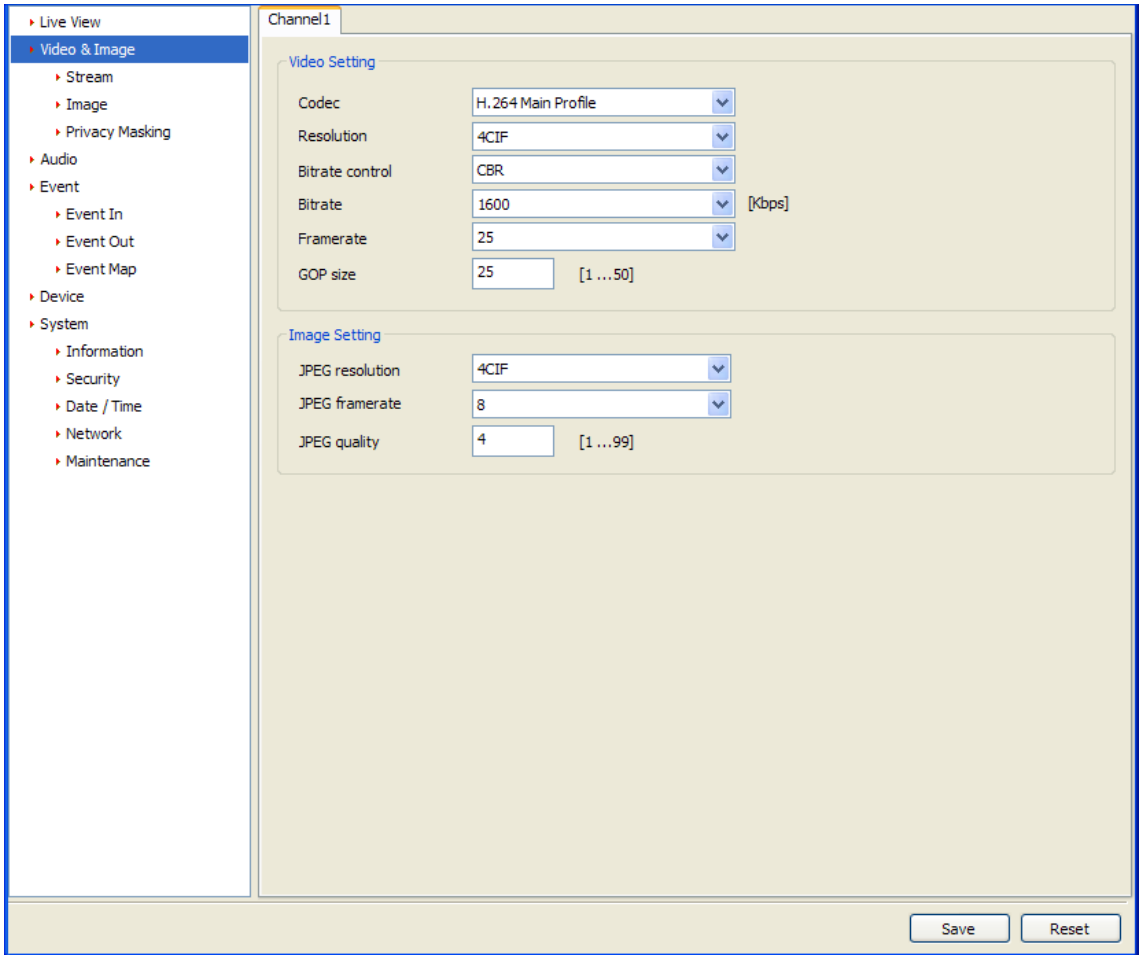


Abbildung 161. Fernkonfigurationsfenster

☑ Hinweis

- ***Mit der Schnellansicht (Quick View) kann die geänderte Konfiguration sofort überprüft werden.***

8.1.11 Schnellansicht

① Wählen Sie die Netzwerkgeräte in der Gerätelistenansicht aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Quick View (Schnellansicht).

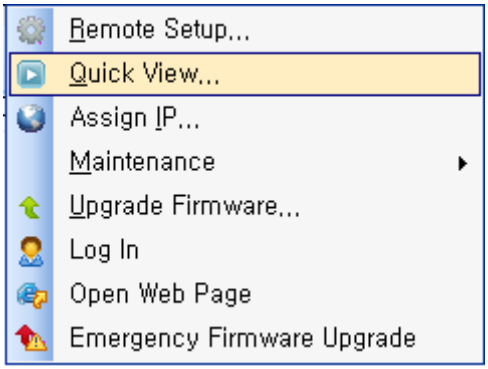


Abbildung 162. Schnellansicht

③ Wählen Sie im Listenfeld den gewünschten Stream aus.

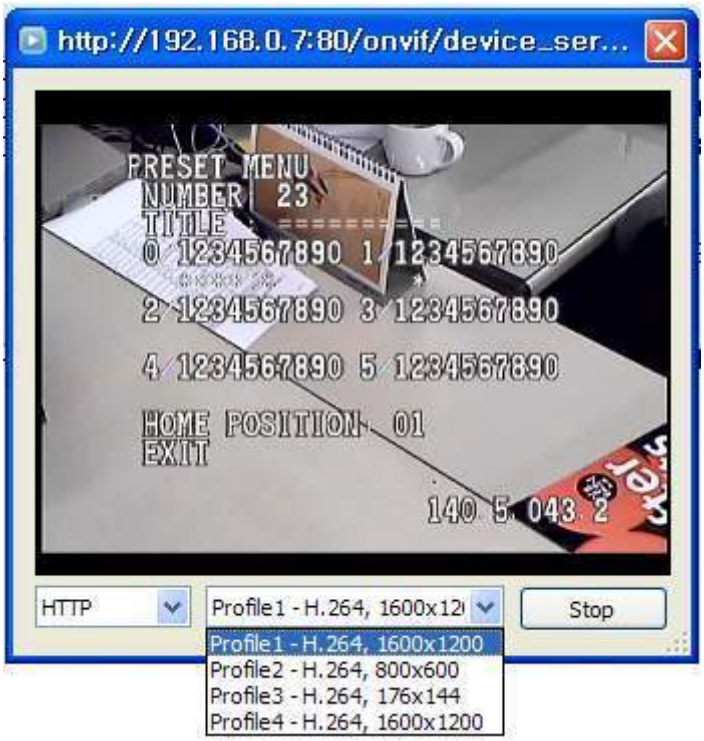


Abbildung 163. Streams im Schnellansichtfenster

④ Wählen Sie den Stream-Modus aus den Modi des Listenfelds aus, sofern es aktiviert ist.

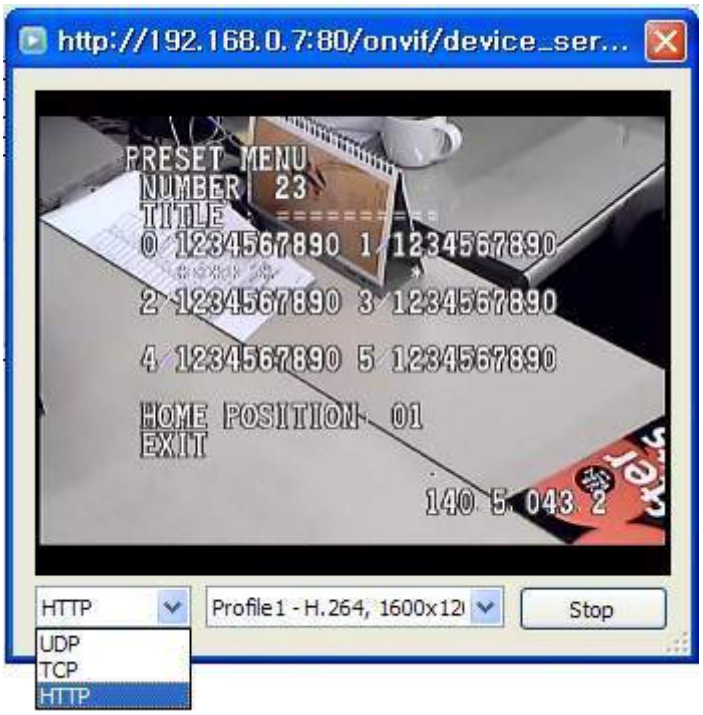


Abbildung 164. Stream-Modus im Schnellansichtfenster

8.1.12 IP zuweisen

① Wählen Sie in der Gerätelistenansicht das Netzwerkgerät aus, dem Sie die IP-Adresse zuweisen möchten.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Assign IP (IP zuweisen).

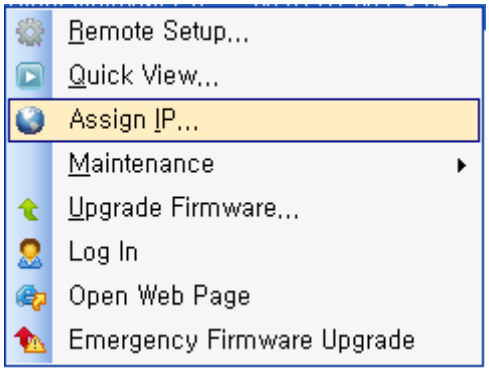


Abbildung 165. IP zuweisen

③ Weisen Sie die IP-Adresse mit dem Dialogfeld Assign IP Address (IP-Adresse zuweisen) zu.

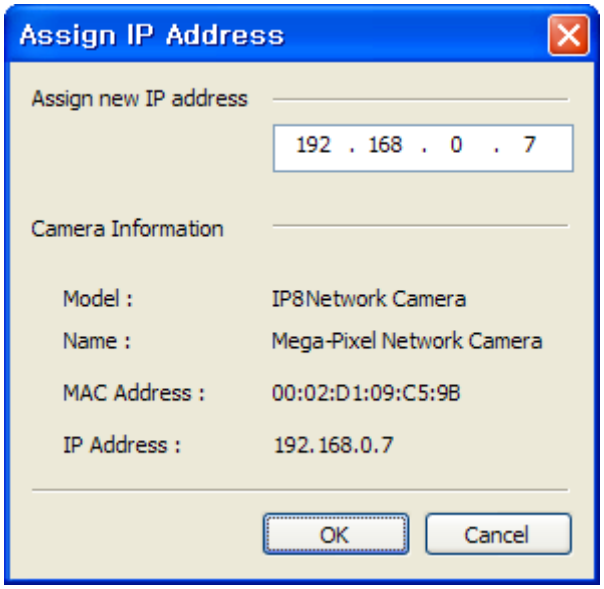


Abbildung 166. IP-Adresse zuweisen

8.1.13 Wartung

① Wählen Sie das Gerät in der Gerätelistenansicht aus oder wählen Sie das Geräteelement in der Gerätebaumansicht aus.

② Wählen Sie das Untermenü (Restart, Reset, Factory Default) des Menüelements Wartung (Maintenance) im Popup-Menü aus. Das Wartungsmenü wird angezeigt, sofern das Baumelement es bereitstellt.

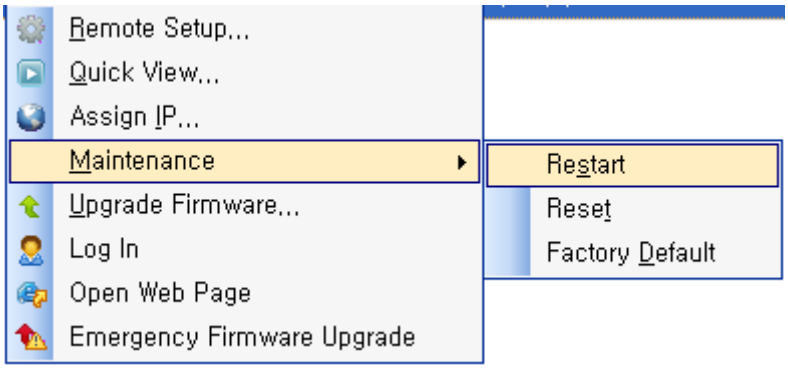


Abbildung 167. Wartung

Tabelle 21. Wartungsmenü

Restart	Netzwerkgerät neu hochfahren
Reset	Alle Parameter des Geräts, außer den Netzwerkeinstellungen, werden auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt.
Factory Default	Alle Parameter des Geräts einschließlich den Netzwerkeinstellungen werden auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt.

8.1.14 Firmware aktualisieren (Upgrade)

① Wählen Sie das zu aktualisierende Gerät in der Gerätelistenansicht aus oder wählen Sie das Geräteelement in der Gerätebaumansicht aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Upgrade Firmware (Firmwareaktualisierung). Das Menü Upgrade Firmware wird angezeigt, sofern das Baumelement es bereitstellt.

③ Wählen Sie die Firmwaredatei mit dem Dateiöffnungsdialog aus.

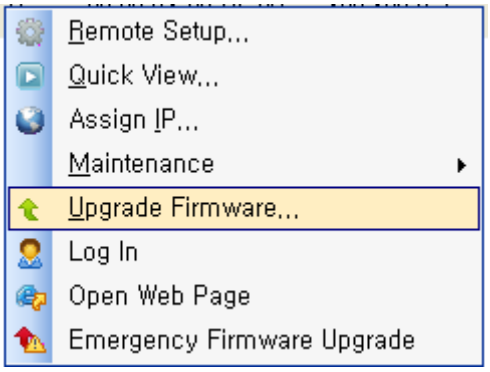


Abbildung 168. Firmware aktualisieren

☑ Hinweis

- ***Wenn zur Firmwareaktualisierung die falsche Datei benutzt oder die Stromversorgung des Geräts während der Aktualisierung unterbrochen wird, kann dies MÖGLICHERWEISE ein schwerwiegendes Problem mit dem Netzwerkgerät verursachen.***

8.1.15 Anmeldung

① Wählen Sie aus der Gerätelistenansicht ein Netzwerkgerät aus, dessen Benutzerdaten eingestellt werden sollen.

② Geben Sie Benutzername und Passwort ein.

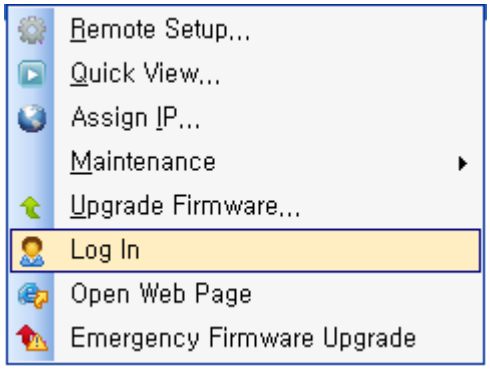


Abbildung 169. Anmeldung

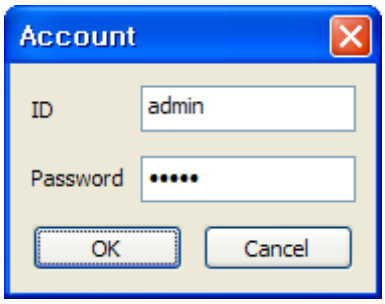


Abbildung 170. Konto

8.1.16 Webseite öffnen

Hiermit kann die Webseite des Geräts geöffnet werden.

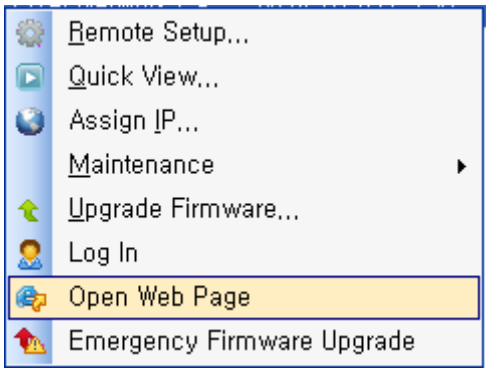


Abbildung 171. Webseite öffnen

8.1.17 Notfall-Firmwareaktualisierung

Bei bestimmten Fehlern, zum Beispiel nach Stromausfall während der Firmwareaktualisierung oder nach einer Aktualisierung mit der falschen Datei, unterstützen einige Geräte diese Funktion zum Hochladen der Firmware.

① Wählen Sie das Gerät aus, das aufgrund gewisser spezifischer Fehler nicht korrekt arbeitet, aus der Gerätelistenansicht aus.

② Wählen Sie aus dem Popup-Menü Emergency Firmware Upgrade (Notfall-Firmwareaktualisierung).

③ Aktualisieren Sie die Firmware.

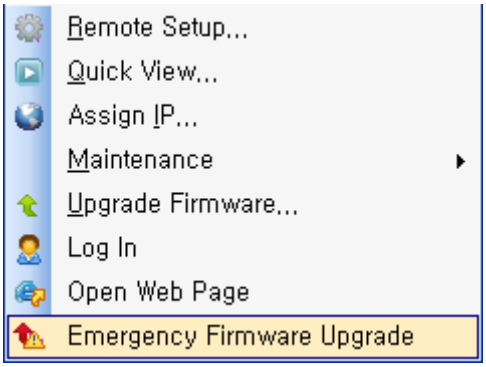


Abbildung 172. Notfall-Firmwareaktualisierung

☑ Hinweis

- ***Im Fall der genannten Netzwerkgeräteausfälle kann das Gerät hiermit MÖGLICHERWEISE nicht erkannt werden. Die Notfall-Firmwareaktualisierung ist nur einsetzbar, wenn die Netzwerkfunktion des Geräts korrekt arbeitet.***

8.2 MapEditor (MapEditor.exe)

Mit dem MapEditor kann die eMap-Datei für eneo NIMRA erstellt werden. Die eMap (elektronische Übersichtskarte) zeigt IP-Kameras sowie Alarmeingangs- und Alarmausgangsgeräte an.

8.2.1 Hintergrund laden

① Klicken Sie im Menü Option auf Load Background (Hintergrund laden).

② Wählen Sie das Bild aus, das als Hintergrund der eMap verwendet werden soll. Unterstützt werden Dateien in den Formaten bmp und jpg.

③ Die eMap-Daten mit Hintergrund werden im Option-Fenster angezeigt.

④ Geben Sie den Namen der Karte ein und stellen Sie die Popup-Verweilzeit (Popup dwell

time) ein. Wenn ein Ereignis eintritt, wird der dazugehörige Video-Stream in einem Popup-Fenster aufgerufen und für die eingestellte Verweilzeit (in Sekunden) angezeigt. Dies geschieht bei allen Ereignissen und Kameras auf der Karte. Die Standardanzahl der anzuzeigenden Kanäle beträgt 16.

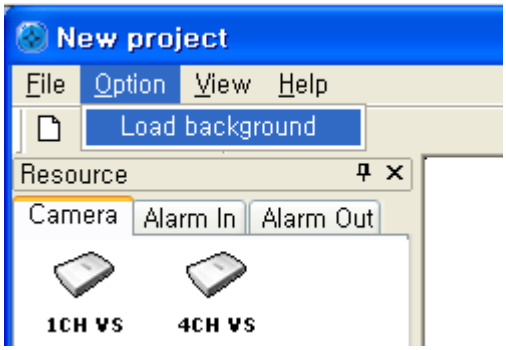


Abbildung 173. Hintergrund laden

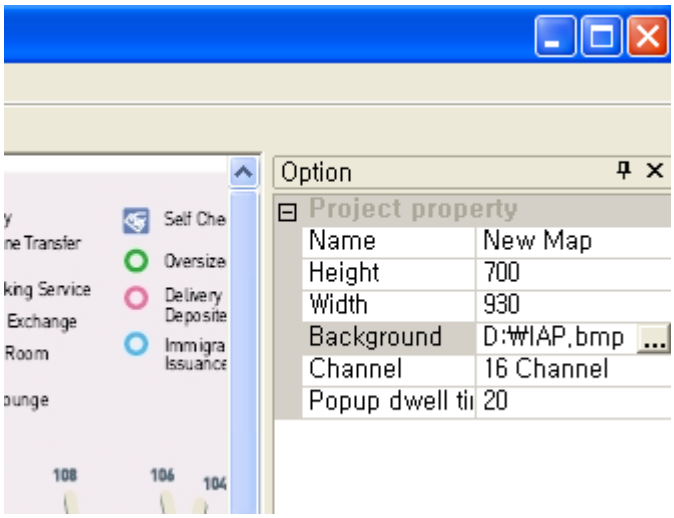


Abbildung 174. eMap-Daten und Optionen

8.2.2 Kamera

① Wählen Sie ein Kameraelement aus dem Feld Resource – Camera aus.

② Doppelklicken Sie auf das ausgewählte Element und ziehen Sie es an die passende Position auf der Karte.

③ Geben Sie die Daten des eingefügten Netzwerkgeräts ein. Wählen Sie als Kameratyp (Camera type) Analogkamera oder IP-Kamera. Stellen Sie die Kanalnummer (Channel) auf eine Zahl zwischen 1 und 16 ein. Stellen Sie die Gruppennummer (Group) auf eine Zahl zwischen 1 und 16 ein. Geben Sie IP-Adresse, RTSP-Port, HTTP- oder HTTPS-Portnummer, HTTP-

Benutzer-ID und Passwort, Name und Beschreibung des Netzwerkgeräts ein. Wählen Sie als Ereignismodus (Event), bei dem der Video-Stream angezeigt werden soll, Mouse Click (Mausklick) oder Moving Event (Bewegungsereignis) aus. Ist die Option Mouse Click eingestellt, erscheint das Video-Popup-Fenster, wenn das Element vom Benutzer angeklickt wird. Wenn jedoch Watch Screen (Beobachtungsanzeige) markiert ist und ein Bewegungsereignis detektiert wird, erscheint das Video-Popup-Fenster automatisch.

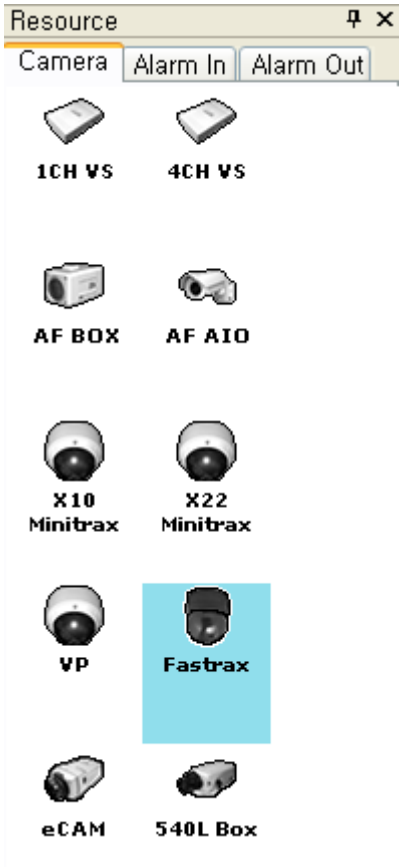


Abbildung 175. Ressource - Kamera

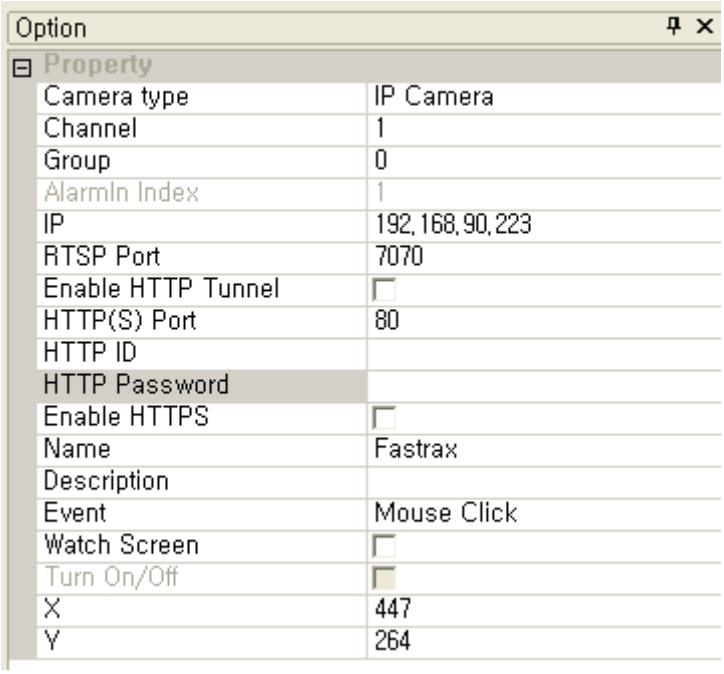


Abbildung 176. Kamera - Option

8.2.3 Alarmeingang

① Wählen Sie ein Element aus dem Feld Ressource – Alarm In (Alarmeingang).

② Hier steht als Basis ein Sensor- und ein Mikrofonelement zur Verfügung. Doppelklicken Sie auf das ausgewählte Element und ziehen Sie es an die passende Position auf der Karte.

③ Wählen Sie die Gruppennummer aus, um sie mit einem Kameraelement zu verknüpfen. Die Gruppennummer sollte dieselbe Gruppe sein. Normalerweise hat das Netzwerkgerät zwei Alarmeingänge. Geben Sie Name, Beschreibung und weitere Daten ein. Wählen Sie das Ereignis aus. Überprüfen Sie die Beobachtungsanzeige, wenn das ausgewählte Ereignis eintritt.

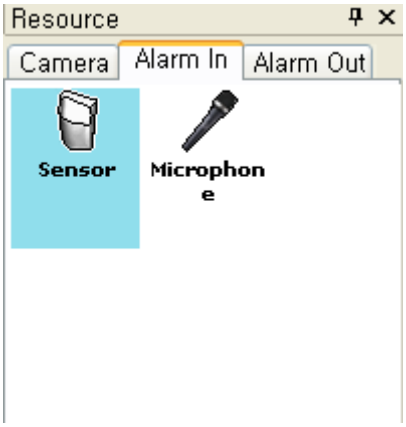


Abbildung 177. Ressource - Alarmeingang

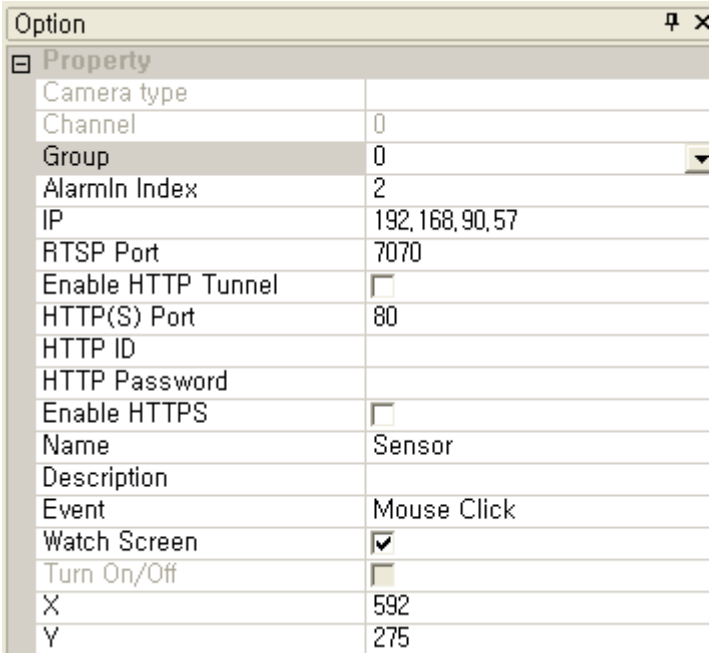


Abbildung 178. Alarmeingang - Option

8.2.4 Alarmausgang

① Wählen Sie ein Element aus dem Feld Ressource – Alarm Out (Alarmausgang).

② Hier stehen als Basis ein Kopfhörer-, ein Licht- und ein Sirenenelement zur Verfügung. Doppelklicken Sie auf das ausgewählte Element und ziehen Sie es an die passende Position auf der Karte.

③ Wählen Sie die Gruppennummer aus, um sie mit einem Kameraelement zu verknüpfen. Die Gruppennummer sollte dieselbe Gruppe sein. Geben Sie Name, Beschreibung und weitere Daten ein. Wählen Sie das Ereignis aus. Überprüfen Sie die Beobachtungsanzeige, wenn das ausgewählte Ereignis eintritt.

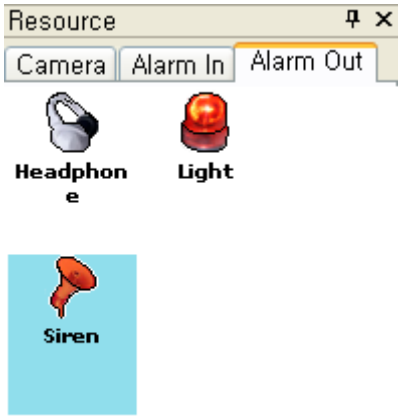


Abbildung 179. Ressource - Alarmausgang

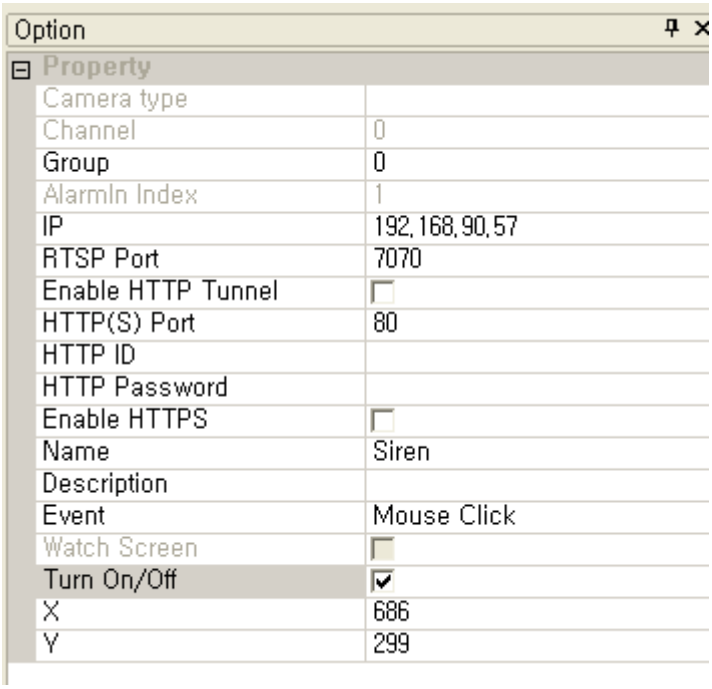
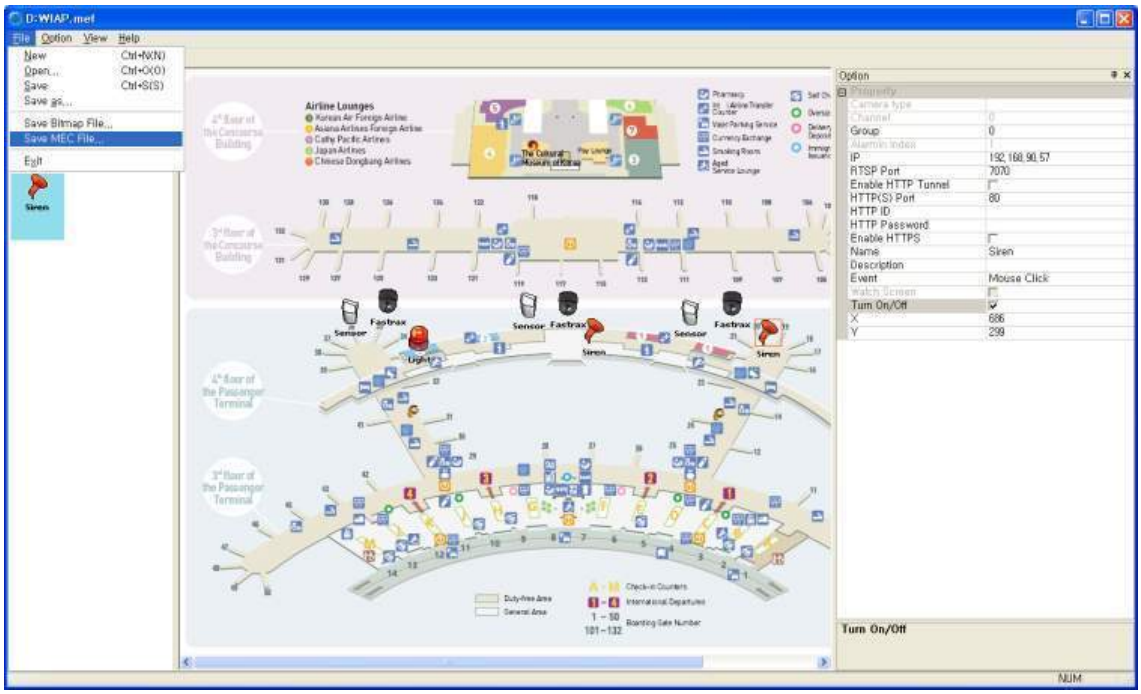


Abbildung 180. Alarmausgang - Option

8.2.5 MEC-Datei speichern

eneo NIMRA kann eine MEC-Datei für eine eMap öffnen, die mit MapEditor erstellt wird. Wählen Sie zum Speichern im Menü File (Datei) die Option Save MEC file (MEC-Datei speichern).



8.2.6 Ändern der Ressourcen (Kamera, Alarmeingang, Alarmausgang)

Die Ressourcen können hinzugefügt, gelöscht und geändert werden, indem die installierten XML-Dateien bearbeitet werden.

① Öffnen Sie das installierte Ressourcenverzeichnis von eneo NIMRA. (Standard: <Program Files>\ eneo NIMRA\resource)

② Dort befinden sich png-Dateien und xml-Dateien, die von MapEditor und eneo NIMRA verwendet werden.

③ Fügen Sie die zu verwendenden Bilddateien hinzu. Die Breite und Höhe der Bilder sollte 32x32 betragen.

④ Öffnen Sie die Datei icons.xml und ändern Sie sie. Um ein Bild hinzuzufügen, hängen Sie eine Zeichenkette an, die gemäß dem im folgenden Rahmen gezeigten Muster erstellt wird.

```
<list name=[Gerätename] img=[Name der Bilddatei] owner="True" />
```

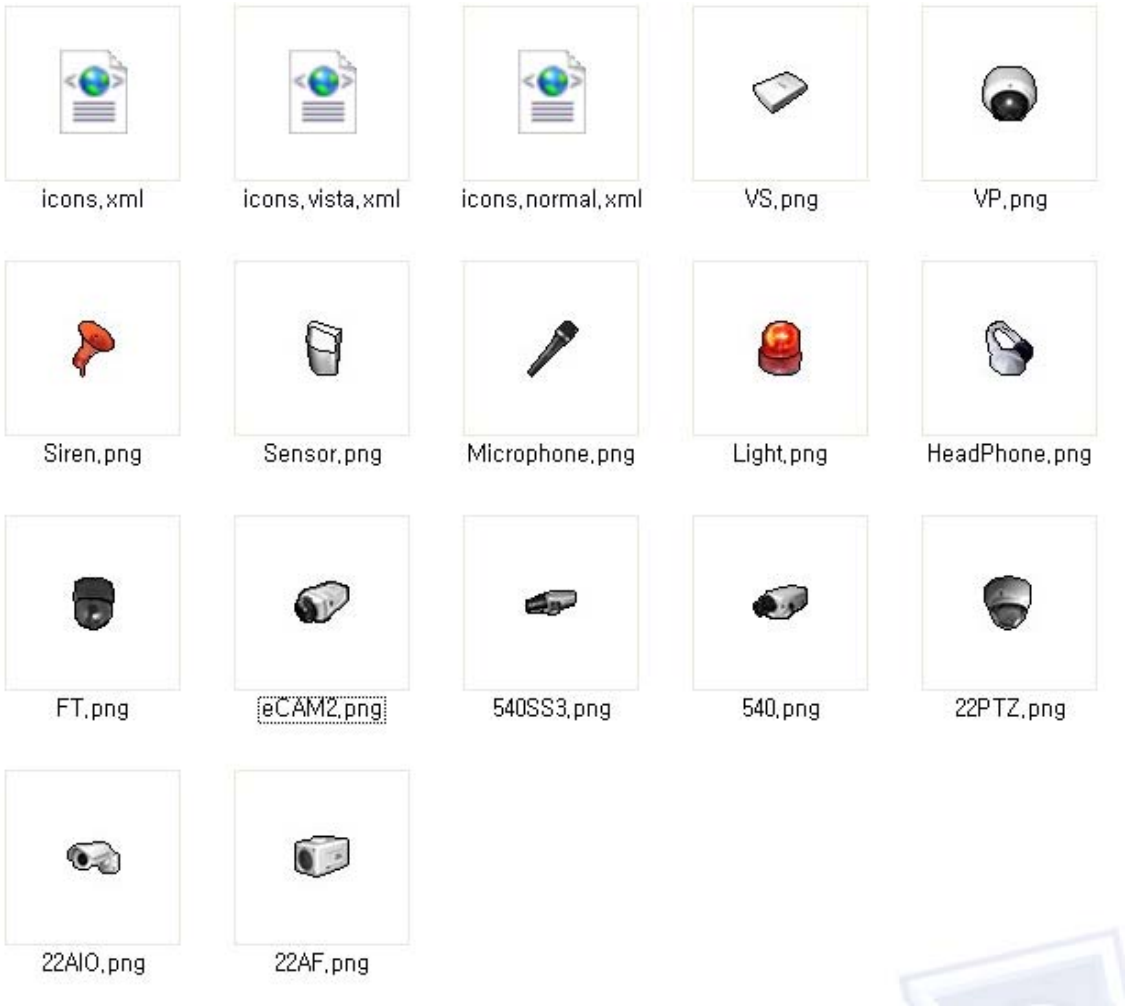


Abbildung 181. Ressourcen - Symbol, xml-Dateien

9. ANHANG

9.1 Funktionstasten

Es gibt einige Funktionstasten, mit denen Bildschirmmodus und PTZ-Bedienung gesteuert werden können.

Tabelle 22. Funktionstasten

F1	Wenn der Bildschirmmodus einen Kanal anzeigt, wird der nächste Kanal aufgerufen. Andernfalls wird der Einkanal-Anzeigemodus aufgerufen.
F2	Wenn der Bildschirmmodus 4 (2x2) Kanäle anzeigt, wird der nächste Kanal aufgerufen. Andernfalls wird in den 2x2 (4-fach-)Anzeigemodus umgeschaltet.
F3	Wenn der Bildschirmmodus 8 Kanäle anzeigt, wird der nächste Kanal aufgerufen. Andernfalls wird in den 8-fach-Anzeigemodus umgeschaltet.
F4	Wenn der Bildschirmmodus 13 Kanäle anzeigt, wird der nächste Kanal aufgerufen. Andernfalls wird in den 13-fach-Anzeigemodus umgeschaltet.
F5	Wenn der Bildschirmmodus 16 (4x4) Kanäle anzeigt, wird der nächste Kanal aufgerufen. Andernfalls wird in den 4x4 (16-fach-)Anzeigemodus umgeschaltet.
F6	Wenn der Anzeigemodus nicht der Vollbildmodus ist, wird in den Vollbildmodus umgeschaltet. Andernfalls wird der nächste Kanal aufgerufen.
Nummerntastatur Eingabe (Enter)	Drücken Sie nach Eingabe der Preset-Nummer auf der Nummerntastatur die Eingabetaste (Enter) der Nummerntastatur. Dadurch wird der Preset angefahren.
Nummerntastatur +	Drücken Sie nach Eingabe der Preset-Nummer auf der Nummerntastatur die Addition-Taste (+) der Nummerntastatur. Dadurch wird der Preset gespeichert.
Nummerntastatur *	Drücken Sie nach Eingabe der Nummer auf der Nummerntastatur die Multiplikation-Taste (*) der Nummerntastatur. Dadurch wird der Auto-Scan gestartet.
Nummerntastatur -	Drücken Sie nach Eingabe der Nummer auf der Nummerntastatur die Subtraktion-Taste (-) der Nummerntastatur. Dadurch wird die Tour gestartet.

Nummerntastatur /	Drücken Sie nach Eingabe der Nummer auf der Nummerntastatur die Division-Taste (/) der Nummerntastatur. Dadurch wird die Bereichsabfahrt gestartet.

9.2 Joystick

Hiermit wird ein PC-Joystick-Gerät genutzt, um eine PTZ-Kamera zu bedienen. Zum Beispiel können der ExtremeTM3D Pro von Logitech oder der Xbox360TM CONTROLLER von Microsoft Corporation und weitere Joysticks zur Bedienung von PTZ-Geräten verwendet werden.

Überprüfen Sie nach Anschluss des PC-Joysticks bitte die ordnungsgemäße Funktion des Gamecontrollers in der Systemsteuerung.

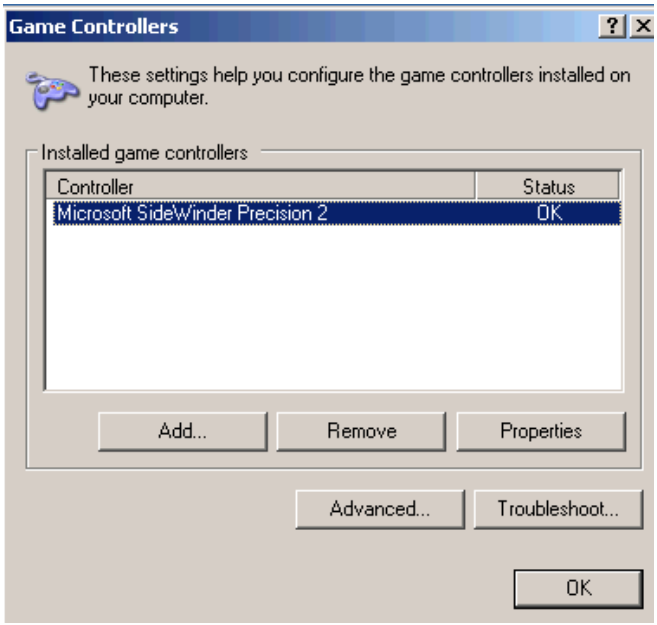


Abbildung 182. Gamecontroller in der Systemsteuerung

Es gibt eine Registerkarte Test zum Überprüfen von Achsen und Tasten.

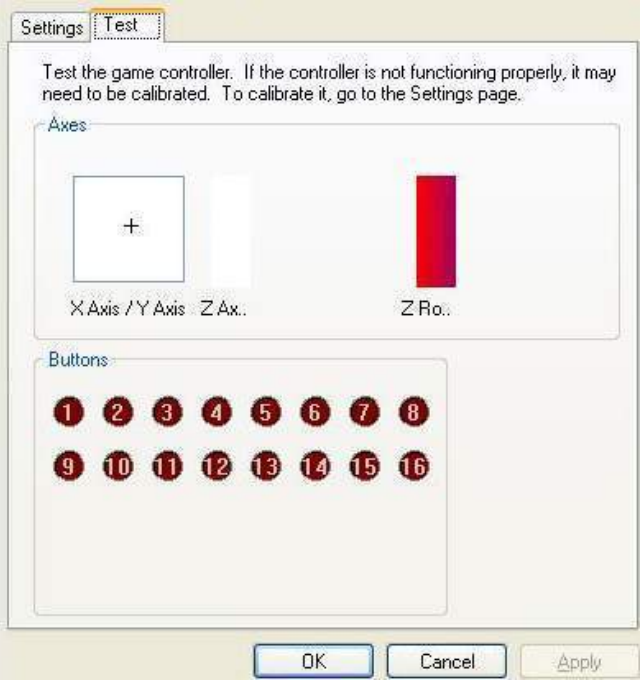

Settings
Test
Test the game controller. If the controller is not functioning properly, it may need to be calibrated. To calibrate it, go to the Settings page.
Axes
X Axis / Y Axis
Z Ax..
Z Ro..
Buttons
1 2 3 4 5 6 7 8
9 10 11 12 13 14 15 16
OK
Cancel
Apply

Abbildung 183. Joystick-Einstellungen und -Test im erweiterten Modus

Tabelle 23. Joystick-Tasten

Tasten-ID	Funktionen
1	Fokus: fern
2	Fokus: nah
3	Blende öffnen
4	Blende schließen
5	Heranzoomen
6	Hinauszoomen
7	Mehrfachanzeigemodus wechseln Anzeigemodi: 16 (4x4) > 13 > 8 > 4 (2x2) > 1
8	Mehrfachanzeigemodus wechseln Anzeigemodi: 1 > 4 (2x2) > 8 > 13 > 16 (4x4)
9	Nächste Kanalauswahl
10	Vorangehende Kanalauswahl

eneo® ist eine eingetragene Marke der Videor E. Hartig GmbH
Vertrieb ausschließlich über den Fachhandel.

Videor E. Hartig GmbH
Carl-Zeiss-Straße 8 · 63322 Rödermark, Deutschland
Tel. +49 (0) 6074 / 888-0 · Fax +49 (0) 6074 / 888-100

www.videor.com

Technische Änderungen vorbehalten.

© Copyright by Videor E. Hartig GmbH 10/2010